Stadt Lörrach

Beteiligungsbericht 2024

BURGHOF

WOHNBAU LÖRRACH

STADTBAU LÖRRACH

WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH

Bericht über die Beteiligungen der Stadt Lörrach am 31. Dezember 2024

Stadt Lörrach
Fachbereich Finanzen
Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Inhaltsverzeichnis Seite

Vorwort ... 3
Die Beteiligungen der Stadt Lörrach am 31. Dezember 2024 ... 4
Städtische Mehrheitsbeteiligungen, badenova AG & Co. KG und Eigenbetriebe ... 6
Darstellung der Verschuldung ... 7
Stadt Lörrach ... 8
Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH ... 9
Lörracher Stadtbau-GmbH ... 17
Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach ... 22
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ... 31
regioDATA ... 38
badenova AG & Co. KG, Freiburg ... 44
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG ... 52
Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH ... 56
Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG ... 60
Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH ... 66
Wirtschaftsregion Südwest GmbH ... 69
BAK Economics AG ... 72
Naturenergie Holding AG ... 75
Wieseverband Abwasserverband Lörrach ... 78
Zweckverband Kandertalbahn ... 81
Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 ... 83
Wuhrgenossenschaft Lörrach - Wasserverband - ... 88
Zweckverband 4IT ... 91
Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach ... 95
Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach ... 99
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach ... 107
Eigenbetrieb Werkhof Lörrach ... 110
Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach ... 113
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe (BGV) ... 119
Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG ... 119
Baugenossenschaft Lörrach eG ... 119
Bürgerenergie Dreiländereck eG ... 119
Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG ... 120
Volksbank Dreiländereck eG Lörrach ... 120
Rechtlich selbstständige Ortsstiftungen ... 121
Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen ... 121
Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen ... 122
Robert und Johanna Schmidt Stiftung ... 126
Rechtliche Grundlagen ... 129
Definition der Kennzahlen ... 134

Vorwort

Die Stadt Lörrach erfüllt ihre vielfältigen Aufgaben in sehr unterschiedlichen Rechtsformen wie Eigenbetrieben, Zweckverbänden und Unternehmen in Privatrechtsform. Der Beteiligungsbericht führt die Informationen aus den verschiedenen Bereichen zusammen und möchte dem Leser einen Überblick über die unternehmerische Tätigkeit der Stadt Lörrach verschaffen.

Neben den nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vorgeschriebenen Mindestdaten der städtischen Beteiligungen, enthält der Bericht zusätzlich die entsprechenden Angaben zu den Eigenbetrieben, Zweckverbänden und den rechtlich selbstständigen Ortsstiftungen.

Grundlage für diesen Bericht sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte zum 31. Dezember 2024. Die Besetzung der Gremien bezieht sich, soweit nicht anders angegeben, ebenfalls auf diesen Stichtag.

Der Beteiligungsbericht 2024 steht nach der Beschlussfassung im Gemeinderat auch im Internet unter www.loerrach.de zur Verfügung.

Anregungen und Hinweise zur Ergänzung und Verbesserung künftiger Beteiligungsberichte werden jederzeit gerne entgegengenommen.

Lörrach, im Oktober 2025

Jörg Lutz
Oberbürgermeister

Die Beteiligungen der Stadt Lörrach am 31. Dezember 2024

A. Wirtschaftliche Unternehmen

Name	Geschäftsanteil Euro	v. H.	Stammkapital Euro /CHF
1. Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH	8.561.250,00	81,8	10.463.750,00
2. Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH	678.900,00	65,9	1.030.000,00
3. WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	25.000,00	100,0	25.000,00
4. regioDATA	8.400,00	14,0	60.000,00
5. badenova AG & Co. KG	2.388.600,00	3,9	61.067.220,00
6. Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	51.000,00	51,0	100.000,00
7. Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG	1.680.000,00	33,34	5.040.000,00
8. Wirtschaftsregion Südwest GmbH	3.000,00	6,0	50.000,00
9. BAK Economics AG (1.000 CHF) ca.	1.014,03	< 1	990.000,00 CHF
10 Naturenergie Holding AG (10 CHF) ca.	10,76	< 1	3.313.800,00 CHF
Summe	13.397.174,79		

B. Sonstige Beteiligungen

Name	Geschäftsanteil Euro
1. Bad. Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe	6.550,00
2. Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG	420,00
3. Baugenossenschaft Lörrach eG	8.320,00
4. Bürgerenergie Dreiländereck eG	5.000,00
5. Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG	750,00
6. Volksbank Dreiländereck eG	500,00
Summe	21.540,00

C. Mittelbare Beteiligungen

Name	Geschäftsanteil Euro	v. H.	Stammkapital Euro
Lörracher Stadtbau-GmbH	40.903,35	80,0	51.129,19
Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH	8.334,00	33,3	25.002,00
Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH	12.750,00	51,0	25.000,00
Summe	61.987,35		

D. Zweckverbände

Name	Geschäftsanteil Euro	v. H.	Eigenkapital Euro
1. Wieseverband - Abwasserverband - Lörrach	3.404.485,56	45,6	7.463.951,26
2. Zweckverband Kandertalbahn	-	-	-
3. Zweckverband Regio-S-Bahn 2030	-	-	-
4. Wuhrgenossenschaft	-	-	-
5. Zweckverband 4IT	48.489,65	< 1	57.873.760,21
6. Zweckverband Breitbandversorgung Lörrach	15.000,00	2,0	750.000,00
Summe	3.467.975,21		

E. Eigenbetriebe

Name	Gründungsjahr	Eigenkapital Euro
1. Stadtwerke mit den Betriebsteilen Wasser, Bäder, Mitunternehmerschaft badenova, Verkehr und Betriebsgebäude Burghof	01.01.1997	25.000,00
2. Abwasserbeseitigung Lörrach	01.01.1992	0,00
3. Werkhof Lörrach	01.01.1998	0,00
4. Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach	01.01.2005	0,00
Summe		25.000,00

Zusammenfassung

Beteiligungen am 31.12.2023	Geschäftsanteil Euro
1. Wirtschaftliche Unternehmen	13.397.174,79
2. Sonstige Beteiligungen	21.540,00
3. Zweckverbände	3.467.975,21
4. Eigenbetriebe	25.000,00
Buchwert am 31.12.2024 (ohne mittelbare Beteiligungen)	16.911.690,00

Städtische Mehrheitsbeteiligungen, badenova AG & Co. KG und Eigenbetriebe

Bezeichnung	Art (1)	Bilanzsumme 2024	Umsatzerlöse	Jahres-ergebnis	durchschnittl. Zahl der Mit-arbeiter	Zuschüsse aus städt. Haushalt	Zahlungen an städt. Haus-halt	Geschäfts-anteil der Stadt
Einheit		Euro	Euro	Euro	Personen	Euro	Euro	%
Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH	U	272.109.316	33.810.969	3.004.688	51	0	0	81,8
Lörracher Stadtbau-GmbH	M	1.113.825	309.167	0	5	0	0	(80)
Burghof Kultur- und Veranstal-tungsgesellschaft mbH Lörrach	U	1.566.935	5.277.309,15	154.051	49	2.260.000	0	65,9
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	U	973.747	673.733,18	33.995	9	670.000	0	100
regioDATA	U	4.966.299	16.187.882	1.121.641	140	0	140.000	14
badenova AG & Co. KG, Freiburg	U	777.616.830	33.661.159	57.953.500	219	0	1.955.714	3,9
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	U	319.888	0	-105.330	0	0	0	51
Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG	U	20.849.009	3.476.937	-190.115	0	0	0	33,34
Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach	U	58.655.676	11.501.750	-339.756	33	0	0	100
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach	U	34.535.808	9.098.001	0	14	0	0	100
Eigenbetrieb Werkhof Lörrach	U	5.023.172,45	5.065.881	339.849	51	248.710,54	0	100
Eigenbetrieb Stadtgrün/Friedhöfe Lörrach	U	9.179.732	4.066.269	-1.203.425	47	187.577 636.382 22.093,32	0	100

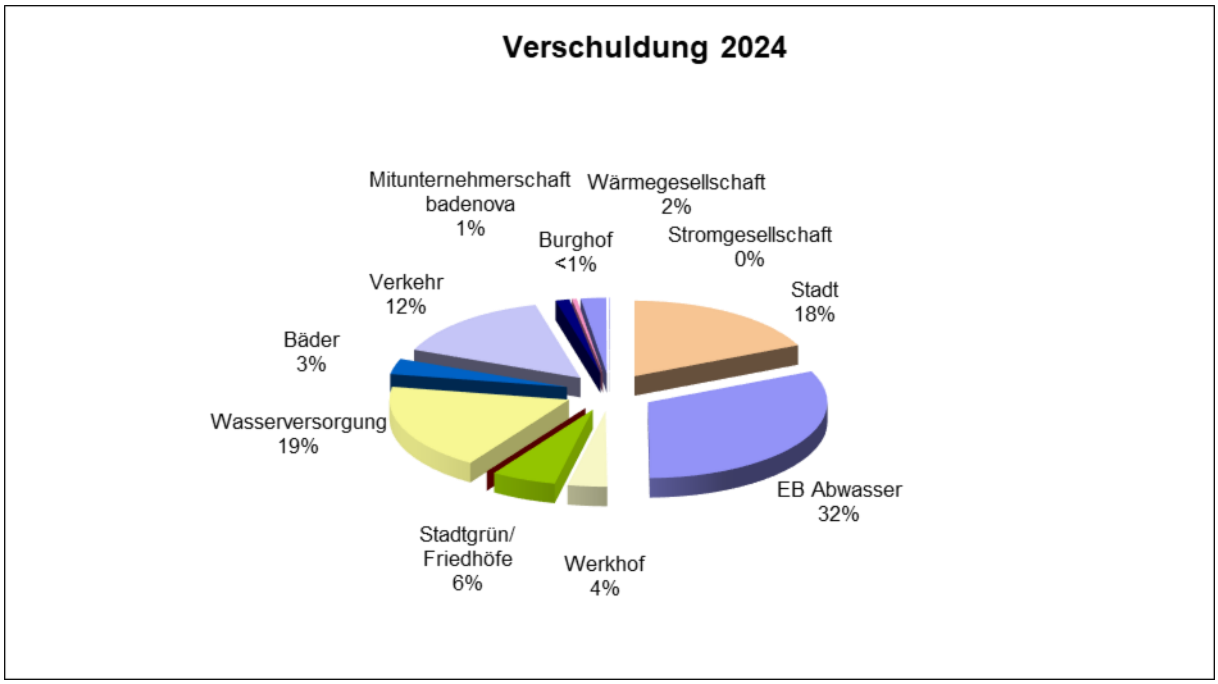
Zahlenangaben gerundet, (1) U = unmittelbare Beteiligung; M = mittelbare Beteiligung, Anteil Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH.

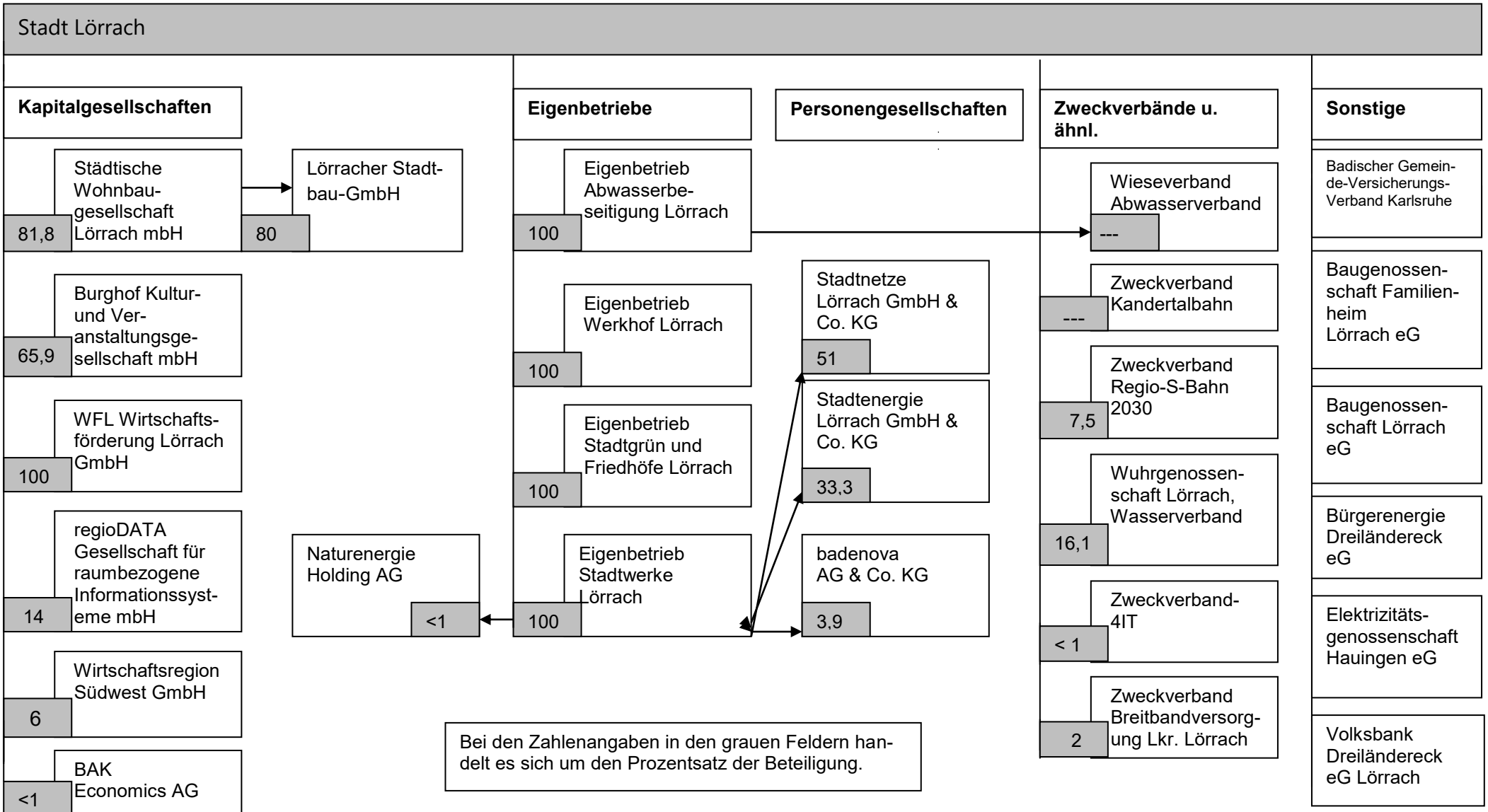
Darstellung der Verschuldung

(Zahlen gerundet)

	2024		2023		2022	
	Schulden Euro	***je Einwohner** Euro	**Schulden** Euro	**je Einwohner** Euro	**Schulden** Euro	*je Einwohner Euro
Stadt	**15.876.336**	**311**	**16.705.195**	**331**	**21.746.142**	**437**
Abwasserbeseitigung	27.446.322	537	29.457.576	584	29.824.908	599
Werkhof	3.080.812	60	2.894.655	57	3.344.457	69
Stadtgrün / Friedhöfe	5.085.809	100	4.516.144	90	4.842.629	99
Stadtwerke	35.419.450	693	37.174.515	737	38.984.869	674
Wasserversorgung	16.067.907		16.859.363		17.637.899	
Bäder	2.907.095		3.148.130		3.380.935	
Verkehr	12.922.744		13.416.100		13.954.690	
Mitunternehmerschaft badenova	1.109.038		1.165.583		1.219.835	
Betriebsgebäude Burghof	382.325		477.502		606.177	
Wärmegesellschaft	1.985.716		2.061.512		2.137.308	
Stromgesellschaft	44.625		46.325		48.025	
Eigenbetriebe	**71.032.393**		**74.042.890**		**76.996.863**	
insgesamt	**86.908.729**	**1.702**	**90.748.085**	**1.799**	**98.743.005**	**2.002**

* Einwohner am 30.06.2022: 49.768
** Einwohner am 30.06.2023: 50.436
*** Einwohner am 30.06.2024: 51.076




Stadt Lörrach
Kapitalgesellschaften
Städtische Wohnbau-gesellschaft Lörrach mbH
81,8
Lörracher Stadt-bau-GmbH
80
Burghof Kultur- und Ver-anstaltungsge-sellschaft mbH
65,9
WFL Wirtschafts-förderung Lörrach GmbH
100
regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssyst-eme mbH
14
Wirtschaftsregion Südwest GmbH
6
BAK Economics AG
<1
Eigenbetriebe
Eigenbetrieb Abwasserbe-seitigung Lörrach
100
Eigenbetrieb Werkhof Lörrach
100
Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach
100
Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
100
Naturenergie Holding AG
<1
Personengesellschaften
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG
51
Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG
33,3
badenova AG & Co. KG
3,9
Zweckverbände u. ähnl.
Wieseverband Abwasserverband

Zweckverband Kandertalbahn

Zweckverband Regio-S-Bahn 2030
7,5
Wuhrgenossen-schaft Lörrach, Wasserverband
16,1
Zweckverband-4IT
< 1
Zweckverband Breitbandversorg-ung Lkr. Lörrach
2
Sonstige
Badischer Gemein-de-Versicherungs-Verband Karlsruhe
Baugenossen-schaft Familien-heim Lörrach eG
Baugenossen-schaft Lörrach eG
Bürgerenergie Dreiländereck eG
Elektrizitäts-genossenschaft Hauingen eG
Volksbank Dreiländereck eG Lörrach
Bei den Zahlenangaben in den grauen Feldern han-delt es sich um den Prozentsatz der Beteiligung.

Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH

Schillerstraße 4
79540 Lörrach

Telefon : 07621/ 1519-0
Telefax : 07621/ 43236
E-Mail : info@wohnbau-loerrach.de
Internet : www.wohnbau-loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

„Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung. Die Gesellschaft versorgt mit Vorrang breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnungen (sozialer Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, auch Eigenheime und Anlagen mit Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Einrichtungen errichten und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft kann als Erschließungs- und Sanierungsträger tätig sein und auch sonstige Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt dienlich sind.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.

Die Preise für Leistungen der Gesellschaft sollen angemessen sein, das heißt die Kosten decken, eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals und die Bildung ausreichender Rücklagen ermöglichen."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**10.463.750 Euro**	**100 %**
davon		
Stadt Lörrach	8.561.250 Euro	81,8 %
Sparkasse Lörrach - Rheinfelden	951.250 Euro	9,1 %
Stadt Schopfheim	951.250 Euro	9,1 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlung:
- Stadt Lörrach
- Sparkasse Lörrach – Rheinfelden
- Stadt Schopfheim

Aufsichtsrat:
- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Stadträtin Margarete Kurfeß
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadträtin Silke Herzog
- Stadträtin Petra Höfler
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Stadträtin Ulrike Krämer
- Sparkassendirektor Rainer Liebenow
- Stadtrat Günter Schlecht

Geschäftsführer:
- Thomas Nostadt
- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen im Geschäftsjahr 2024 1.969,74 Euro. Für die Bezüge der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH (Wohnbau Lörrach) besitzt 80 v. H. der Anteile am gezeichneten Kapital der Lörracher Stadtbau-GmbH (Stadtbau Lörrach). Mit dieser Gesellschaft wurde zum 1. Januar 1991 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag kann mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden. Es besteht ein Organschaftsverhältnis in Bezug auf Gewerbe-, Körperschaft- und Umsatzsteuer. Der Jahresabschluss der Stadtbau Lörrach weist zum 31. Dezember 2024 ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 51.129,19 Euro aus. Die Wohnbau Lörrach erzielte im Geschäftsjahr Erträge aus Gewinnabführung verbundener Unternehmen in Höhe von 689,72 Euro (Vorjahr 1.647,94 Euro).

Personalentwicklung

Bezeichnung	2024*		2023*		2022*	
	Voll-beschäft.	Teilzeit	Voll-beschäft.	Teilzeit	Voll-beschäft.	Teilzeit
Kaufmännische Mitarbeiter	18	10	22	5	22	4
Technische Mitarbeiter	14	6	15	5	14	4
Mitarbeiter im Regiebetrieb/ Hausmeister	16	0	17	0	15	0
geringfügig Beschäftigte	0	9	0	9	0	8
Auszubildende	3	0	3	0	4	0
Summe	**51**	**25**	**57**	**19**	**55**	**16**

*Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtszeitraum war die Wohnbau Lörrach schwerpunktmäßig mit der Bewirtschaftung und Weiterentwicklung des eigenen Miethausbesitzes befasst. Der Neubau von Mietwohnanlagen wurde forciert, die Wohnungsprivatisierung fortgeführt und Betreuungsdienstleistungen für die Verwaltung nach dem WEG und für den Miethausbesitz Dritter erbracht.

Zum 31. Dezember 2024 befinden sich im Eigentum der Wohnbau Lörrach 3.060 Wohnungen, 2.567 Pkw-Abstellplätze und 52 gewerbliche Einheiten (wie z.B. Läden, sonstige gewerbliche Einheiten, Begegnungszentren, Gästeappartements u. ä.).
Darüber hinaus werden für Dritte (WEG- oder Mietverwaltung und angemietete Wohnungen) 1005 Wohnungen, 839 Pkw-Abstellplätze und 80 gewerbliche Einheiten verwaltet. Die Wohnbau Lörrach unterhält darüber hinaus zahlreiche Kinderspielplätze, Grünanlagen, Wege und Plätze sowie andere Einrichtungen.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Nach dem Abbruch von vier Hauszeilen mit 126 Einfachstwohnungen sowie dem Zukauf von Straßen- und Restflächen konnten in der Lörracher Nordstadt zwei große Baugrundstücke entwickelt werden. Dort entstehen neben 224 Wohnungen und 24 Wohnplätzen in zwei Seniorenwohngemeinschaften ein Einkaufsmarkt, eine Bäckerei mit Café und eine weitere Gewerbeeinheit, so dass der Stadtteil ein Zentrum erhält, die „Neue Mitte Nordstadt".

Im Sommer 2023 wurde mit dem Aushub begonnen, bis zum Berichtsdatum waren die meisten Baukörper im Rohbau fertig gestellt und die Ausbauarbeiten in vollem Gange.

Die Bezüge sollen sukzessive zwischen Frühjahr und Herbst 2026 erfolgen. Der Kostenrahmen von 97 Mio. Euro wird voraussichtlich nicht ausgeschöpft.

Die Sanierung des bestehenden Wohnquartiers Lusweg/Blauenstraße wird genutzt, um bisher untergenutzte Speicherräume in Wohnraum umzuwandeln. Nach dem Baubeginn im Jahr 2022 entstehen bis zum Jahr 2026 abschnittsweise sechs zusätzliche Wohnungen.

Für die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung des Hausbesitzes wurden im Berichtsjahr 15,4 Mio. Euro (Aufwand und Herstellungskosten) aufgewendet. Außer einer Vielzahl kleinerer Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie einigen Wohnungsmodernisierungen wurden im Berichtsjahr bei mehreren Wohnanlagen sowie dem selbst genutzten Geschäftshaus umfassende Wertverbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden 8 Wohnungen veräußert.

Die Verwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz, die Mietsonderverwaltung für Dritte und andere - im Umfang geringfügigeren - Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr fortgesetzt.

Bei schwierigen Rahmenbedingungen verlief das abgelaufene Geschäftsjahr für die Wohnbau Lörrach erfolgreich. Das gesteckte Gewinnziel wurde übertroffen.

Die Bilanzsumme stieg von 260,5 Mio. Euro auf 272,1 Mio. Euro an. Der Jahresüberschuss von 3,0 Mio. Euro führte zu einer leichten Erhöhung der Eigenkapitalquote von 18,7 % auf 19,0 %.

Die Finanzierung der Mietwohnungsneubauten und der Großsanierungsmaßnahmen im Jahr 2025 ist gesichert.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wohnbau Lörrach sind geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Mit ausgeprägter Kundenorientierung und hohen Investitionen in den Miethausbesitz hat sich die Wohnbau Lörrach in ihrem wichtigsten Geschäftsfeld „Miethausbewirtschaftung" gut am Markt positioniert. Diese Position soll in den nächsten Jahren mit der systematischen Weiterentwicklung attraktiver Wohnquartiere noch ausgebaut werden; dabei werden besonders Nachhaltigkeitsaspekte beachtet. Die Geschäftsführung geht deshalb auch für die nächsten Geschäftsjahre von einer guten wirtschaftlichen Entwicklung aus.

Die Investitionen für die Erhaltung und Verbesserung des Miethausbesitzes sollen auf hohem Niveau (ca. 35 Euro je qm Wohnfläche p.a.) fortgeführt werden. Außerdem soll die große Wohnungsnachfrage genutzt werden, um durch Mietwohnungsneubauten das Portfolio zu vergrößern und noch zukunftsfähiger zu gestalten. Zur Ermöglichung dieses Ziels sollen auch in den nächsten Jahren hohe Jahresüberschüsse realisiert werden, um

bei wachsenden Bilanzsummen die Eigenkapitalquote im Wesentlichen stabil zu halten. Die höheren Kapitalmarktzinsen wirken sich wegen langer Zinsfestschreibungszeiträume der einzelnen Darlehen erst zeitverzögert aus und durch laufende Tilgungen entstehen Zinsdegressionen. Bei steigenden Umsätzen aus Bewirtschaftungstätigkeiten erhöht sich die Zinsdeckung in vertretbarem Umfang. Für die Jahre 2025/2026 werden Zinsaufwendungen von 3,1/3,8 Mio. Euro erwartet.

Die Verkaufstätigkeit aus dem bisherigen Anlagevermögen (Wohnungsprivatisierung) soll auch im Jahr 2025 erhebliche Ergebnis- und Finanzierungsbeiträge liefern. Die dafür nötigen Verkaufsobjekte stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Wegen der vergleichsweise guten regionalen Nachfragesituation, der starken Marktstellung der Wohnbau Lörrach und der hohen Qualität der Verkaufsobjekte sind die nötigen Verkaufserfolge realistisch.

Für weitere Bauträgerprojekte besteht die Bereitschaft, geplant sind derzeit keine.

Die Wohnbau Lörrach verfügt über ein der Unternehmensgröße und –art angepasstes Risikomanagementsystem, das die Identifizierung, Messung, Steuerung und Überwachung aller für das Unternehmen wesentlichen Risiken sicherstellt. Wichtige Bestandteile dieses Systems sind wöchentliche, monatliche, halbjährliche und jährliche Auswertungen zur Markt- und Geschäftsentwicklung sowie die regelmäßige Berechnung und Zeitreihung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, die mit den Benchmarks verglichen und analysiert werden.

Die Wohnungsmarktsituation in Lörrach und Schopfheim ist bisher von einem Nachfrageüberhang sowie steigenden Mieten und stabilen Kaufpreisen geprägt. Voraussichtlich kann der Bedarf in den nächsten Jahren nicht abgedeckt werden. Die Geschäftsführung erwartet deshalb keine besonderen Ertragsrisiken.

Für die Wohnbau Lörrach sind bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar.

Obwohl die Investitionen überwiegend fremdfinanziert werden und sich die Gesamtverschuldung dadurch erhöht, steigen die Kapitalkosten nur moderat, weil die über die Jahre anhaltende Tiefzinsphase im Darlehensportfolio noch nachwirkt. Allerdings werden die veränderten Bedingungen am Kapitalmarkt sukzessiv zu deutlich steigenden Kapitalkosten führen. Deshalb und angesichts des hohen Fremdkapitaleinsatzes widmet sich die Geschäftsführung intensiv dem Zins- und Sicherheitenmanagement. Auch bei deutlich höheren Kapitalmarktzinsen sind die steigenden Kapitalkosten nicht entwicklungsbeeinträchtigend, weil bei der Fremdfinanzierung fast ausnahmslos lange Laufzeiten vereinbart werden. Ein Zinsschock mit einem sukzessiven Anstieg der Zinsen auf 9,5 % bis zum Jahr 2034 wurde simuliert. Die resultierenden Mehrbelastungen bei den Kapitalkosten von rund 6,7 Millionen Euro im Jahr 2034 könnten durch einen Verzicht auf Gewinne und die deutliche Reduzierung der Bestandspflege weitgehend aufgefangen werden. Außerdem wäre ein solches Zinsszenario mit einem hochinflationären Umfeld verbunden, das wesentliche Ertragssteigerungspotenziale beinhalten dürfte.

Seit Herbst 2021 sind die Energiepreise drastisch angestiegen, noch verstärkt durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine und das folgende Öl- und Gasembargo gegen Russland. Durch Erschließung neuer Lieferwege und Verbrauchsreduzierungen sind die Energiepreise in Deutschland zwischenzeitlich deutlich gefallen, wenngleich das sehr tiefe Niveau aus Vorkriegszeiten nicht mehr erreicht werden dürfte. Mit Blick auf die globalen Krisenherde sind jedoch erneute massive Preissteigerungen nicht ausgeschlossen. Daraus resultieren zwei Risiken. Zum einen könnten der Gesellschaft wegen der Vorleistungen an die Energieversorger Liquiditätsprobleme entstehen. Zum anderen besteht das Risiko, dass nicht wenige – besonders einkommensschwache – Mieter mit der Zahlung der gestiegenen Betriebskosten überfordert sein könnten und daraus Ertragsausfälle entstehen. In diesem Fall würde die Wohnbau Lörrach zeitnah die Vorauszahlungen auf die Betriebskosten im nötigen Umfang anpassen. Risikobegrenzend wirkt auch die hohe energetische Qualität des Wohnungsbestands.

Mit dem neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG) wird die Dekarbonisierung des Gebäudebestands mit großem Nachdruck vorangetrieben werden. Auch für die Wohnbau Lörrach entstehen dadurch erhebliche finanzielle Belastungen. Die Bewertung des Immobilienportfolios ergibt, dass die geforderten technischen Anpassungen für die Wohnbau Lörrach leistbar sind und der Klimapfad 2045 bewältigt werden kann.

Weitere sonstige Risiken, die eine wesentlich nachteilige Auswirkung auf den Geschäftsverlauf bzw. die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage haben können, sind nicht erkennbar.

Das Geschäftsgebiet der Wohnbau Lörrach ist von einer im bundesweiten Vergleich guten Beschäftigungssituation, Zuwanderungsgewinnen und entsprechend hoher Wohnungsnachfrage bestimmt. Die Mieten von Wohnimmobilien steigen deshalb seit Jahren, die Kaufpreise sind nach einem zwischenzeitlichen Rückgang stabil. Zur guten Nachfragesituation kommt die deutliche Aufwertung des Immobilienbesitzes der Wohnbau Lörrach; Schwerpunkte waren die Erhöhung der Energieeffizienz, die Steigerung des Anteils barrierefreier Wohnungen, vergrößerte Freisitze sowie die bessere Gestaltung der Häuser und ihres Umfelds.

Auch im Verkaufsbereich hat sich die Wohnbau Lörrach durch qualitativ hochwertige Produkte und Folgedienstleistungen eine gute Marktstellung erarbeitet.

Mit ihrem attraktiven Immobilienportfolio und der positiven Wahrnehmung sollte die Wohnbau Lörrach auch bei einer nachlassenden Nachfrage über eine starke Marktposition verfügen.

In der Wirtschaftsplanung wird das Jahresergebnis 2025 mit 3.500.000 Euro erwartet. Für das Geschäftsjahr 2026 ist das Jahresergebnis mit 3.000.000 Euro geplant (vergl. 5-jährige Finanzplanung, Stand: 16. Mai 2025).

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH zum 31. Dezember 2024 wurde vom vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart, geprüft. Am 01. Juli 2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Gewinnverwendung

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschaftsversammlung vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 2.704.219,64 Euro den freien Rücklagen zuzuführen. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach wird darüber im Oktober 2025 beraten und entscheiden. Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 wird voraussichtlich am 16. Dezember 2025 stattfinden.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.245,00	13.174,00
Sachanlagen	257.916.559,62	242.561.022,41
Finanzanlagen	41.255,61	41.255,61
Anlagevermögen insgesamt	**257.964.060,23**	**242.615.452,02**
B. Umlaufvermögen		
Zum Verkauf best. Grundstücke u.a. Vorräte	8.601.857,17	7.421.986,69
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.035.237,22	853.074,69
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	3.356.385,19	3.356.385,19
Umlaufvermögen insgesamt	**13.830.615,94**	**17.443.228,07**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**314.639,65**	**490.947,81**
Bilanzsumme	**272.109.315,82**	**260.549.627,90**

Passiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.463.750,00	10.463.750,00
Kapitalrücklagen	4.172.018,96	4.172.018,96
Gewinnrücklagen	34.317.510,75	31.384.368,80
Bilanzgewinn	2.704.219,64	2.632.673,10
Eigenkapital insgesamt	**51.657.499,35**	**48.652.810,86**
B. Rückstellungen	**181.430,36**	**173.930,57**
C. Verbindlichkeiten	**211.674.803,29**	**211.674.803,29**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**44.559,04**	**48.083,18**
Bilanzsumme	**272.109.315,82**	**260.549.627,90**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	33.810.968,93	33.550.001,76
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	1.193.488,17	1.471.724,89
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	870.086,32	783.863,76
4. Sonstige betriebliche Erträge	925.965,94	576.870,30
5. Aufwendungen für bez. Lieferungen/Leistungen	18.064.540,41	17.679.355,12
Rohergebnis	**18.735.968,95**	**18.703.105,59**
6. Personalaufwand	4.604.427,32	4.437.069,73
7. Abschreibungen	6.761.107,03	6.502.212,44
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.367.986,42	2.155.814,80
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	8,00	8,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	179.603,67	99.448,88
11. Erträge aus Gewinnabführung	689,72	1.647,94
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.327.744,61	2.079.185,71
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.939,63	0,00
Ergebnis nach Steuern	**3.817.065,33**	**3.629.927,73**
14. Sonstige Steuern	812.376,84	704.735,40
Jahresüberschuss	**3.004.688,49**	**2.925.192,33**
15. Einstellung i. d. gesellschaftsvertragliche Rücklage	300.468,85	292.519,23
Bilanzgewinn	**2.704.219,64**	**2.632.673,10**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	**Einheit**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**
Kapitalzuführung der Stadt	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	94,8	93,1	95,9	91,3	93,6
Umlaufintensität	%	5,1	6,7	4,1	8,7	6,4
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	18,9	18,7	18,7	18,9	19,0
Fremdkapitalquote	%	77,9	81,3	81,3	81,1	81,0
Anlagendeckungsgrad I	%	20,0	20,0	19,5	21	20
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	8,9	8,7	5,1	11,3	17
Eigenkapitalrentabilität	%	5,8	6,0	3,4	7,6	13
Cash-Flow nach DVFA/SG	T€	8.704.7	8.731,6	6.420,0	7.942,3	9.668,1

Lörracher Stadtbau-GmbH

Schillerstraße 4
79540 Lörrach

Telefon: 07621/1519-80
Telefax: 07621/1519-99
E-Mail: mail@stadtbau-loerrach.de
Internet: www.stadtbau-loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind alle Maßnahmen im Wohnungs- und Städtebau.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.

Die Lörracher Stadtbau-GmbH (Stadtbau Lörrach) ist mit der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH (Wohnbau Lörrach) verbunden. Bis zum 14. Dezember 1990 waren bei beiden Unternehmen die Stadt Lörrach und die Sparkasse Lörrach - Rheinfelden Gesellschafter. An diesem Tag wurde der Geschäftsanteil der Stadt Lörrach der Wohnbau Lörrach übertragen. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen beiden Unternehmen. Die Gewinne und Verluste der Stadtbau Lörrach werden ab dem 1. Januar 1991 von der Wohnbau Lörrach übernommen.

Es handelt sich hierbei um eine mittelbare Beteiligung der Stadt Lörrach.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**51.129,19 Euro**	**100 %**
davon		
Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH	40.903,35 Euro	80 %
Sparkasse Lörrach - Rheinfelden	10.225,84 Euro	20 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlung:

- Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH
- Sparkasse Lörrach – Rheinfelden

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Stadträtin Margarete Kurfeß
- Stadträtin Ulrike Krämer
- Stadträtin Silke Herzog
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Sparkassendirektor Rainer Liebenow
- Stadtrat Günter Schlecht

Geschäftsführer:

- Thomas Nostadt
- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 betrugen 2.260,00 Euro. Für die Bezüge der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2024	2023	2022	2021	2020
Mitarbeiter	5	4	4	4	4

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtszeitraum war die Stadtbau Lörrach – wie in den Vorjahren – vor allem mit der Vorbereitung und Entwicklung innerörtlicher Projekte, Aufgaben der Bauleitplanung und anderen städtebaulichen Leistungen befasst.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die erhöhten Kapazitäten der Stadtbau Lörrach voll ausgelastet und eine große Zahl von Dienstleistungsaufgaben konnte für die Auftraggeber vorangetrieben oder erfolgreich abgeschlossen werden. Das wirtschaftliche Ergebnis stellt zufrieden, ein ausgeglichenes Jahresergebnis wurde erzielt.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Mit der Betreuungstätigkeit wurde ein Überschuss von 690 Euro erzielt (Vorjahr 1.648 Euro). Angesichts des Kapazitätsaufbaus war die Ertragslage im abgelaufenen Jahr zufriedenstellend.

Die Bilanzsumme hat sich deutlich erhöht und stieg von 885.000 Euro auf 1.114.000 Euro. Dies hatte den Rückgang der Eigenkapitalquote von 8,7 % auf 6,9 % zu Folge. Dieser tiefe Wert ist jedoch unproblematisch, da die Stadtbau Lörrach keine Fremdfinanzierung benötigt und durch die Wohnbau Lörrach als Organgesellschaft patroniert wird.

Die Vermögens- und Finanzlage der Stadtbau Lörrach ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Das Geschäftsgebiet der Stadtbau Lörrach befindet sich in einer begünstigten Region. Das Unternehmen verfügt in seinen Kerngeschäften über ein großes Know-how und hat sich bei den Auftraggebern – vor allem Kommunen – einen sehr guten Ruf erarbeitet. Nach der Aufstockung der Personalressourcen wird ein stabiler Auftragseingang erwartet und damit verbunden ein moderater Jahresüberschuss.

Die Jahre 2020 und 2021 waren massiv von der Corona-Pandemie geprägt. Seit Februar 2022 tobt ein Krieg in der Ukraine, dessen Ende derzeit nicht abgesehen werden kann. Im Oktober 2023 überfielen die Hamas den Staat Israel und lösten so einen weiteren Krieg in einer geopolitisch äußerst sensiblen Region aus. Diese Krisen haben erhebliche Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Dadurch hat sich die finanzielle Situation öffentlicher Hände (Hauptauftraggeber der Stadtbau Lörrach) verschlechtert. Auf der anderen Seite entstehen durch Umbrüche und einen beschleunigten Strukturwandel auch potenzielle Aufgabenfelder in Bauleitplanung und Projektentwicklung. Für die Stadtbau Lörrach als reines Dienstleistungsunternehmen bestehen naturgemäß Auslastungsrisiken, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage auswirken können.

Bestandsgefährdende Risiken sind jedoch nicht erkennbar.

Nach der Wirtschaftsplanung erwartet die Geschäftsführung in den nächsten Jahren moderate Überschüsse. Das geplante Jahresergebnis vor Gewinnabführung liegt für die Geschäftsjahre 2025 bei 6.000 Euro und 2026 bei 3.000 Euro (vergl. 5-jährige Finanzplanung, Stand: 16. Mai 2025).

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Lörracher Stadtbau-GmbH zum 31. Dezember 2024 wurde von der HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -, Stuttgart, geprüft. Am 01. Juli 2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	11.674,00	7.704,00
Anlagevermögen insgesamt	**11.674,00**	**7.704,00**
B. Umlaufvermögen		
Andere Vorräte	933.675,58	679.810,74
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	132.481,95	159.342,75
Flüssige Mittel	28.961,85	32.349,80
Umlaufvermögen insgesamt	**1.095.119,38**	**871.503,29**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**7.031,13**	**5.388,49**
Bilanzsumme	**1.113.824,51**	**884.595,78**

Passiva	**Geschäftsjahr 2023 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
Gewinnrücklagen	25.564,59	25.564,59
Bilanzgewinn	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	**76.693,78**	**76.693,78**
B. Rückstellungen	**12.174,70**	**18.190,50**
C. Verbindlichkeiten	**1.024.956,03**	**789.711,50**
Bilanzsumme	**1.113.824,51**	**884.595,78**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
1. Umsatzerlöse	309.167,17	469.051,08
2. Minderung / Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	253.864,84	22.827,12
3. Sonstige betriebliche Erträge	789,35	00,00
4. Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	39.882,90	29.897,45
Rohergebnis	**523.938,46**	**461.980,75**
5. Personalaufwand	400.023,49	304.189,12
6. Abschreibungen	2.812,51	8.141,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.439,00	148.026,60
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,26	24,38
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
10. Aufwendungen aus Gewinnabführung	689,72	1.647,94
Ergebnis nach Steuern	**0,00**	**0,00**
Jahresergebnis	**0,00**	**0,00**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	1,0	0,9	1,1	1,0	0,2
Umlaufintensität	%	98,3	98,5	98,7	98,7	99,4
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	6,9	8,7	8,5	10,9	9,4
Fremdkapitalquote	%	93,1	91,3	91,5	89,1	90,6
Ertragslage						
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	5,0	-2,9	97,8	68,7	53,3
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	T€	-1,0	-1,6	-90,7	-27,6	-57,7

Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach

Telefon: 07621/94089-0
Telefax: 07621/94089-24
Herrenstraße 5
79539 Lörrach
E-Mail: info@burghof.com
Internet: www.burghof.com

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Pacht, die Verwaltung und der Betrieb des Kulturzentrums BURGHOF LÖRRACH, der dazugehörigen Anlagen, Räume und Einrichtungen, sowie die Organisation und Durchführung kultureller und kommerzieller Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Kulturzentrums. Die Nutzung und Bewirtschaftung weiterer Liegenschaften, die sich für diese Veranstaltungen eignen, sind möglich.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Zweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gründen, übernehmen oder sich an solchen beteiligen, sie kann sich anderer Unternehmen bedienen und ist zur Unterverpachtung und Untervermietung berechtigt.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks Nebengeschäfte zu tätigen."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**1.030.000,00 €**	**100,0 %**
davon		
Stadt Lörrach	678.900,00 €	65,91 %
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden	103.000,00 €	10,00 %
Endress + Hauser (Deutschland) AG + CO. KG	59.650,00 €	5,79 %
badenova AG & Co. KG	51.500,00 €	5,00 %
Volksbank Dreiländereck eG, Lörrach	51.500,00 €	5,00 %
Swiss International Airline Ltd.	30.900,00 €	3,00 %
Fr. Vogelbach GmbH & Co. KG, Lörrach	25.750,00 €	2,50 %
Energiedienst AG, Rheinfelden	25.750,00 €	2,50 %
Stadt Saint-Louis, Frankreich	3.050,00 €	0,30 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- Wie unter „Beteiligungsverhältnis"

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd (ruht seit 15.06.2021)
- Rainer Liebenow
- Jochen Debus
- Günther Heck
- Matthias Altendorf
- Nicolas Lüdin
- Sara Born
- Dr. Christian Zschocke
- Jocelyne Straumann
- Stadträtin Christiane Cyperrek
- Stadtrat Bernhard Escher
- Stadtrat Dr. Thomas Hengelage
- Stadtrat Eugen Neumann
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Jörg Müller
- Stadträtin Yvonne Sommer

- Beratende Mitglieder: Anette Eckstein, André Marker

Geschäftsführung:

- Timo Sadovnik, Künstlerische Leitung
- Peter Kleinmagd, Stadtkämmerer

Bezüglich der Angaben der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Von der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH wurden im Berichtsjahr keine Aufsichtsratsvergütungen ausbezahlt.

Beteiligungen des Unternehmens

Im Zuge des Eintritts der Stadt Saint-Louis in den Gesellschafterkreis der Burghof Lörrach GmbH hat die Gesellschaft 200 Aktien der S.E.M.L. La Coupole Saint-Louis übernommen. Somit besteht eine wechselseitige Beteiligung.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2024	2023	2022	2021	2020
Beschäftigte	43	41	33	29	30
Auszubildende	6	4	4	3	3
Summe	**49**	**45**	**37**	**32**	**33**

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um jährliche Durchschnittszahlen einschließlich Aushilfskräften, Minijobbern und Praktikanten.
Dies entspricht 42,77 Vollzeitstellen in 2024 (2023=38,86, 2022=20,4 und 2021=21,3 Vollzeitstellen).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gesamtentwicklung der Besucherzahlen und Veranstaltungen

Bezeichnung	2024	2023	2022*	2021*	2020*
Veranstaltungen	169	168	149	70	84
Besucher	59.558	63.131	49.954	8.976	15.773
Ø Besucher/Veranstaltung	352	376	335	128	188

Entwicklung der Abonnentenzahlen der Burghofsaison bei den Eigenveranstaltungen

Saison	Abos insgesamt	Abo-Tickets	Ø Tickets/Abo
2020/2021*	0	0	0
2021/2022*	272	1.408	5
2022/2023*	313	2.829	9
2023/2024	300	3.161	11
2024/2025	323	3.508	11

Besucherentwicklung Burghof Saison

Jahr	Besucher	Veranstaltungen	Ø Besucher
2020*	9.281	42	221
2021*	4.650	20	233
2022*	13.821	75	184
2023	22.400	94	238
2024	18.569	93	200

Besucherentwicklung STIMMEN

Jahr	Besucher	Veranstaltungen	Ø Besucher
2020*	0	0	0
2021*	1.351	11	123
2022*	19.392	21	923
2023	20.999	32	656
2024	20.129	31	649

Besucherentwicklung Gastveranstaltungen/Vermietungen

Jahr	Besucher	Veranstaltungen	Ø Besucher
2020*	6.492	42	155
2021*	2.975	39	76
2022*	16.741	53	316
2023	19.732	42	470
2024	20.862	45	464

* Corona-Pandemie-Jahr

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Das Geschäftsjahr 2024 war weiterhin geprägt von den strukturellen Herausforderungen im zuschussabhängigen Kulturbereich sowie einem angespannten Veranstaltungs- und Live-Event-Markt. Die bereits in den Vorjahren beobachtbare Negativdynamik setzte sich fort und wurde durch weitere Kostensteigerungen sowie den anhaltenden Fachkräftemangel zusätzlich verschärft. Besonders im Bereich der Veranstaltungstechnik ist die Personaldecke durch die abwanderungsbedingte Fluktuation – unter anderem ausgelöst durch inflationsbedingte Lohnkostensteigerungen und das deutlich attraktivere Lohnniveau in der benachbarten Schweiz – stark unter Druck geraten. So verließen seit 2023 insgesamt drei qualifizierte Fachkräfte das Unternehmen in Richtung Schweizer Arbeitgeber.
Insgesamt ist eine Fortsetzung der Kostensteigerung im Bereich der Veranstaltungsaufwände erkennbar, wenngleich in leicht abgeschwächter Form im Vergleich zum Vorjahr. Wesentlich gravierender für das Jahresergebnis war jedoch das deutlich hinter den Erwartungen zurückbleibende Ticketing-Ergebnis. Die Ursachen dafür sind vielfältig und nicht eindeutig quantifizierbar. Wahrscheinlich ist ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren: eine inflationsbedingt geringere Ausgabebereitschaft des Publikums, wetterbedingte Beeinträchtigungen im Festivalbetrieb, ein im Vergleich zu Mitbewerbern geringes Marketingbudget, der starke Wettbewerb auf dem Freizeit- und Kulturmarkt im Sommer 2024 mit zahlreichen Parallelveranstaltungen, insbesondere im Kontext der Fußball-EM in Deutschland, sowie möglicherweise auch Aspekte der Programmgestaltung, die die Zielgruppen nicht im erhofften Maß erreicht haben.
Die Jahresrechnung schloss für 2024 mit einem Jahresüberschuss von 154 Tsd. Euro (Vorjahr: Jahresverlust 587 Tsd. Euro) ab.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 5.277 Tsd. Euro erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 514 Tsd. Euro.
Die Bilanzsumme hat sich um 259 Tsd. Euro bzw. 12,2 % auf 1.567 Tsd. Euro erhöht. Dies steht im Zusammenhang mit der Erhöhung der Forderungen aufgrund des Verlustausgleiches für das Jahr 2024 gegenüber der Stadt Lörrach. Zum 31.12.2024 verfügte die Gesellschaft über ein positives Eigenkapital von 670 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote betrug 42,7 %. Die Fremdkapitalquote betrug 57,3 %. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Eigenkapitalquote u.a. aufgrund der Verringerung des Bilanzverlustes sowie durch die Erhöhung der Bilanzsumme um 3,3%-Punkte verbessert.

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betrugen 47 Tsd. Euro, dies war 30,4 % (Vorjahr: 37,6 %) der Bilanzsumme. Der Finanzmittelbedarf für das laufende Geschäftsjahr wies eine ausreichende Deckung auf. Die weitere Finanzierung des laufenden Geschäftsjahres erfolgt durch Zuschüsse, Sponsoring, Vermietungs- und Ticketeinnahmen.

Trotz des im Jahresabschluss ausgewiesenen positiven Ergebnisses in Höhe von 154 Tsd. Euro ist die Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 als deutlich kritisch zu bewerten. Dieses Ergebnis konnte ausschließlich durch einen außerordentlichen Verlustausgleich der Stadt Lörrach als Hauptgesellschafterin in Höhe von 1 Mio. Euro erzielt werden.
Die wirtschaftliche Belastung resultierte im Wesentlichen aus nicht erreichten Erlösen im Ticketverkauf, gestiegenen Personal- und Produktionskosten sowie einem anhaltend schwierigen Marktumfeld mit reduzierter Nachfrage, hohem Konkurrenzdruck und inflationsbedingter Kaufzurückhaltung im Publikum. Zwar konnten einzelne Einsparungen bei Produktionskosten sowie der Verzicht auf defizitäre Formate im Festivalbetrieb gewisse Effekte erzielen, diese reichten jedoch nicht aus, um die strukturellen Defizite im laufenden Geschäftsbetrieb auszugleichen.

Das vermeintlich stabile Umsatzniveau sowie die Reduktion einzelner Kostenpositionen dürfen daher nicht als Indikatoren einer wirtschaftlichen Erholung missverstanden werden. Vielmehr unterstreicht die Notwendigkeit des städtischen Verlustausgleichs die finanzielle Anfälligkeit der Gesellschaft unter den aktuellen Rahmenbedingungen und den strukturellen Handlungsbedarf im Hinblick auf eine nachhaltige Sicherung des Kultur- und Veranstaltungsbetriebs in Lörrach. Dennoch bestehen vielversprechende Entwicklungspotenziale, die durch die vielfältigen Aktivitäten der Gesellschaft zunehmend sichtbar werden. Insbesondere die kontinuierlich hohe Nachfrage im Vermietungsgeschäft, die kreativen Impulse aktueller Programmentwicklungen, die wachsende regionale Vernetzung sowie die tiefer werdende Verankerung in der Stadtgesellschaft bilden tragfähige Ansätze für eine langfristige Stabilisierung.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr stand bei der Gesellschaft ein Gesamtgewinn von 154 Tsd. Euro. Dieses Ergebnis erhöht die Eigenkapitalausstattung.

<u>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</u>
Die Risiken, denen die Burghof Lörrach Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH ausgesetzt ist, sowie die vorhandenen Chancen werden von der Geschäftsleitung kontinuierlich erfasst, bewertet und im Rahmen eines fortlaufenden Controlling- und Berichtssystems strategisch adressiert. Die bestehende wirtschaftliche Lage, gekennzeichnet durch eine hohe Abhängigkeit von öffentlichen Zuschüssen, stark schwankende Erlöse im Veranstaltungsbereich und volatile Kostenstrukturen, erfordert eine permanente Analyse und Anpassung sämtlicher unternehmerischer Aktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2025 liegt ein besonderer Fokus auf der Entwicklung und Umsetzung drastischer Konsolidierungsmaßnahmen. Diese werden im Rahmen einer eigens eingerichteten Arbeitsgruppe „Finanzcontrolling“ regelmäßig analysiert, im Aufsichtsrat berich-

tet und operativ durch die Geschäftsführung umgesetzt. Im Zentrum steht dabei eine umfassende strukturelle und wirtschaftliche Analyse aller drei Hauptsäulen der GmbH – Vermietung, Burghof-Kulturprogramm und STIMMEN-Festival. Ziel ist es, durch gezielte Maßnahmen zur Risiko- und Kostenminimierung die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft zu sichern und die langfristige Handlungsfähigkeit zu gewährleisten.

Das größte wirtschaftliche Einzelrisiko besteht nach wie vor in der Gefahr einer anhaltenden strukturellen Unterfinanzierung, die bei weiterer Verschlechterung der Erlös- und Kostenstruktur in eine Überschuldung oder ein negatives Eigenkapital münden könnte. Dies würde die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft erheblich einschränken und ist daher Gegenstand intensiver strategischer Steuerung.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird gemäß der aktuellen Budgetplanung mit einem Rückgang der Umsatzerlöse um ca. 9 % gerechnet. Auf dieser Grundlage wurde ein negatives Jahresergebnis im unteren fünfstelligen Bereich kalkuliert – unter der Annahme, dass keine außerordentlichen Sonderfaktoren eintreten. Als zentraler Bestandteil des Konsolidierungsplans wurde das STIMMEN-Festival in seiner geografischen und logistischen Struktur deutlich gestrafft. Die Spielorte konzentrieren sich 2025 auf den Burghof, den Lörracher Marktplatz, die Christuskirche sowie zwei von externen Partnern eigenverantwortlich realisierte Spielorte – das Theater Tempus Fugit und die Kulturvilla Nellie Nashorn. Zwar reduziert diese Maßnahme die regionale Streuwirkung des Festivals, sie bringt jedoch eine erhebliche Entlastung auf der Kostenseite, insbesondere durch reduzierte Infrastruktur-, Personal- und Logistikaufwendungen.

Das hauseigene Kulturprogramm des Burghofs wird im Jahr 2025 nicht substanziell reduziert, erfährt jedoch eine programmatische Verschiebung hin zu risikoärmeren Genres wie Comedy und Kabarett. Formate mit höherem wirtschaftlichem Risiko – etwa aus den Bereichen Neue Musik oder Klassik – werden gezielt reduziert. Die Erkenntnisse der Arbeitsgruppe „Finanzcontrolling" dienen dabei als Grundlage für die Programmplanung und sollen sicherstellen, dass das Angebot einerseits wirtschaftlich tragfähig bleibt, andererseits jedoch auch weiterhin kulturelle Vielfalt und künstlerische Relevanz gewährleistet. Durch diese Maßnahmen wird angestrebt, das operative Defizit von rund 800.000 Euro im Vorjahr auf etwa 100.000 Euro zu reduzieren. Ziel bleibt es, den eingeschlagenen Konsolidierungspfad konsequent fortzusetzen, die Kostenseite an realistisch erzielbare Einnahmen anzupassen und mittelfristig eine wirtschaftlich stabile Ausgangslage für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Gesellschaft zu schaffen.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach zum 31. Dezember 2024 wurde von der BTG Badische Treuhand Gesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Treuhandgesellschaft, Lahr geprüft. Am 16. Mai 2025 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Zuschuss der Stadt

Der Gemeinderat der Stadt Lörrach hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2008 (Vorlage Nr. 37/2008) den Kulturbeitrag an die Burghof Lörrach GmbH neu geregelt:

1.1 Die Stadt Lörrach leistet für die Übernahme der Aufgaben entsprechend dem Kultur- und Leistungsvertrag einen jährlichen Kulturbeitrag an die Burghof GmbH, der

- die Grundkosten für den Betrieb des Burghofs abdeckt und wie bisher
- einen Finanzierungsanteil für das Stimmenfestival umfasst.

Die im Wirtschaftsplan abgebildeten Positionen werden hierfür, wie in der Vorlage dargestellt, aufgeteilt nach Erlösen / Aufwendungen für den „Burghof Kultur-Betrieb" und Erlösen / Aufwendungen für den „Burghof Basis-Betrieb".

1.2 Für die Jahre 2008 bis 2012 wird der Kulturbeitrag wie unter Ziffer 2.3. dargestellt, auf 1.402.000,00 Euro / Jahr festgelegt.

Der Kultur- und Leistungsvertrag zwischen der Stadt Lörrach und der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH vom 23. Januar 1998 wurde durch den Änderungsvertrag vom 08. Juli 2011 entsprechend angepasst.
Auf Grundlage der Vorlage Nr. 209/2015 hat der Gemeinderat am 17. Dezember 2015 u.a. die folgenden Beschlüsse gefasst:

2. Für die Jahre 2016 bis 2018 wird der jährliche Kulturbeitrag um 100.000 Euro auf 1.482.000 Euro erhöht.

3. Der Ausgleich der aufgelaufenen Verluste erfolgt durch eine Aufstockung des Stammkapitals von 1.030.000 Euro um 560.000 Euro auf 1.590.000 Euro. Für die Erhöhung des Stammkapitals der Burghof Kultur-und Veranstaltungsgesellschaft mbH werden jährlich mindestens 100.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Dieser unter 3. aufgeführte Beschluss aus der Vorlage 209/2015 kam nicht zum Tragen, da in Gesprächen Vorbehalte anderer Anteilseigner gegen die Verschiebung der Anteile durch den Verlustausgleich erkennbar wurden. Es wurde nach Alternativen gesucht. Auf Grundlage der Vorlage 243/2017 hat der Gemeinderat am 14. Dezember 2017 den unter 3. genannten Beschluss aufgehoben. Der Beschluss wurde wie folgt neu gefasst:

„2. Von dem bis zum 31.12.2014 aufgelaufenen Bilanzverlust von 561.322,71 Euro werden 400.000 Euro ausgeglichen. Der Verlustausgleich erfolgt als Zuschuss über die Gewinn- und Verlustrechnung."

Weiterhin wurde der Kulturbeitrag für die Jahre 2019 bis 2021 auf 1.482.000 Euro/Jahr festgesetzt.

Mit dem ab 2022 gültigen Zuwendungsvertrag zwischen der Stadt Lörrach und dem Burghof wird der Kultur- und Leistungsvertrag aufgehoben. Die Stadt Lörrach gewährt

dem Burghof als Förderung für die Realisierung des öffentlichen Auftrags eine jährliche Zuwendung in Höhe von 1.482.000 Euro.

Im Geschäftsjahr 2024 erhielt die Burghof Lörrach GmbH einen Zuschuss in Höhe von 1.696.000 Euro – einschließlich der Dynamisierung der Mitarbeitergehälter und 97.000 Euro für das Geschäftsführergehalt. Aufgrund der Vorlage 182/2024 hat der Gemeinderat am 21. November 2024 beschlossen den Bilanzverlust zum 31.12.2023 mit einem Zuschuss von 514.000 Euro über die Gewinn- und Verlustrechnung durch die Stadt Lörrach auszugleichen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 154.054,45 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach wird darüber im Oktober 2025 beraten und beschließen. Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 wird voraussichtlich im November 2025 stattfinden.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	47.055,00	66.936,00
Sachanlagen	262.269,00	283.308,50
Finanzanlagen	166.595,38	164.433,61
Anlagevermögen insgesamt	475.919,38	514.678,11
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	5.930,11	50.962,05
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	609.285,06	250.563,20
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	475.800,26	491.668,87
Umlaufvermögen insgesamt	**1.091.015,43**	**793.194,12**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**1.566.934,81**	**1.307.872,23**

Passiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.030.000,00	1.030.000,00
Gewinnvortrag (+)/ Verlustvortrag (-)	-514.422,29	-72.527,43
Jahresüberschuss/ Bilanzverlust	360.370,84	514.422,29
Eigenkapital insgesamt	669.629,16	515.577,71
B. Rückstellungen	**117.336,62**	**120.693,72**
C. Verbindlichkeiten	**778.969,03**	**671.600,80**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.000,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**1.566.934,81**	**1.307.872,23**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	5.277.309,15	4.762.564,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	94.870,74	178.886,98
3. Materialaufwand	2.670.552,17	2.851.552,27
Rohergebnis	**2.701.627,72**	**2.089.899,28**
4. Personalaufwand	1.468.049,08	1.408.036,14
5. Abschreibungen	82.144,21	105.183,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.002.899,99	1.168.273,23
Betriebsergebnis	**148.534,44**	**-591.593,82**
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.002,61	4.757,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	859,41	376,88
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-0,12	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	**154.396,58**	**-586.459,40**
12. Sonstige Steuern	345,13	490,32
Jahresüberschuss	**154.051,45**	**-586.949,72**
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-514.422,29	72.527,43
14. Bilanzverlust	360.370,84	514.422,29

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Kapitalzuführung der Stadt	T€	2.260	1.577	1.572	1.482	1.682
Kapitalentnahme der Stadt	T€	Keine	Keine	Keine	Keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	30,4	39,4	18,9	26,4	28,8
Umlaufintensität	%	69,6	60,4	81,0	73,6	71,2
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	42,7	39,4	53,1	50,2	48,8
Fremdkapitalquote	%	57,3	60,6	46,9	49,7	51,2
Anlagendeckungsgrad I	%	140,7	100,2	279,6	190	169
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	2,9	-12,3	0,6	2,2	32,7
Eigenkapitalrentabilität	%	23,0	-113,8	2,2	4,1	71,7
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	231	-465	199	323	412

WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH

Telefon : 07621/5500-0
Telefax : 07621/5500-111
E-Mail : info@wfl-loerrach.de
Marie-Curie-Straße 8 Internet : www.wfl-loerrach.de
79539 Lörrach www.innocel.de

Gegenstand des Unternehmens

„Die Gesellschaft erfüllt öffentliche Aufgaben im Sinne der §§ 102ff. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Innovationszentrums in Lörrach. Das Innovationszentrum soll im regionalen Verflechtungsbereich der Stadt Lörrach jungen und etablierten Unternehmen, insbesondere in dem Bereich Informationstechnologie und Life Sciences, den Aufbau und das Wachstum erleichtern. Dies geschieht vor allem durch die bedarfs- und zweckorientierte Vermietung von Gewerbeflächen, die Bereitstellung von Serviceleistungen und durch Hilfestellungen bei der Deckung des jeweiligen sonstigen unternehmerischen Bedarfs.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihres Unternehmenszwecks der Leistungen Dritter bedienen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Zweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben gem. §§ 102ff. GemO andere Unternehmen gründen, übernehmen oder sich an solchen beteiligen, sie kann sich anderer Unternehmen bedienen und ist zur Unterverpachtung und Untervermietung berechtigt."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**25.000 Euro**	**100 %**
Anteil der Stadt Lörrach (Eigengesellschaft)	25.000 Euro	100 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- Stadt Lörrach

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Stadtrat Ulrich Lusche
- Stadträtin Margarete Kurfeß
- Stadtrat Horst Simon
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadtrat Jörg Müller

Geschäftsführung:

- Marion Ziegler-Jung, Diplomvolkswirtin

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Aufsichtsratsvergütungen wird von der Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Bezeichnung	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**
Vollbeschäftigte	3	2	4	5	5
Teilzeitbeschäftigte	6	6	7	7	7
Angestellte insgesamt	**9**	**8**	**11**	**12**	**12**

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um jährliche Durchschnittszahlen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ist das Wirtschaftsförderungsunternehmen der Stadt Lörrach und Betreiber des Innocel Innovations-Centers Lörrach.

Das Innocel-Gebäude ist seit 2000 eine zukunftsorientierte Standortgemeinschaft von einerseits Gründerinnen und Gründern und jungen Unternehmen, andererseits bereits etablierten Unternehmen. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Unternehmen sind digitale Innovationen, Life Sciences, Medizintechnik sowie nachhaltiges Wirtschaften.

Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ist mit vielfältigen Dienstleistungen in den Kompetenzfeldern Innovation und Vernetzung, Standortentwicklung und Nachwuchsförderung kompetente Ansprechpartnerin für Unternehmen in Lörrach. IM Bereich Nachwuchsförderung übernehmen Mitarbeiterinnen der WFL die administrativen Tätigkeiten im phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck e.V.

Das Service-Konzept baut auf vier Säulen auf:

- Unternehmen ansiedeln und begleiten
- Den Wirtschaftsstandort weiterentwickeln
- Für den Standort Lörrach werben
- Fachkräfte vernetzen und Nachwuchskräfte fördern

Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Innocel Innovations-Center Lörrach.

Lagebericht des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Beim Start ins Jahr 2024 lag die Auslastung des Innocel Innovations-Center Lörrach bei 75,02 %. Im Laufe des Jahres 2024 sind vier Unternehmen neu eingezogen, vier Unternehmen haben zusätzliche Flächen angemietet. Zwei Unternehmen haben Flächen reduziert, darunter ein langjähriger Mieter, der allein 15% der vermietbaren Fläche angemietet hatte und diese nun bis auf einen Raum zurückgegeben hat. Ein Unternehmen hat das Innocel im ersten Quartal 2024 aufgrund einer Insolvenz verlassen, drei weiter Unternehmen haben regulär zum Jahresende 2024 gekündigt.
Im Jahr 2024 waren 37 Unternehmen mit ca. 137 Arbeitsplätzen im Innocel. Zum 31.12.2024 lag die Auslastung bei 80,9 %. Insgesamt ergab sich für das Jahr 2024 somit eine durchschnittliche Auslastung von 79,17 %. Von den 37 Unternehmen, die am 31.12.2024 Mieter im Innocel waren, waren sieben Jungunternehmen im 1. bis 3. Jahr, sechs Jungunternehmen in der Kategorie 4. bis 5. Jahr und 24 etablierte Unternehmen (ab dem 6. Jahr).

Im Jahr 2024 wurden die Veranstaltungsreihen in Kooperation mit der Startup Academy Lörrach, mit den Partnern von connect Dreiländereck und im Rahmen des BioValley Treffpunkts Lörrach fortgesetzt. Sie trugen zur Stärkung des Innocel-Profils und zur Vernetzung der Mieter und der Fachkräfte aus der gesamten Region bei.

Das phaenovum hat sich als Bildungseinrichtung für Naturwissenschaft und Forschung in der Region etabliert und kann zahlreiche TeilnehmerInnen an den vielfältigen Aktivitäten aufweisen. 567 Schülerinnen und Schüler haben im Schuljahr 2023/ 2024 an Kursen, Klassenkursen, Projektarbeiten und Exkursionen teilgenommen. Bei nationalen und internationalen Wettbewerben sind die Jungforscher und Jungforscherinnen erfolgreich und machen dadurch Lörrach als attraktiven und erfolgreichen Standort bekannt. Unter anderem erreichten zwei SchülerInnen mit ihren Projekten den Jugend forscht-Bundeswettbewerb und erhielten einen Sonderpreis.
Der Roboterwettbewerb RoboRAVE Germany fand im November 2024 in Kooperation mit dem Schülerforschungszentrum Region Freiburg Standort Wiesental statt. Der Tag der offenen Tür 2024 war ein Erfolg: Das Interesse an den Aktivitäten des Vereins und seiner Sponsoren war sehr groß.

Die WFL hat im Jahr 2024 insgesamt 82 neue Gewerbeflächenanfragen bearbeitet. Dieser Wert liegt in allen Kategorien unter dem Wert des Vorjahres.

Im dritten Jahr des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" des Bundes konnte im Auftrag der Stadt u.a. ein Seminartag zu Sicherheitskonzepten für Veranstaltungen durchgeführt werden. Für den Straßenbeirat wurde in Kooperation mit Pro Lörrach ein Z'Nüni zum Thema Ladendiebstahl und ein Workshop zur Schaufenstergestaltung mit anschließender Einzelberatung angeboten. In Kooperation mit der IHK und der HTWG Konstanz wurde das Innocel für eine Woche zum Urban Innovation Hub, einem Zukunftslabor, in dem innovative Technologien für Einzelhandel, Gastronomie und Freizeitwirtschaft getestet werden konnten. Die WFL konnte für die Koordination des Programms Sach- und Personalkosten in Rechnung stellen.
Beim Standortmarketing lag der Schwerpunkt auf dem Gewerbegebiet Brombach-Ost und auf der Darstellung der erfreulichen Entwicklung im Innocel-Quartier in Form von Mediengesprächen, Video-Clips und der Begleitung in den sozialen Medien. Händler, Gastrobetreiber, Dienstleister und Banken beteiligten sich auch im Jahr 2024 wieder an den Kosten für die Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung, die von der WFL koordiniert werden.

Wesentliche Ergebnisquelle der Gesellschaft sind die Mieterlöse. Diese hängen von der Auslastung des Centers und der Zahlungsfähigkeit der Mieter ab. Die Abhängigkeit von Betriebs- und Personalkostenzuschüssen der Stadt ist unverändert. Der Jahresabschluss 2024 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 33.995,29 Euro aus.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist nach wie vor solide. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin positiv.

Der Start in das Jahr 2024 begann mit einer Auslastung von 62,31 %. Zum 01.05.2025 liegt die Auslastung bei 65,21 %. In den ersten Monaten des Jahres 2025 konnten drei Unternehmen als neue Mieter gewonnen werden. Mit drei weiteren Unternehmen werden aktuell Gespräche geführt.
Zum Jahresende 2025 zeichnen sich bereits Kündigungen einiger Räume ab. Kündigungen können bis zum 30.06. zum Jahresende erklärt werden.

Die Situation ist nach wie vor geprägt von geopolitischen Spannungen, die auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, in der Schweiz und somit auf das Geschäftsgebiet ausstrahlen. Steigende Kosten schränken die Entwicklungsspielräume potentieller Mietinteressenten ein. Ein größeres Büroflächenangebot in Lörrach sorgt außerdem für eine verschärfte Wettbewerbssituation vor allem bei der Akquise von profilkonformen etablierten Unternehmen. Das angestrebte Auslastungsziel des Centers wird im Jahr 2025 voraussichtlich nicht erreicht.
Der Fokus muss nun darauf gelegt werden, dass Innocel durch neue Kooperationen, eine Schärfung des Innocel-Profils und verstärktes Marketing als erste Anlaufstelle für GründerInnen und junge Unternehmen in der Region bekannt zu machen.
Auch wenn die Instandhaltungskosten im Vergleich zu 2024 reduziert werden können und bei den Mietaufwendungen im laufenden Jahr mit keiner Steigerung gerechnet

wird, so wirkt sich doch jede Preissteigerung bei den Betriebskosten (z.B. bei der Gebäudeversicherung) und jeder nicht vermietete Quadratmeter auf das Ergebnis der WFL aus, da die GmbH umlagebedingt die Nebenkosten für den Leerstand trägt.

Die nicht durch Miet- und andere Einnahmen gedeckten Kosten der GmbH werden durch Zuschüsse des Gesellschafters Stadt Lörrach finanziert. Da der Schwerpunkt der Neuvermietungen auf Gründerinnen und Gründer gelegt werden soll, wird sich die Auslastung nur langsam erhöhen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat waren sind bei der Budgetplanung daher einig, den Zuschuss für 2025 an der Zielauslastung von 70 % auszurichten.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach der Wirtschaftsplanung ein Jahresergebnis von 0,00 Euro geplant. Aktuell (Stand 08.05.2025) wird in der Prognose ein Jahresfehlbetrag von 37.110,00 Euro erwartet.

Abschlussprüfung durch den unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH zum 31. Dezember 2024 wurde von der Biedert Binder Erb Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freiburg, geprüft. Am 23. Mai 2025 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Zuschuss der Stadt und Gewinnverwendung

Die Festsetzung des Betriebskostenzuschusses erfolgt durch den Gemeinderat der Stadt Lörrach. Das Nähere ist in einem Vertrag zwischen der Stadt Lörrach und der WFL-Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH vom 20. Dezember 2016 geregelt. Der Zuschuss belief sich im Geschäftsjahr 2024 nach der Personalübernahme zum 1. April 2023 auf 670.000 Euro (brutto).

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 33.995,29 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach wird darüber im Oktober 2025 beraten und entscheiden. Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 wird voraussichtlich im November 2025 stattfinden.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,00	2.540,00
Sachanlagen	119.560,00	137.220,00
Finanzanlagen	16.046,96	0,00
Anlagevermögen insgesamt	**135.610,98**	**139.760,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	84.095,43	220.494,61
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	754.040,24	569.860,00
Umlaufvermögen insgesamt	**838.135,67**	**790.354,61**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**973.746,65**	**930.114,61**

Passiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Gewinnvortrag	746.777,08	652.739,12
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	33.995,29	94.037,96
Eigenkapital insgesamt	**805.772,37**	**771.777,08**
B. Rückstellungen	**20.133,00**	**19.373,00**
C. Verbindlichkeiten	**145.991,04**	**135.994,46**
Bilanzsumme	**973.746,65**	**930.114,61**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	673.733,18	598.207,28
Gesamtleistung	**673.733,18**	**598.207,28**
2. Sonstige betriebliche Erträge	601.150,98	524.625,06
3. Materialaufwand	635.303,00	600.723,05
4. Personalaufwand	379.067,65	254.374,47
5. Abschreibungen	23.058,32	26.903,26
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	206.196,17	147.398,87
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.011,74	605,27
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Erträge	275,52	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,05	0,00
Ergebnis nach Steuern	33.995,29	94.037,96
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	**33.995,29**	**94.037,96**
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	746.777,08	652.739,12
Bilanzgewinn	**780.772,37**	**746.777,08**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	**Einheit**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**
Kapitalzuführung der Stadt	T€	672	566	267	280	131*
Kapitalentnahme der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	13,9	15,0	20,1	25,7	23,6
Umlaufintensität	%	86,1	85,0	79,8	74,1	76,3
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	82,7	83,0	85,6	85,8	76,3
Fremdkapitalquote	%	17,1	16,7	14,2	14,1	23,7
Anlagendeckungsgrad I	%	594	552	425	333	323
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	5,0	15,7	7,8	0	0
Eigenkapitalrentabilität	%	4,2	12,2	6,9	0	0
Cash-Flow	T€	-534	-390	-180	-294	-214

* zuzüglich unentgeltliche Personalgestellung

regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH

Telefon : 07621/91943-0
Telefax : 07621/91943-340
Wiesenweg 4
E-Mail : info@regiodata-gmbh.de
79539 Lörrach
Internet: www.regiodata-gmbh.de

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in Form der Erstellung und Pflege von digitalisierten Plänen (graphische Datenverarbeitung) und der Erarbeitung und Pflege von Informationssystemen jeweils für Zwecke der öffentlich-rechtlichen Körperschaften, der Versorgungs- und Entsorgungsbetriebe (Erdgas, Strom, Fernwärme, Wasser, Abwasser) und für andere Zwecke.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, solche Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**60.000 Euro**	**100 %**
davon		
badenovaNETZE GmbH, Freiburg	30.600 Euro	51 %
naturenergie AG, Rheinfelden	21.000 Euro	35 %
Stadt Lörrach	8.400 Euro	14 %

Die Anteile der Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG sind im Geschäftsjahr 2014 im Rahmen der Verschmelzung auf die badenova AG & Co. KG übergegangen und im Rahmen der Gründung einer großen Netzgesellschaft im Anschluss auf die badenova-NETZE GmbH übertragen worden.

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- badenovaNETZE GmbH, Freiburg

- naturenergie AG, Rheinfelden (ehem. Energiedienst AG)
- Stadt Lörrach

Geschäftsführung:
- Dipl.-Ing. (FH) Michael Schade

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsleitung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Bezeichnung	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**
Vollzeitkräfte	88	88	88	84	78
Teilzeitkräfte	44,75	43	39	40	34
geringfügig Beschäftigte	1	1	3	2	3

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte regioDATA eine Gesamtleistung, die mit 16,2 Mio. Euro um 5,6% über dem Vorjahreswert und 4,0% über der Planung liegt. Die Abweichung gegenüber der Wirtschaftsplanung resultiert im Wesentlichen aus den Erlösen aus Planung und Baukoordination.
Im Jahr 2024 gab es keine nennenswerten Einmaleffekte im Projektgeschäft.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

<u>Grundlage des Unternehmens</u>
Das Geschäft der regioDATA GmbH besteht im Wesentlichen in der Erbringung kontinuierlicher und umfassender Dienstleistungen für diverse Kommunen und Infrastrukturbetreiber aller Sparten der Ver- und Entsorgungswirtschaft. Dazu gehört die Netzplanung, Bauleitung, Vermessung, Dokumentation und die Bereitstellung der Daten. Weitere Dienstleistungen sind die Betreuung, Erweiterung und Anpassung von Geoinformationssystemen sowie die Entwicklung eigener Systeme zur Geodatenverarbeitung. Neben den Gesellschaftern zählen weitere Kommunen und Netzbetreiber im Einzugsgebiet zu den Kunden der Gesellschaft. Zusätzlich wird der kommunale Breitbandausbau mit umfangreichen Dienstleistungen unterstützt und leistet einen nennenswerten Beitrag zum Geschäft der regioDATA.

Investitionen

Nach dem im Vorjahr getätigten Investitionsvolumen von 816,9 Tsd. Euro wurden im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 537,8 Tsd. Euro getätigt, wovon 200,0 Tsd. Euro auf die Beschaffung von technischen Anlagen (Hardware und Vermessungsgeräte) entfiel; 59,3 Tsd. Euro wurden für den Kauf von Software aufgewendet; 278,4 Tsd. Euro entfielen auf Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (überwiegend Fuhrpark und Büromöbel).

Auf die Aufnahme eines zusätzlichen Darlehens zur Finanzierung der Investitionen konnte in 2024 erneut verzichtet werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Gewinn und höheren sonstigen Rückstellungen.

Die Umsatzsteigerung von 5,6 % liegt nahezu im Plan. Da die Tagesgeschäfte wieder deutlich angezogen haben, konnten mit den großen Bestandskunden nach dem Rückgang in 2023 Erlöse über denen von 2022 erzielt werden. Hinzu kamen weitere Umsätze mit den neuen Kunden bzw. neu gewonnene Ausschreibungen bei Netze BW und der ÜMB. Es konnten erneut Preiserhöhungen gegenüber den Kunden realisiert werden, um Steigerungen der Sach- und insbesondere Personalkosten weiter zu kompensieren. Das Ergebnis nach Steuern (finanzieller Leistungsindikator) liegt mit 1.122 TEUR zwar über den Erwartungen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln zum Bilanzstichtag lag bei 1.180 Tsd. Euro.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt bei 1.749 Tsd. Euro und hat ausgereicht, um die Investitionen, Ausgaben und die Finanzierung zu decken, so dass im Geschäftsjahr auf die Aufnahme eines Kredites erneut verzichtet werden konnte. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt bei -484 Tsd. Euro und aus der Finanzierungstätigkeit bei -1.000 Tsd. Euro.

Risikomanagementziele und -methoden

Die Gesellschaft versucht durch aktive Steuerung die Wahrscheinlichkeit einer Realisierung von Risiken zu reduzieren und nicht vermeidbare Schäden so gering wie möglich zu halten. Betriebsrisiken (z. B. Liquidität) werden anhand verschiedenartiger Parameter quantifiziert. Ausstehende Forderungen werden regelmäßig überprüft und angemahnt.

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Krieg in der Ukraine hat für eine neue Geschwindigkeit bei der Energiewende gesorgt. So wurden bereits in den vergangenen Jahren die Investitionen im Erdgasnetz deutlich reduziert. Es gab zwar weitere Unterhaltsmaßnahmen, aber mit Leitungsneubau im Erdgasnetz ist nicht mehr zu rechnen. Dies hat sich auch deutlich auf die hiermit verbundenen Umsätze in der Vermessung und Dokumentation ausgewirkt. Eine weitere Folge ist aber auch eine verstärkte Konzentration auf die Strom- und Wärmenetze, die für die Wärmeversorgung einerseits und für die Themen Photovoltaik, Elektromobilität und

Wärmepumpen andererseits weiter ausgebaut werden müssen und sich somit wiederum positiv auf die Auftragslage auswirken werden. Zusammen mit den zuletzt gewonnenen Ausschreibungen für die NetzeBW im Stromnetz, aber auch im Breitbandausbau, lassen sich die beschriebenen negativen Effekte mindestens kompensieren. Im nördlichen Marktgebiet konnte ein weiterer Netzbetreiber als Kunde gewonnen werden. Hier besteht die Chance einer weiteren positiven Geschäftsentwicklung.

Das größte Umfeldrisiko besteht weiterhin in der Abhängigkeit von nur drei großen Auftraggebern, von denen aber zwei gleichzeitig auch Gesellschafter sind. Durch die erfolgreiche Akquise weiterer Netzbetreiber konnte dieses Risiko weiter reduziert werden. Durch die Teilnahme an diversen Ausschreibungen wurden Aufträge für die nächsten 3 bzw. 5 Jahre gesichert.
Durch den Wegfall der Kredite und den erneuten Verzicht auf Aufnahme von Krediten können keine Risiken von Zinsschwankungen auftreten.

Mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen wesentlichen negativen Prognose- oder Zielabweichung führen können, bestehen im Augenblick nicht.

Ausblick (Prognosebericht)
Im Tagesgeschäft für die beiden Hauptkunden badenovaNETZE GmbH und naturenergieNETZE GmbH ist für 2025 ein ähnliches Volumen zu erwarten wie in 2024, allerdings mit der beschriebenen Verlagerung zwischen den Sparten. Auch ist weiterhin mit einem ähnlichen Umfang im Projektgeschäft für die Netzbetreiber zu rechnen. Im kommunalen Breitband- und Wärmeausbau besteht die größte Herausforderung darin, geeignetes Fachpersonal zu finden, um die benötigten Ressourcen wieder aufbauen zu können. Ein Wettbewerb in diesem Bereich wird es eher um Fachkräfte als um Auftragsvolumina geben. Auch bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die neue Bundesregierung auf die weitere Geschwindigkeit in der Energie- und Wärmewende haben wird und welche Fördermittel hierfür künftig zur Verfügung stehen.

Das zusätzliche Volumen aus dem Tagesgeschäft für die NetzeBW wird einen nennenswerten Beitrag leisten. Die verabschiedete Wirtschaftsplanung für 2025 sieht eine Gesamtleistung von 1.156 TEUR vor.

Kostenseitig ist in der Planung ein um 2,8% höherer Personalaufwand angesetzt. Dieser berücksichtigt Gehaltsanpassungen so wie geplante Neueinstellungen. Der aktuell reduzierte Personalkörper ist hierbei jedoch noch nicht berücksichtigt.

In der Wirtschaftsplanung wird das Jahresergebnis 2025 mit 809.400 Euro erwartet. Für das Geschäftsjahr 2026 ist das Jahresergebnis in der mittelfristigen Unternehmensplanung mit 810.200 Euro vorgesehen (vergl. mittelfristige Unternehmensplanung, Stand: November 2024).

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH, Lörrach, zum 31. Dezember 2024 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Am 12. Mai 2025 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	129.557,00	120.207,00
Sachanlagen	1.410.532,69	1.462.881,84
Anlagevermögen insgesamt	**1.540.089,69**	**1.583.088,84**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	142.496,14	165.800,23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.941.233,32	1.633.574,35
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.179.777,42	915.325,47
Umlaufvermögen insgesamt	**3.263.506,88**	**2.714.700,05**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**162.702,36**	**201.084,36**
Bilanzsumme	**4.966.298,93**	**4.498.873,25**

Passiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
Gewinnrücklagen	500.000,00	500.000,00
Gewinnvortrag	514.269,02	533.579,82
Jahresüberschuss	1.121.640,71	980.689,20
Eigenkapital insgesamt	**2.195.909,73**	**2.074.269,02**
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	61.180,00	77.729,68
Sonstige Rückstellungen	1.607.819,97	1.380.876,67
Rückstellungen insgesamt	**1.668.999,97**	**1.458.606,35**
C. Verbindlichkeiten	**1.024.314,84**	**895.817,09**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**77.074,39**	**70.180,79**
Bilanzsumme	**4.966.298,93**	**4.498.873,25**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	16.187.882,05	15.395.549,50
2. Bestandsveränderungen	-23.304,09	-92.923,52
3. Sonstige betriebliche Erträge	223.151,20	193.823,91
4. Materialaufwand	2.976.606,31	3.032.426,16
5. Personalaufwand	9.946.766,42	9.437.977,16
6. Abschreibungen	540.349,48	545.016,82
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.310.499,51	1.073.688,79
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.580,07	76,38
10. Steuern vom Einkommen	482.650,92	420.768,05
Ergebnis nach Steuern	**1.127.276,45**	**986.496,53**
11. Sonstige Steuern	5.635,74	5.807,33
Jahresüberschuss	**1.121.640,71**	**980.689,20**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt (Dividende netto)	€	140.000	140.000	140.000	178.500	117.845
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	31,0	35,2	29,4	24,1	30,8
Umlaufintensität	%	65,7	60,3	66,3	71,0	66,5
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	44,2	46,1	46,6	41,6	40,9
Fremdkapitalquote	%	55,8	53,9	53,4	58,4	59,1
Anlagendeckungsgrad I	%	142,6	131,0	158,7	172,8	132,9
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	6,9	6,4	10,1	9,5	8,5
Eigenkapitalrentabilität	%	51,1	47,3	68,9	66,2	65,7
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	1.749	2.181	360	3.102	1.085

badenova AG & Co. KG, Freiburg

Tullastraße 61
79108 Freiburg

Telefon : 0761/279-0
Telefax : 0761/508283
Internet : www.badenova.de

Gegenstand des Unternehmens

„Der Gegenstand des Unternehmens ist:

a) Erzeugung, Gewinnung Förderung, Speicherung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, Wandlung und Transport von Energie, Wasser, Wärme und Kälte;
b) Versorgung mit sowie Handel und Vertrieb von Energie, Wasser, Wärme und Kälte;
c) Entsorgung und Behandlung von energetisch verwertbaren Abfällen zur Energieerzeugung und Entsorgung von Abwasser;
d) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen für die in lt. a) und c) beschriebenen Zwecke;
e) öffentliche Infrastrukturmaßnahmen zum Zwecke der Umsetzung und nachhaltigen Implementierung der Energiewende;
f) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen der Telekommunikation, Datenverarbeitung und Informationstechnologie;
g) Erbringen von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten Bereichen sowie zur Förderung der Elektromobilität und Energieeffizienz;
h) Entwicklung, Implementierung sowie beratende Begleitung von Energiemanagementsystemen (Systemlösungen).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die mit dem vorbeschriebenen Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erfolgt unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz.

Die Gesellschaft ist berechtigt Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben, sich an ihnen zu beteiligen oder zu pachten.

Sie kann ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- oder Gemeinschaftsunternehmen ausüben und sich selbst auf die Leitung oder Verwaltung dieser Unternehmen beschränken.
Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung."

Beteiligungsverhältnis

Bezeichnung	**TEuro**	**Prozent**
Gesellschaftskapital insgesamt (gerundet)	**61.067**	**100**
	(gerundet)	(gerundet)
Thüga Aktiengesellschaft München	26.183	42,9
Stadtwerke Freiburg GmbH, Freiburg i. Br.	19.219	31,5
Offenburger Gasversorgung- Holding GmbH, Offenburg	4.169	6,8
Stadt Lörrach	**2.389**	**3,9**
Stadt Breisach am Rhein	1.245	2,0
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH, Waldshut-Tiengen	930	1,5
Stadt Lahr	837	1,4
Stadt Wehr	563	0,9
Stadt Kehl	365	0,6
Stadt Bad Krozingen	443	0,7
Stadt Laufenburg	231	0,4
Stadt Weil am Rhein	190	0,3
Gemeinde Grenzach-Wyhlen	163	0,3
Gemeinde Ihringen	388	0,6
Gemeinde Albbruck	141	0,2
Gemeinde Murg	141	0,2
Stadt Achern	112	0,2
Gemeinde Stegen	204	0,3
Gemeinde Steinen	70	0,1
Stadt Neuenburg am Rhein	318	0,5
Stadt Baden-Baden	150	0,2
Gemeinde Lauchringen	147	0,2
Stadt Renchen	45	0,1
Stadt Zell am Harmersbach	106	0,2
Stadt Oberndorf	96	0,2
Stadt Ettenheim	95	0,2
Stadt Haslach im Kinzigtal	91	0,1
Gemeinde Buggingen	88	0,1
Gemeinde Binzen	85	0,1
Gemeinde Klettgau	29	<0,1
Gemeinde Wurmlingen	71	<0,1
Stadt Löffingen	64	<0,1
Gemeinde March	64	<0,1
Gemeinde Badenweiler	64	<0,1
Gemeinde Neuried	25	<0,1
Gemeinde Merdingen	64	<0,1
Energiewerk Ortenau, Beteiligungsgesellschaft mbH	370	0,6
Gemeinde Emmingen-Liptingen	51	<0,1
Gemeinde Sasbach	20	<0,1
Gemeinde Reute	18	<0,1
Stadt Rheinau	18	<0,1
Gemeinde Pfaffenweiler	82	<0,1
Stadt Mühlheim an der Donau	42	<0,1
Gemeinde Rust	22	<0,1
Stadt Fridingen	39	<0,1
Gemeinde Seelbach	39	<0,1

Bezeichnung	TEuro	Prozent
Gemeinde Dogern	15	<0,1
Gemeinde Wutöschingen	38	<0,1
Gemeinde Weisenbach	29	<0,1
Gemeinde Hartheim	15	<0,1
Gemeinde Malterdingen	36	<0,1
Bade- und Kurverwaltung Bad Bellingen GmbH	12	<0,1
Gemeinde Neuhausen ob Eck	22	<0,1
Gemeinde Kappelrodeck	30	<0,1
Stadt Schiltach	26	<0,1
Gemeinde Schutterwald	9	<0,1
Gemeinde Ringsheim	21	<0,1
Gemeinde Steinach	8	<0,1
Gemeinde Fischingen	8	<0,1
Gemeinde Merzhausen	19	<0,0
Stadt Sulzburg	19	<0,0
Gemeinde Flourn-Winzeln	19	<0,1
Gemeinde Weisweil	8	<0,1
Gemeinde Inzlingen	8	<0,1
Stadt Herbolzheim	8	<0,1
Gemeinde Berghaupten	8	<0,1
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	19	<0,1
Gemeinde Gutach im Breisgau	8	<0,1
Gemeinde Breitnau	19	<0,1
Stadt Hausach	14	<0,1
Gemeinde Au	8	<0,1
Gemeinde Balgheim	11	<0,1
Gemeinde Dürbheim	19	<0,1
Gemeinde Ebringen	8	<0,1
Gemeinde Fischerbach	8	<0,1
Gemeinde Gottenheim	8	<0,1
Gemeinde Loffenau	8	<0,1
Gemeinde Lottstetten	8	<0,1
Gemeinde Oberwolfach	8	<0,1
Gemeinde Rietheim-Weilheim	19	<0,1
Gemeinde Sinzheim	14	<0,1
Gemeinde Vogtsburg	8	<0,1
Gemeinde Vörstetten	8	<0,1
Gemeinde Weilheim	19	<0,1
Stadt Gengenbach	19	<0,1
Stadt Heitersheim	90	<0,1
Stadt Kenzingen	8	<0,1
Zweckverband Gewerbepark Breisgau, Eschbach	16	<0,1
Gemeinde Buchenbach	8	<0,1
Gemeinde Ehrenkirchen	8	<0,1
Gemeinde Kolbingen	11	<0,1
Gemeinde Friesenheim	8	<0,1
Gemeinde Schallstadt	8	<0,1
Gemeinde Glottertal	8	<0,1
Gemeinde Heuweiler	8	<0,1
Gemeinde Riegel am Kaiserstuhl	8	<0,1

Bezeichnung	TEuro	Prozent
Gemeinde Sexau	8	<0,1
Gemeinde Sankt Peter	8	<0,1

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin badenova Verwaltungs-AG.

Gesellschafterversammlung:

- Wie unter „Beteiligungsverhältnis"

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Martin Horn, Stadt Freiburg, Vorsitzender
- Dr. Matthias Cord, Mitglied des Vorstands Thüga AG, 1. stv. Vorsitzender
- Isabel Asmus, Betriebsratsvorsitzende 2. stv. Vorsitzende
- Oberbürgermeister Martin Gruner, Stadt Waldshut-Tiengen
- Michael Gaißer, Betriebsratsvorsitzender der E-MAKS GmbH & Co. KG
- Oberbürgermeister Markus Ibert, Stadt Lahr
- Klaus Biermann, Mitglied des Betriebsrates
- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Stadt Lörrach
- Stadträtin Annemarie Reyers, Stadt Freiburg
- Oberbürgermeister Manuel Tabor, Stadt Achern
- Bürgermeister Oliver Rein, Stadt Breisach
- Andrea Bongert, Mitarbeiterin badenovaNETZE GmbH
- Dietmar Herzog, Mitglied des Betriebsrats
- Bürgermeister Volker Kieber, Stadt Bad Krozingen
- Stadträtin Sophie Schwer, Stadt Freiburg
- Stadträtin Julia Söhne, Stadt Freiburg
- Oberbürgermeister Marco Steffens, Stadt Offenburg
- Bürgermeister Michael Thater, Stadt Wehr
- Sabine Feierabend, Mitarbeiterin der WärmePlus GmbH
- Claudia Paukisch, Mitglied des Betriebsrates
- Ralf Winter Prokurist der Thüga AG

Vorstand:
Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin. Der Vorstand der badenova Verwaltungs- AG setzt sich wie folgt zusammen:

- Dipl.-Kfm. Hans-Martin Hellebrand, Vorstand Finanzen
- Dipl.-Ing. Heinz-Werner Hölscher, Vorstand Technik

Die Bezüge des Vorstands und der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der badenova Verwaltungs- AG betrugen insgesamt 1.908.000 Euro. Die der ehemaligen Vorstände und Geschäftsführer der badenova AG & Co. KG und deren Vorgängerunternehmen 138.000 Euro.

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr an Vergütungen und Sitzungsgeldern 136.000 Euro.

Beteiligungen des Unternehmens

Die badenova AG & Co. KG ist an 71 Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt bzw. assoziiert.

Personalentwicklung

Bezeichnung		**2024**		**2023**		**2022**		**2021**
	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern
Mitarbeiter	219	1.473	201	1.357	375	1.401	355	1.438
Auszubildende	keine Angaben	62	keine Angaben	58	keine Angaben	59	keine Angaben	69
Summe	**219**	**1.535**	**201**	**1.415**	**375**	**1.460**	**355**	**1.507**

Es handelt sich um jährliche Durchschnittszahlen

* ohne Geschäftsführung

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Absatzsituation im badenova Konzern

Bezeichnung in Mio. kWh	Einheit	2024	Vergleich Vorjahr in %	2023
Erdgasabsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	4.104,4	-2,0	4.186,9
Geschäftskunden	Mio. kWh	2.225,3	6,3	2.092,8
Erdgasabsatz insgesamt	Mio. kWh	**6.329,7**	**0,8**	**6.279,7**
Stromabsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	685,5	-13,1	788,7
Geschäftskunden	Mio. kWh	1.858,2	-0,6	1.868,9
Stromabsatz insgesamt	Mio. kWh	**2.543,6**	**-4,3**	**2.657,6**
Wasserabsatz	Mio. m^3	**19,8**	-2,9	**20,4**
Wärmeabsatz	Mio. kWh	**281,9**	-3,9	**293,4**

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der badenova AG & Co. KG, Freiburg, zum 31.12.2024 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG Düsseldorf, geprüft. Am 29. April 2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab auch keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.233.875,00	1.596.975,00
Sachanlagen	3.583.936,53	3.394.533,40
Finanzanlagen	711.616.086,68	656.330.479,18
Anlagevermögen insgesamt	**716.433.898,21**	**661.321.987,58**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	435.253,51	501.560,56
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.535.186,49	99.830.834,30
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.143.379,47	41.966.531,22
Umlaufvermögen insgesamt	**61.113.819,47**	**142.298.926,08**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**69.112,10**	**30.799,61**
Bilanzsumme	**777.616.829,78**	**803.651.713,27**

Passiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile Kommanditisten	61.067.220,00	61.067.220,00
Rücklagen	168.680.554,89	160.771.771,38
Bilanzgewinn	57.344.716,31	57.382.983,86
Eigenkapital insgesamt	**287.092.491,20**	**279.221.975,24**
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	**50.000,00**	**50.000,00**
C. Rückstellungen	**40.648.473,78**	**97.400.706,25**
D. Verbindlichkeiten	**449.816.386,86**	**426.969.553,84**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**9.477,94**	**9.477,94**
Bilanzsumme	**777.616.829,78**	**803.651.713,27**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	33.661.158,57	29.108.002,82
abzügl. abzuführende Stromsteuer/Erdgassteuer	0,00	0,00
Netto-Umsatzerlöse	33.661.158,57	29.108.002,82
2. Erhöhung (Vorjahr Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	22.754,37	61.466,20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.760.477,07	3.932.206,87
Betriebsleistung	**35.444.390,01**	**33.101.675,89**
5. Materialaufwand	3.046.902,45	2 .423.952,66
6. Personalaufwand	21.324.076,71	19.873.211,69
7. Abschreibungen	473.238,39	333.932,98
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.188.347,65	23.331.931,40
9. Erträge aus Beteiligungen	2.006.996,94	1.899.348,64
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	90.363.383,89	75.389.876,15
11. Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	2.946.829,30	1.636.146,33
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.435.579,19	3.216.175,22
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	16.408.828,23	4 .572.389,79
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.050.779,82	9.484.688,60
15. Erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.013.658,12	-2.792.947,23
Ergebnis nach Steuern	**58.018.664,20**	**58.016.062,34**
16. Sonstige Steuern	65.164,3	59.825,33
Jahresüberschuss	**57.953.499,82**	**57.956.237,01**
17. Entnahme aus dem Innovationsfonds	1.382.216,49	1.715.746,85
18. Einstellung in den Innovationsfonds	- 1.739.000,00	- 1.739.000,00
19. Entnahme aus dem Klimakonto	298.000,00	0,00
19. Einstellung Klimakonto	-550.000,00	-550.000,00
Bilanzgewinn	**57.344.716,31**	**57.382.983,86**

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt (Gewinnanteil)	T€	1.956	2.330	2.107	2.063	2.035
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	92,1	82,3	66,4	73,8	80,3
Umlaufintensität	%	7,9	17,7	33,5	26,2	19,6
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	*29,5	*27,6	*22,8	*26,2	*24,3
Fremdkapitalquote	%	63,1	65,2	70,8	67,1	68,2
Anlagendeckungsgrad I	%	*32,1	*33,5	*34,3	*35,6	*30,2
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	172,2	199,1	6,1	6,4	7,1
Eigenkapitalrentabilität	%	*25,2	*26,1	*28,6	*25,4	*30,4
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-112.143	-67.361	68.797	-17.130	24.384

*Zur Darstellung des Eigenkapitals wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnausschüttung in Höhe des Bilanzgewinns bereits den Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern zugeordnet. Daher wird kein Bilanzgewinn gezeigt.

Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG

Telefon: -
Wiesenweg 4 Telefax: -
79539 Lörrach E-Mail: -

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist das Haben und Halten, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau von Stromverteilnetzen in der Stadt Lörrach sowie eng damit verbundene Aktivitäten der Energieerzeugung und –versorgung.

Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die den Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar fördern.

Beteiligungsverhältnis

Gesellschaftskapital insgesamt	**100.000 Euro**	**100 %**
Komplementärin		
Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH	**0 Euro**	
Kommanditisten		
Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach	51.000 Euro	51 %
badenovaNETZE GmbH	49.000 Euro	49 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Peter Kleinmagd, Stadtkämmerer - Aufsichtsratsvorsizender
- Reinhold Lohr, Leiter Kommunal- und Kooperationsmanagement der badenova AG & Co. KG
- Britta Staub-Abt, Leiterin Fachbereich Umwelt und Mobilität der Stadt Lörrach
- Thorsten Gruber, Leiter des Fachbereichs Rechnungsprüfung der Stadt Lörrach
- Jochen Debus, Leiter Kommunal- und Kooperationsmanagement der badenova AG & Co. KG

Geschäftsführung:
Die Komplementärin, die Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH, ist zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Sie wird vertreten durch die Geschäftsführer:

- Tilmann Pfaff, Kooperationsmanagement badenova AG & Co. Kg

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2024 alle Anteile an der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH, deren Sitz in Lörrach ist. Deren Eigenkapital betrug zum Stichtag 29 Tsd. Euro. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2024 betrug 1 Tsd. Euro.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Die Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach und die badenovaNETZE GmbH errichteten zum Haben und Halten, zum Betrieb, der Instandhaltung und dem Ausbau von Verteilnetzen in der Stadt Lörrach sowie eng damit verbundenen Aktivitäten der Energieerzeugung und –versorgung, die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co KG.
Die Gesellschaft soll sich unter Berufung auf die Leistungsfähigkeit der badenovaNETZE GmbH bei der Stadt Lörrach um den Abschluss eines Stromkonzessionsvertrages nach § 46 Abs. 2 EnWG bewerben. Für den Fall, dass die Bewerbung erfolgreich sein wird, soll die Gesellschaft das Eigentum an dem Stromverteilernetz im Gebiet der Stadt (ohne Hauingen) erwerben (§46 Abs. 2 Satz 2 EnWG). Das Netz soll dann an die badenovaNETZE GmbH verpachtet werden.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Im Geschäftsjahr 2024 waren die Aktivitäten der Gesellschaft im Wesentlichen durch die Erstellung der Bewerbungsunterlagen um die Stromnetzkonzession geprägt. Da im Jahr 2024 planmäßig keine Erlöse erzielt wurden, mussten die geringen laufenden Gesellschaftskosten und die anfallenden Bewerbungs-, Rechts- und Beratungskosten von den eingezahlten Haft- und Pflichteinlagen bezahlt werden. Somit ist der erwirtschaftete Anlaufverlust des Unternehmens in Höhe von 105 Tsd. Euro im Geschäftsjahr durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt.

Die Finanzierung erfolgt derzeit noch ausschließlich durch das Eigenkapital.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 320 Tsd. Euro und das Eigenkapital beläuft sich auf 269 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 84,0 %.
Das Gesamtvermögen besteht aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 25 Tsd. Euro, sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 4 Tsd. Euro und der flüssigen Mittel in Höhe von 291 Tsd. Euro.

Der Anstieg des Gesamtkapitals resultiert überwiegend aus der Erhöhung des Eigenkapitals. Hier wurden die Rücklagen um 200 Tsd. Euro erhöht und um die Erhöhung der Summe von Verlustvortrag und Jahresfehlbetrag um 105 Tsd. Euro reduziert. Im Saldo steigt das Eigenkapital um 95 Tsd. Euro. Das Fremdkapital reduziert sich im Wesentlichen um die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 20 Tsd. Euro und um die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern in Höhe von 16 Tsd. Euro.

Die Gesellschaft ist nur für ihre Gesellschafter tätig, so dass die Chancen und Risiken sehr überschaubar sind und nur in einem geringen Umfang vorliegen.
Sollte zwischen der Gesellschaft und der Stadt Lörrach kein Stromkonzessionsvertrag geschlossen werden, beschränken sich die Kosten auf die bis dahin angefallenen laufenden Gesellschafts- und Bewerbungskosten. Diese geplanten Kosten werden durch Haft- und Pflichteinlagen der Gesellschafter abgedeckt.
Im Erfolgsfall im Wettbewerb um die Stromnetzkonzession soll durch eine optimale Eigenkapitalausstattung bei der Finanzierung der Netzübernahme eine bestmögliche, regulatorisch zuverlässige Rendite bei der Verpachtung erzielt werden.

Mögliche Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft insgesamt gefährden könnten, werden derzeit nicht erkannt.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird im Wesentlichen vom zeitlichen Ablauf des Stromnetzkonzessionsverfahrens und dessen Ergebnis abhängen. Im Erfolgsfall ist das Ergebnis nach der Netzübernahme von der regulierten Entwicklung der Netz- und daraus erzielbaren Pachtentgelte aus der Verpachtung des Stromnetzes geprägt. Hier wird ein positives Jahresergebnis mit einer regulierten Eigenkapitalrendite erwartet.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024 wurde von Wirtschaftsprüfer Dr. Holger Sachs, Offenburg geprüft. Am 14. Februar 2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,00	0,00
Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
Anlagevermögen insgesamt	**25.000,00**	**25.000,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	3.474,35	18.330,60
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	291.413,71	217.715,96
Umlaufvermögen insgesamt	**294.888,06**	**236.046,56**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**319.888,06**	**261.046,56**

Passiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile Kommanditisten	100.000,00	100.000,00
Rücklagen	675.000,00	475.000,00
Verlustvortrag	-401.071,65	-277.795,99
Jahresfehlbetrag	-123.275,66	-123.275,66
Eigenkapital insgesamt	**268.598,16**	**173.928,35**
B. Ausgleichsposten f. aktivierte eigene Anteile	**25.000,00**	**25.000,00**
C. Rückstellungen	**4.045,00**	**4.143,00**
D. Verbindlichkeiten	**22.244,90**	**57.975,21**
Bilanzsumme	**319.888,06**	**261.046,56**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	1,64	2,12
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	105.331,83	123.277,78
Ergebnis nach Steuern	**-105.331,83**	**-123.275,66**
Jahresfehlbetrag	**-105.331,83**	**-123.275,66**

Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH

Wiesenweg 4
79539 Lörrach

Telefon: -
Telefax: -
E-Mail: -

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG mit Sitz in Lörrach.
Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen bestimmt sind.
Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**25.000,00 Euro**	**100 %**
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	25.000,00 Euro	100 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Im Gesellschaftsvertrag der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH ist im § 7 das Folgende geregelt:
Befinden sich alle Geschäftsanteile der Gesellschaft in der Hand der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG, deren Komplementärin die Gesellschaft ist, werden die Gesellschaftsrechte aus diesen Geschäftsanteilen ausschließlich durch die Kommanditisten der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG ausgeübt. Die Geschäftsführer haben sich als solche insoweit der Ausübung dieser Gesellschafterrechte zu enthalten.

Deshalb ergibt sich die folgende Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung:

Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
badenovaNETZE GmbH

Geschäftsführung:

- Tilmann Pfaff, Angestellter badenova, Freiburg im Breisgau

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft als Komplementärin der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG sind die wirtschaftlichen Aktivitäten sehr begrenzt und überschaubar, so dass zur Unternehmenssteuerung keine Kennzahlen erforderlich sind.

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht)

Sämtliche in der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH in Verbindung mit der Geschäftsführung der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG anfallenden Aufwendungen werden an die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG weiterberechnet. Für die Übernahme der persönlichen Haftung erhält die Gesellschaft von der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG eine jährliche Vorabvergütung in Höhe von 5 % ihres eingezahlten Stammkapitals. Eigene Geschäfte wurden von der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH nicht getätigt.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist als Komplementärin der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG dadurch gekennzeichnet, dass gemäß §8 (1) des Gesellschaftervertrages der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG sämtliche Ausgaben und Aufwendungen für die Geschäftsführung von dieser erstattet werden. Ferner steht ihr eine Vergütung für die Übernahme der persönlichen Haftung zu. Diese Haftungsvergütung i. H. v. 1,25 Tsd. Euro, die um die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag vermindert wird, verbleibt als Jahresüberschuss.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch das Eigenkapital, die Weiterbelastung der Geschäftsführungskosten sowie die Abrechnung der Haftungsvergütung gegenüber der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 32 Tsd. Euro und das Eigenkapital beläuft sich auf 29 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 92,3 %.

Das Gesamtvermögen besteht überwiegend aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 22 Tsd. Euro und der flüssigen Mittel in Höhe von 9 Tsd. Euro.

Die Minderung des Gesamtkapitals resultiert überwiegend aus der Abnahme der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2 Tsd. Euro, sowie der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 6 Tsd. Euro. Gegenläufig steigt das Eigenkapital ergebnisbedingt in Höhe des Jahresüberschusses von 1 Tsd. Euro an.

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht in der Übernahme der Komplementärfunktion und der Durchführung der Geschäftsführung bei der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG. Insofern sind die Chancen und Risiken auf diesen Bereich beschränkt.

Solange die Geschäftsführungskosten sowie die Haftungsvergütung an die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG weiterbelastet werden können und diese in der Lage ist, die Weiterbelastung zu erstatten, ist der Fortbestand der Gesellschaft als nicht gefährdet anzusehen. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

Für 2025 als auch für die folgenden Jahre wird jeweils ein Jahresüberschuss i. H. v. 1 Tsd. Euro erwartet.

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss von 1 Tsd. Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH zum 31.12.2024 wurde von Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl. Volkswirt Dr. Holger Sachs, Offenburg, geprüft. Am 14. Februar 2025 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	**0,00**	**0,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	22.244,90	24.613,85
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.405,54	13.514,24
Umlaufvermögen insgesamt	**31.650,44**	**38.128,09**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**31.650,44**	**38.128,09**

Passiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Gewinnvortrag	3.158,72	2.106,00
Jahresüberschuss	1.052,72	1.052,72
Eigenkapital insgesamt	**29.211,44**	**28.158,72**
B. Rückstellungen	**2.439,00**	**3.939,00**
C. Verbindlichkeiten	**0,00**	**6.030,37**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**31.650,44**	**38.128,09**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	21.271,20	22.560,90
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.021,20	21.310,90
Steuern vom Einkommen und Ertrag	197,28	197,28
Jahresergebnis	**1.052,72**	**1.052,72**

Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG

Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon: 07621/415-616
Telefax: 07621/415-497
E-Mail: w.droll@loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Planung, der Bau und der Betrieb von Energiewandlungsanlagen zur Strom-, Kälte- und Wärmeversorgung, insbesondere in Nah- und Fernwärmeversorgungssystemen als auch zum Einsatz in Einzelobjekten im Stadtgebiet Lörrach zur Förderung von regenerativen Energien und zur nachhaltigen Minimierung von Emissionen. Weitere Zielsetzung ist die Sicherstellung und Verbesserung der Versorgung der Einwohner im Stadtgebiet Lörrach.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

Beteiligungsverhältnis

Gesellschaftskapital insgesamt	**5.040.000 Euro**	**100 %**
Komplementärin		
Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH	**0 Euro**	
Kommanditisten		
Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach	1.680.000 Euro	33,34 %
badenova WÄRME*PLUS* GmbH & Co. KG	1.680.000 Euro	33,33 %
ratio Neue Energie GmbH	1.680.000 Euro	33,33 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
- badenova WÄRME*PLUS* GmbH & Co. KG
- ratio Neue Energie GmbH

Geschäftsführung:

- Die Komplementärin, die Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH, ist zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet

Geschäftsführer der Komplementärin:

- Wolfgang Droll, Eigenbetriebsleiter Stadtwerke Lörrach
- Michael Pilgermayer, Geschäftsführer ratio Neue Energie GmbH
- Klaus Preiser, technischer Geschäftsführer badenova WÄRME*PLUS* Verwaltungs-GmbH

Die Angaben der Bezüge der Geschäftsführung unterbleiben, da die Gesellschaft vom Befreiungswahlrecht nach §286 Abs. 4 HGB Gebrauch macht.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2024 alle Anteile an der Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH, deren Sitz in Lörrach ist. Deren Eigenkapital betrug zum Stichtag 25.002,00 Euro. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2024 betrug 1.683,50 Euro.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen werden Verwaltung und technischer Betrieb vom Personal der Gesellschafter übernommen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft (Auszug aus dem Lagebericht)

Die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2020 mit dem Ziel gegründet, die Netze zur Wärmeversorgung weiterzuentwickeln und die Energiewende in Lörrach voranzutreiben. Die Gesellschafter Stadtwerke Lörrach, badenova WÄRME*PLUS* GmbH & Co. KG und ratio Neue Energie GmbH haben hierfür ihre Kompetenzen und ihre Infrastruktur zusammengeführt und treten damit in Lörrach als einheitlicher und gemeinsamer Wärmeversorger auf.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Erzeugungsanlagen und Verteilungsnetze zur Wärmeversorgung in Lörrach von den Gesellschaftern badenova WÄRME*PLUS* GmbH & Co. KG und ratio Neue Energie GmbH erworben und der operative Geschäftsbetrieb aufgenommen. Zum Jahresende 2023 erfolgte der Zusammenschluss der Wärmenetze Nordstadt und Belchenstraße. Der Wärmeverbund Belchenstraße erhielt damit in der Grundlast Zugang zu zusätzlicher und erneuerbarer Wärme aus dem Wärmeverbund Nordstadt. Das so entstandene Gesamtnetz Wärmeverbund Kernstadt wurde damit förderfähig nach dem KWK-G. Mit dem Wärmeverbund Stetten-Dorf

konnte im Berichtsjahr eine weitere Wärmeerzeugungsanlage in Betrieb genommen werden. Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über sechs operative Wärmeverbünde.

Umsatz- und Absatzentwicklung (Auszug aus dem Lagebericht)

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 20,4 Mio. kWh Wärme verkauft werden. Im Vorjahr lag der Wärmeverkauf bei 16,9 Mio. kWh. Aufgrund dessen, dass das Jahr 2024 kälter als das Jahr 2023 war, stiegen die Gradtagszahlen um 3,68 %. Dies hat einen Rückgang der Wärmeabnahme zufolge. Dies hatte in Verbindung mit dem Kundenzuwachs eine Zunahme der Wärmeabnahme zufolge. Der Umsatz aus Wärmeverkauf lag mit 2.958 Tsd. Euro insgesamt 26 Tsd. Euro unter dem Planwert.

Die Stromeinspeisung in Höhe von 1,6 Mio. kWh lag 700 Mio. kWh unter dem Planwert. Aufgrund der sich stabilisierenden Strompreise im Vorjahr, lagen die Umsätze mit 355 Tsd. Euro insgesamt 43 Tsd. Euro über dem Planwert für das Jahr 2024.

Investitionen und Finanzierung
Zum 01.01.2021 wurden die Erzeugungs- und Verteilungsanlagen mit den zugehörigen Kundenbeziehungen für insgesamt 5 Netzgebiete zu einem Kaufpreis von insgesamt 13.524 Tsd. Euro erworben. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die bestehenden Netzgebiete um einen neuen Wärmeverbund Stetten-Dorf erweitert. Die Gesamtinvestition über alle Netzgebiete beliefen sich im Jahr 2024 auf rund 3,5 Mio. Euro.

Die Finanzierung hierfür erfolgte aus Eigenmitteln und aufgenommenen Bankdarlehen in Höhe von 12.585 Tsd. Euro zum Stichtag.

Vermögenslage
Das Anlagevermögen ist zu 82,8 % langfristig und damit fristenadäquat finanziert. Hierbei wurden neben dem bilanziellen Eigenkapital die Zuschüsse und die langfristigen Darlehen über 5 Jahre Restlaufzeit berücksichtigt.

Kapitalstruktur
Im Geschäftsjahr bestanden drei Darlehen gegenüber Kreditinstituten. Die Eigenkapitalquote liegt durch die in der Gesellschafterversammlung vom 12.12.2024 beschlossene Eigenkapitalerhöhung in die Pflichteinlage bei 24,3 %.

Ertragslage
Das Ergebnis nach Steuern beträgt im Geschäftsjahr -190 Tsd. Euro.

Liquidität
Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Einlage der Gesellschafter, die Neuaufnahme von Bankdarlehen und die regelmäßigen Abschlagszahlungen der Kunden jederzeit gesichert.

Risikobericht

Ein Margenrisiko besteht im Wärmebereich durch die Witterung. In der Wirtschaftsplanung wird von mehrjährigen Mittelwerten ausgegangen. Trotzdem kann es zu gewissen Schwankungen kommen und somit auch zu einem Risiko für die auf der Liefermenge basierenden Wärmemarge. Auf eine Absicherung dieses Risikos über Wetterderivate wurde bislang verzichtet, da sie nicht als kosten-/nutzeneffizient erachtet wird. Durch die Preisbewegungen im Energieeinkauf ergeben sich mögliche Einflüsse auf die Wirtschaftlichkeit der BHKW-Anlagen. Die hohen Biomethanpreise gefährden vor allem die Wirtschaftlichkeit des Wärmeverbundes Stetten-Süd. Daher erfolgte ein Mischbetrieb mit dem Biomethan BHKW und den Gaskesseln, wobei das BHKW bis auf weiteres bzw. bis Ende November lediglich in Höhe der technischen erforderlichen Mindestlaufzeit betrieben wurde.

Die Erdgasbeschaffungspreise lagen aufgrund der aktuellen Marktsituation auch im Jahr 2024 auf hohem Niveau. Die sich ergebenden Kostenveränderungen sind über entsprechende Preisänderungsklauseln in den Wärmeversorgungsverträgen abgesichert.

Bei der Beschaffung von Biomassebrennstoffen (insb. Holzhackschnitzel für den WVN/ das Heizwerk Wöblinstraße) ist ebenso eine Teuerung des Bezugspreises zu verzeichnen. Die zusätzlichen Kosten werden mit einer Verzögerung von ca. zwei Quartalen über entsprechende Preisanpassungsklauseln an die Wärmekunden weitergegeben. Dies gilt auch für die Abwärtsbewegung. Heizöl ist nur in geringen Mengen im Einsatz (Spitzenlast, Ausfallreserve). Die sich daraus ergebenen Kostensteigerungen sind ebenfalls über entsprechende Preisänderungsklauseln abgesichert.

Die Preisänderungsklauseln bedingen aus Gründen der Veröffentlichungsfrist der verwendeten Indizes und Kostenfaktoren immer eine Verzögerung bei der Erlösanpassung. Kurzfristig können Kosten-Erlös-Verschiebungen auftreten. Dies gilt sowohl für die Auf- als auch Abwärtsbewegung. Im mehrjährigen Mittel ist hier aber von einem Ausgleich auszugehen.

Die Risiken sollen durch Kosten-Soll-Ist-Abgleiche je Wärmeversorgungsanlage frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen verhindert werden.

Seit einigen Monaten ist eine deutliche Beruhigung der Märkte für Erdgas und Strom wie auch für andere Energieträger zu verzeichnen, so dass für 2025ff das Risiko als gemäßigt eingestuft wird.

Ein weiteres Risiko stellen mögliche Schäden an Erzeugungs- und Verteilungsanlagen dar. Neben den Reparaturkosten könnten Verdienstausfälle das Ergebnis belasten. Um diese Risiken zu minimieren, hat die Gesellschaft beispielsweise Maschinenversicherungen abgeschlossen. Trotzdem besteht das Risiko, dass einzelne Auswirkungen

nicht abgesichert sind oder dass die Zahlung der Versicherungsentschädigung erst zeitversetzt erfolgt.

Chancenbericht

In den verschiedenen Versorgungsgebieten wird insgesamt mit einer weiter steigenden Nachfrage und zusätzlichen Neukunden gerechnet. Die politischen Bestrebungen erneuerbare Energien zu fördern und auch mithilfe der Fernwärme unabhängiger von Energieimporten zu werden, verbessern die grundlegenden Gegebenheiten zusätzlich. Ebenso werden sich die derzeitigen Investitionen zukünftig positiv auf die Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Für das Jahr 2025 wird mit einem erfolgreichen Ausbau des Wärmenetzes des Wärmeverbunds Stetten-Dorf gerechnet. Die bereits bestehende Heizzentrale ermöglicht der Stadtenergie Lörrach die Versorgung weiterer Neukunden im Quartier. Zum Ende 2023 erfolgte der Zusammenschluss der Wärmenetze Nordstadt und Belchenstraße. Das so entstandene Gesamtnetz Wärmeverbund „Kernstadt" wird damit förderfähig nach dem KWK-G.

Prognosebericht

Der für 2025 geplante Jahresfehlbetrag liegt bei 79 Tsd. Euro. Das negative Ergebnis ergibt sich aus dem steigendem Investitionsvolumen sowie damit verbundener Studien, welche sich erst zeitverzögert positiv auf die Ertragslage auswirken werden. Bedingt durch die anhaltend hohe Nachfrage von Neukunden und den für die Fernwärme günstigen gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie den zu erwartenden Rückflüssen auf den aktuellen Investitionstätigkeiten erwarten wir für die Stadtenergie durch den Ausbau der Fernwärme eine langfristig positive Geschäftsentwicklung.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG zum 31.12.2024 wurde von Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl. Volkswirt Dr. Holger Sachs, Offenburg, geprüft. Am 19. Mai 2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgenstände	4.561.111,13	4.778.306,90
Sachanlagen	14.209.275,02	11.289.901,70
Finanzanlagen	25.002,00	25.002,00
Anlagevermögen insgesamt	**18.795.388,15**	**16.093.210,60**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	16.760,91	39.855,53
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.218.894,38	778.331,12
Forderungen gegen Gesellschafter	342.760,70	98.213,13
Sonstige Vermögensgegenstände	116.391,09	288.531,45
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	358.813,77	0,00
Umlaufvermögen insgesamt	**2.053.620,85**	**1.204.931,23**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**20.849.009,00**	**17.298.141,83**

Passiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Eigenkapital		
Festkapital Kommanditisten	5.340.000,00	5.040.000,00
- davon nicht eingefordert	0,00	0,00
Variables Kapital Kommanditisten	-290.831,76	-100.717,15
Eigenkapital insgesamt	**5.049.168,24**	**4.939.282,85**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**1.598.286,00**	**921.778,90**
C. Rückstellungen	**39.216,83**	**12.800,00**
D. Verbindlichkeiten	**14.071.937,93**	**11.424.280,08**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**90.400,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**20.849.009,00**	**17.298.141,83**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	3.476.936,99	2.967.585,14
2.Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-22.825,01	22.825,01
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.745,94	968,47
4. Materialaufwand	2.273.154,25	1.948.944,31
5. Abschreibungen	784.352,39	706.347,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	357.920,10	283.733,03
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	235.543,59	125.394,86
8. Ergebnis nach Steuern	**-189.112,41**	**-73.041,09**
9. Sonstige Steuern	**1.002,20**	**3.028,76**
10. Jahresfehlbetrag	**-190.114,61**	**-76.069,85**
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	0,00	0,00
12. Belastung auf Kapitalkonten	-190.114,61	-76.069,85
Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**

Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH

Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon: 07621/415-616
Telefax : 07621/415-497
E-Mail : w.droll@loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der **Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG** mit Sitz in Lörrach („Kommanditgesellschaft"). In dieser Funktion als geschäftsführende Komplementär-GmbH trägt die Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH zur öffentlichen Zweckerfüllung sowie der Förderung und Sicherstellung des von der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG verfolgten Gesellschaftszwecks bei.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen bestimmt sind."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**25.002,00 Euro**
Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG	25.002,00 Euro

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:
Im Gesellschaftsvertrag der Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH ist im § 5 das Folgende geregelt:
„Gehören sämtliche Geschäftsanteile an der Gesellschaft der Kommanditgesellschaft, sind ausschließlich deren Kommanditisten zur Ausübung der Gesellschafterrechte an und aus diesen Geschäftsanteilen insbesondere in der Gesellschafterversammlung berechtigt. Die Geschäftsführer haben sich insoweit der Ausübung von Rechten zu enthalten. Dies gilt insbesondere für die Ausübung des Stimmrechts bei Beschlussfassungen in den folgenden Angelegenheiten."

Deshalb ergibt sich die folgende Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung:

- Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
- badenova WÄRME*PLUS* GmbH & Co. KG
- ratio Neue Energie GmbH

Geschäftsführung:

- Wolfgang Droll, Eigenbetriebsleiter Stadtwerke Lörrach,
- Michael Pilgermayer, Geschäftsführer ratio Neue Energie GmbH
- Klaus Preiser, technischer Geschäftsführer badenova WÄRME*PLUS* Verwaltungs-GmbH

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen werden Verwaltung und Technischer Betrieb vom Personal der Gesellschafter übernommen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG, Lörrach.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Gründung der Gesellschaft war der 22. Oktober 2020.

Die Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH hat gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages der Stadtenergie Lörrach GmbH und Co. KG Anspruch auf Erstattung all ihrer entstandenen betriebstypischen Kosten. Ferner steht ihr ein Anspruch auf eine angemessene finanzielle Entschädigung für die Übernahme der persönlichen Haftung zu. Die Gesellschaft wird, neben den gesetzlichen Vertretern, keine eigenen Mitarbeiter anstellen. Eigene Geschäfte wurden von Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH nicht getätigt.

Da die Gesellschaft keine eigenen Geschäftsaktivitäten über die Geschäftsführung und Haftung für die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG hinaus entfaltet, ist die zukünftige

Entwicklung durch die dargestellten Regelungen bestimmt. Daher ergeben sich auch keine nennenswerten Chancen und Risiken im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung. Ereignisse nach dem Stichtag, über die zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH zum 31.12.2024 wurde von Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl. Volkswirt Dr. Holger Sachs, Offenburg, geprüft. Am 19. Mai 2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	**0,00**	**0,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen gegen Gesellschafter	18.501,54	15.188,93
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.308,81	18.676,09
Umlaufvermögen insgesamt	**34.810,35**	**33.865,02**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**34.810,35**	**33.865,02**

Passiva	**Geschäftsjahr 2023 Euro**	**Geschäftsjahr 2022 Euro**
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.002,00	25.002,00
Gewinnvortrag	5.192,85	3.509,35
Jahresüberschuss	1.683,50	1.684,00
Eigenkapital insgesamt	**31.878,35**	**30.194,85**
B. Rückstellungen	**2.932,00**	**2.973,20**
C. Verbindlichkeiten	**0,00**	**696,97**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**34.810,35**	**33.865,02**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	32.138,04	31.908,77
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.138,04	29.908,77
3. Steuern vom Einkommen und Ertrag	316,50	316,50
Ergebnis nach Steuern	**1.683,50**	**1.683,50**
Jahresüberschuss	**1.683,50**	**1.683,50**

Wirtschaftsregion Südwest GmbH

Wirtschaftsregion Südwest GmbH

Geschäftsstelle Lörrach
Marie-Curie-Straße 8
79539 Lörrach

Telefon: 07621/5500-150
Telefax : 07621/5500-155
E-Mail : info@wsw.eu
Internet: www.wsw.eu

Gegenstand des Unternehmens

„Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens, dessen Tätigkeit sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstreckt, sind

a) gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch
   - Bestandpflege bei ansässigen Unternehmen
   - Förderung von Kooperationen und Vernetzung von Unternehmen, Politik und Verbänden
   - Beratung bei Verwaltungsverfahren
   - Gründungen und Fördermittelprogramme
   - Unterstützung von Ansiedlungswilligen
b) dem Wirtschaftsraum Dreiländereck - Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image („Corporate Identity der Region“) zu geben,
c) die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Region gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland einzusetzen,
d) die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen.

e) Die Gesellschaft ist befugt, alle Geschäfte zu betreiben, die ihrem Gesellschaftszweck im weitesten Sinne zu dienen geeignet sind und die der Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialstruktur in den Landkreisen Lörrach und Waldshut dienen.

Diese Ziele verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch:

a) Betreuung von Existenzgründungen von ansiedlungswilligen und ansässigen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen sowie die Pflege von Kontakten zu ansässigen Unternehmen (Bestandspflege) in Zusammenarbeit mit den Kammern und den Gemeinden,
b) Unterstützung von Transfer- und Gründerzentren,
c) Förderung von überbetrieblichen Innovationen und betrieblichen Kooperationen,
d) Koordination aller wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Gesellschafter wie Tagungen, Veranstaltungen usw.,
e) Entwurf und Umsetzung von Marketingkonzepten für die Region (Werbung und Akquisition).

Eine direkte finanzielle Förderung erfolgt nur in Ausnahmefällen und unter Beachtung der rechtlichen Vorschriften."

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	**50.000 Euro**	**100 %**
davon		
Anteil der Stadt Lörrach	3.000 Euro	6 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW) ist die Wirtschaftsförderung für die Landkreise Lörrach und Waldshut. Die WSW fördert die zukünftige Entwicklung der Region zu einem wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort, unterstützt Unternehmen vor Ort und steigert die Bekanntheit und das Image der Wirtschaftsregion. Hierfür initiiert die WSW zahlreiche Produkte wie beispielsweise Zukunft.Raum-Schwarzwald, RegioWIN, Cluster & Netzwerke, Fachkräfte, Standortmarketing sowie wie Innovation & Digitalisierung.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00
Sachanlagen	10.150,00	15.046,00
Anlagevermögen insgesamt	**10.152,00**	**15.048,00**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.972,07	52.718,12
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	348.315,37	326.043,25
Umlaufvermögen insgesamt	**372.287,44**	**378.761,37**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.084,40**	**1.574,42**
Bilanzsumme	**387.523,84**	**395.383,79**

Passiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Gewinnvortrag	221.810,28	207.432,25
Jahresergebnis	-5.387,39	14.378,03
Eigenkapital insgesamt	**266.422,89**	**271.810,28**
B. Rückstellungen	**102.117,58**	**106.892,24**
C. Verbindlichkeiten	**18.983,37**	**16.681,27**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**387.523,84**	**395.383,79**

Im Geschäftsjahr wurde von der Stadt Lörrach an die Wirtschaftsregion Südwest eine Umlage in Höhe von 28.430 Euro bezahlt.

BAK Economics AG

Güterstraße 82
CH 4053 Basel

Telefon : 0041/6127997-00
Telefax : 0041/6127997-28
Internet : www.bak-economics.com

Gegenstand des Unternehmens

„Die Gesellschaft bezweckt die Erarbeitung und den Vertrieb von Wirtschaftsanalysen und Wirtschaftsprognosen.

Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmungen beteiligen, sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit dem Zweck der Gesellschaft im Zusammenhang stehen oder geeignet sind, diesen zu fördern."

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Namensänderung von BAK Basel Economics AG auf BAK Economics AG. Gleichzeitig wurde in CH 8032 Zürich, Zürichbergstraße 21 eine Zweigniederlassung gegründet. Seit 2019 ist BAK Economics AG in Lugano mit einer Niederlassung und einem italienischsprechenden Team vertreten. 2021 wurde die Niederlassung in Bern eröffnet.

Beteiligungsverhältnis

Aktienkapital	**990.000 CHF**	**100,00 %**
Anteil der Stadt Zwei Anteile in Nennwert von je 500,00 CHF	1.000 CHF	< 1 %

Im Jahr 1993 hat die Stadt die beiden Anteile zum Preis von je 800,00 CHF erworben. (Dies entsprach 1.741,00 DM = 890,16 Euro).

Anmerkung:

Auf Anregung der Geschäftsleitung der BAK Economics AG Basel hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach am 24. Oktober 2019 dem Rückkauf der beiden Stammaktien zugestimmt. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts konnte der Rückkauf der Stammaktien noch nicht abgewickelt werden.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Erfolgsrechnungen in CHF

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2024 CHF	Geschäftsjahr 2023 CHF	Geschäftsjahr 2022 CHF
Betrieblicher Ertrag	**3.549.950,11**	**2.684.237,12**	**4.068.340,85**
Bruttogewinn	**3.086.557,74**	**2.361.901,24**	**3.583.417,88**
Personalaufwand	2.539.121,52	2.711.988,65	2.857.961,02
Übriger betrieblicher Aufwand	267.210,97	367.781,79	362.669,97
Abschreibungen	272.936,25	314.108,15	347.519,95
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	**7.289,00**	**-1.349.439,00**	**4.520,71**
Finanzerfolg	**-42.777,02**	**-42.463,65**	**-10.746,23**
Ausserordtntl. Erfolg/Aufwand	**-3.152,75**	**-274.998,00**	**0,00**
Direkte Steuern	**-1.000,00**	**-999,00**	**-890,00**
Jahresgewinn (Verlust)	**-39.640,77**	**-1.350.429,00**	**3.630,71**

Geschäftsentwicklung (Auszug auf dem Geschäftsbericht 2024)

BAK Economics AG schließt das Jahr 2024 mit einem Ertrag von CHF 3.550 Mio. gegenüber einem Aufwand von CHF 3.589 Mio. ab, daraus resultiert ein Verlust von CHF 39.640.

Das operative Geschäft konnte ein solides Wachstum verzeichnen. Dies zusammen mit einem tieferen Aufwand führte zu einem positiven operativen Ergebnis. Aufgrund der Abschreibungen erzielte die BAK jedoch einen Nettoverlust. Die Hauptpunkte sind:

• Personalkosten: Im Zuge der Neuausrichtung der Strategie wurden auch verschiedene Modifikationen auf der Personalseite vorgenommen. Diverse Extrakosten fielen an, die das Ergebnis belasteten. Dennoch konnten aufgrund der Reduktion des Personalbestandes die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr von CHF 2.711 Mio. auf CHF 2.539 Mio. gesenkt werden.
• Ertrag: Die Ertragsentwicklung zeigte im Jahresverlauf eine zunehmende Dynamik und entsprach im Gesamtjahr den Erwartungen. Sämtliche Marktfelder konnten ein positives Wachstum verzeichnen.
• Produktionsaufwand: Der Produktionsaufwand stieg aufgrund des höheren Umsatzes auf CHF 463.392 an. Insbesondere Daten und Beratungen von Drittparteien trugen dazu bei.

Die übrigen operativen Kosten hielten sich allesamt im Rahmen des Budgets.
Das Ergebnis führt zu einem Verlustvortrag auf CHF 1.680.478.

Die Gesellschaft ist weiterhin gemäß OR 725a überschuldet. Das Nettovermögen ist somit geringer als die Hälfte des geschützten Kapitals. Die Überschuldung beträgt CHF 565.088. Der Verwaltungsrat hat zusammen mit der Geschäftsleitung Maßnahmen eingeleitet, um die Bilanzproblematik zu lösen. Diese führten zwar zu einer operativen Verbesserung,

reichten jedoch nicht aus für eine materielle Gesundung der Bilanz. Mit dem vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Zweiakt (Kapitalherabsetzung und Kapitalerhöhung) wird die Sanierung von BAK Economics abgeschlossen sein. Damit kann sich BAK Economics wieder ganz auf die Geschäftsziele konzentrieren.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025 (Auszug aus dem Geschäftsbericht 2024)

BAK Economics hat für das Jahr 2025 einen Ertrag von CHF 4.0 Mio. budgetiert, zum jetzigen Zeitpunkt sind davon schon rund CHF 2.5 Mio. vertraglich gesichert.
Dazu hat BAK Economics eine klare Strategie, welche 2025 weiterverfolgt wird. Die Umsetzung der Strategie beinhaltet vor allem:

• Modifikation der Unternehmenskultur.
• Der kundenorientierte Ansatz wird verstärkt, um reale Probleme effektiv und effizient zu lösen. BAK Economics soll die Auftraggeber dabei unterstützen, ihre konkreten wirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern.
• Sales-Prozess: Die Einführung eines systematischen Sales-Prozesses, unterstützt durch ein neues Kundenverwaltungssystem, wird die Verkaufsaktivitäten optimieren und die Kundenbindung stärken.
• BAK Economics will ihre Position als Themenführerin in verschiedenen Bereichen wieder stärken und ausbauen.
• Verbesserung der internen Prozesse, insbesondere des Projektmanagements, um Effizienz und Qualität in allen Bereichen zu steigern.

Für das Jahr 2025 blickt BAK Economics mit vorsichtigem Optimismus nach vorne und rechnet damit, erneut einen operativen Gewinn zu erzielen. Die positiven Auswirkungen der bisherigen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen erlauben Zuversicht.

Naturenergie Holding AG

Baslerstraße 44
CH-5080 Laufenburg

Telefon: 004162/869-2222
E-Mail : info@energiedienst.ch
Internet: www.energiedienst.ch

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, Übertragung, Verteilung, Verwertung, den Kauf, den Verkauf und den Tausch elektrischer und anderer Energien, das Halten, den Kauf und Verkauf von Beteiligungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Umwelt.

Die Naturenergie Holding AG (ehemals Energiedienst Holding AG) konzentriert sich in ihren Kernaktivitäten auf die nachhaltige Stromproduktion durch Wasserkraft- und Photovoltaikanlagen sowie einer zuverlässigen und zukunftsorientierten Versorgung über eigene Strom- und Wärmenetze. Der Fokus liegt auf Nachhaltigkeit, Klimaschutz und innovative Technologien.

Die Unternehmensgruppe besteht aus mehreren Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die gemeinsam das breite Leistungsspektrum abdecken: naturenergie holding AG, naturenergie hochrhein AG, naturenergie netze GmbH, naturenergie systeme GmbH, naturenergie sharing GmbH, enalpin AG, tritec AG, Studer Söhne Elektro AG und Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG.

Der Hauptsitz der naturenergie holding AG ist in Laufenburg (Schweiz). Schweizweit erstrecken sich die Standorte von Visp über Ruswil bis nach Aarberg (Bern). Die deutschen Gruppengesellschaften haben größere Standorte in Rheinfelden (Baden), Donaueschingen, Blumberg, Bonndorf und Freiburg.

Beteiligungsverhältnis

Aktienkapital	**3.313.800,00 CHF**	**100 %**

Anteil der Stadt Lörrach 100 Namensaktien im Gesamtnennwert von 10,00 CHF < 1 %
Der Eigenbetrieb Stadtwerke hat im Jahr 2004 10 Stück Namensaktien à CHF 50 der Energiedienst Holding AG (seit 2024 Naturenergie Holding AG) erworben. Die Aktien mit einem Gesamtnennwert von 500 CHF wurden zum Preis von 2.625,84 Euro erworben.
In der Generalversammlung vom 24. März 2006 wurde eine Nennwertrückzahlung in Höhe von 14 CHF beschlossen, wodurch der Nennwert der Aktie von 50 CHF auf 36 CHF reduziert wurde. Diese Nennwertrückzahlung führte zu einer Aktienkapitalherabsetzung von 126,0 Mio. CHF auf 90,72 Mio. CHF.

In der Generalversammlung vom 23. März 2007 wurde eine Nennwertrückzahlung von 36 CHF auf 22 CHF des Nennwertes pro Namensaktie beschlossen. Diese Nennwertrückzahlung führte zu einer Aktienkapitalherabsetzung von 90,72 Mio. CHF auf 55,44 Mio. CHF.

In der Generalversammlung vom 4. April 2008 wurde eine Teilrückzahlung des Nennwerts von 21 CHF auf 1 CHF pro Namensaktie beschlossen und so das Aktienkapital auf 2.520.000 CHF herabgesetzt. Darüber hinaus wurde ein Aktiensplit von 1:10 beschlossen und durchgeführt. Im Rahmen des Erwerbs der EnAlpin AG wurden 7.938.000 Inhaberaktien im Nennwert von 0,10 CHF zugunsten der EnBW ausgegeben. Seit dem 21. November 2008 beträgt das Aktienkapital 3.313.800 CHF. Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist das Aktienkapital in 33.138.000 Namensaktien zu je CHF 0,10 Nennwert aufgeteilt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Naturenergie-Gruppe

Bezeichnung	**Einheit**	**2024**	**2023**
Unternehmensgruppe			
Energieabsatz (Strom- und Gasabsatz)	Mio. kWh	8.703	9.119
Nettoerlöse Lieferungen und Leistungen	Mio. €	1.708,4	1.966,0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	224,0	107,4
Jahresgewinn	Mio. €	180,3	107,7
Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Mio. €	1.182,5	1.035,8
Eigenkapitalanteil	%	61,6	57,0
Free Cash-Flow	Mio. €	-115,3	-26,8
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	Mitarbeiter	1.304,1	1.179,8
Naturenergie Holding AG			
Nettoerlöse, Lieferungen und Leistungen	Mio. CHF	963,2	1.328,2
Jahresgewinn	Mio. CHF	40,4	34,1

*die Zahl der Vergleichsperiode wurde angepasst, s. Geschäftsbericht 2024

Geschäftsentwicklung (Auszug aus dem Lagebericht 2024)

Der Energieabsatz der Unternehmensgruppe reduziert sich um 4,6 Prozent auf 8.703 Mio. kWh. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den deutlich tieferen Absatz von Systemstrom im Geschäftskunden-Segment zurückzuführen. Der vertriebliche Gasabsatz ist rückläufig.
Der Betriebsertrag ging um 233 Mio. Euro auf 1.766 Mio. Euro zurück. Die Reduzierung ist vor allem durch die tieferen Strompreise bedingt und verteilt sich dementsprechend gleichwertig auf Privat- und Geschäftskunden. Darüber hinaus ist aber auch die Absatzmenge im Vertrieb um 6,7 Prozent gesunken. Die übrigen Nettoerlöse Strom gingen um 37 Mio. Euro zurück, ebenfalls aufgrund der sinkenden Preise im Energiehandelsgeschäft. Die Erlöse im Dienstleistungsgeschäft sanken um rund 16 Mio. Euro. Dazu trug haupt-

sächlich das Endkundengeschäft im Photovoltaikbereich bei. Die übrigen Erträge sind aufgrund von Bestandsveränderungen bei halbfertigen Aufträgen und vermehrten aktivierten Eigenleistungen um 18 Mio. Euro gestiegen.

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 117 Mio. Euro auf 224 Mio. Euro.

Der Jahresgewinn der Unternehmensgruppe lag im Geschäftsjahr 2024 bei 180,3 Mio. Euro und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 72,6 Mio. Euro. Hierzu trug auch ein um 10.6 Mio. Euro tieferes Finanzergebnis bei. Dies ist überwiegend auf Fremdwährungseffekte inklusive des Wegfalls des letztjährigen einmaligen Effektes aus dem Abgang des im Eigenkapital verrechneten Goodwills einer Tochtergesellschaft zurückzuführen. Weil zur unterjährigen Liquiditätssicherung weniger Fremdmittel in Anspruch genommen werden mussten, hat sich der Zinsaufwand an Kreditinstitute reduziert.

Die Unternehmensgruppe weist weiterhin eine respektable Finanzstabilität aus. Dies spiegelte sich im Eigenkapitalanteil von 61,6 Prozent (Vorjahr: 57,0 Prozent) wider. Der Free Cashflow lag im Geschäftsjahr 2024 bei 115 Mio. Euro (Vorjahr: -27 Mio. Euro). Aufgrund sinkender Preise im Beschaffungs- und Vertriebsgeschäft haben sich die Forderungen reduziert. Mit der guten Finanzbasis in Verbindung mit dem Geldfluss aus Betriebstätigkeit konnten die weiter gestiegenen Nettoinvestitionen von 125 Mio. Euro (Vorjahr 110 Mio. Euro) weiterhin aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Zum 31.12.2024 arbeiteten 1468 Menschen für die Unternehmensgruppe in Deutschland und der Schweiz, davon 65 Auszubildende.

Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht 2024)

Im Jahr 2025 stehen Energieunternehmen in der Schweiz und in Deutschland vor bedeutenden Herausforderungen und Chancen. Der Ausbau erneuerbarer Energien bleibt weiterhin ein zentrales Ziel. Technologische Innovationen wie Smart Grids und Digitalisierung werden die Effizienz der Energieversorgung flexibilisieren und verbessern. Regulatorische Rahmenbedingungen und eine starke Kundenorientierung bleiben entscheidend, um wettbewerbsfähig zu bleiben und die Energiewende erfolgreich zu gestalten.

Die Transformationskosten der Energiewirtschaft sind massiv, und es bleibt ein hoher Handlungsdruck, die Ziele bis 2030 zu erreichen. Um die ambitionierten Ziele zu erreichen, wird Kapital benötigt. Die Herausforderung liegt dabei zukünftig in der Gewinnung von privatem Kapital für die Energiewendeprojekte. Hierzu sind attraktive Rahmenbedingungen für die Kapitalgeber unerlässlich.

Um ihre Ziele zu erreichen, wir die naturenergie Gruppe in den kommenden Jahren ihren eingeschlagenen Weg fortführen und Investitionsprojekte für die Energie, Verkehrs und Wärmewende realisieren. Die tatsächliche Investitionsentwicklung im Jahr 2025 wird weiterhin stark von externen Faktoren beeinflusst, wie behördlichen Genehmigungen und

der Verfügbarkeit notwendiger Ressourcen, insbesondere Fachkräfte, Dienstleister und Lieferanten. Aus heutiger Sicht rechnet die Unternehmensgruppe mit einem Brutto-Investitionsvolumen von über 150 Mio. Euro für 2025.

Das EBIT wird maßgeblich durch Faktoren wie die Wasserführung am Hochrhein und im Wallis, die Entwicklung der Großhandelspreise, den Wettbewerb um Kundinnen und Kunden und Netzkonzessionen, das Zahlungsverhalten unserer Kundinnen und Kunden sowie die regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Weitere wichtige Faktoren sind die Wechselkursentwicklung zwischen Schweizer Franken und Euro sowie die Kapitalmarktbedingungen, die sich auf die Personalvorsorge auswirken. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Unternehmensgruppe aufgrund der im Vergleich zu 2024 geringeren Erzeugung aus Wasserkraftwerken ein EBIT von etwa 160 Mio. Euro.

Es erfolgte für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,90 CHF pro Aktie.

Wieseverband Abwasserverband Lörrach

Wieseverband Abwasserverband Lörrach

Luisenstraße 16 79539 Lörrach	Telefon: 07621/415-532
Geschäftsstelle und Kläranlage Alte Straße 120 79576 Weil am Rhein	Telefon: 07621/161039-0 Telefax : 07621/161039-39 E-Mail : wieseverband@loerrach.de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Wieseverband wurde am 15. Januar 1957 gegründet.

„Der Zweckverband hat die Aufgabe, häusliche, gewerbliche und industrielle Abwasser aus dem Gebiet seiner Mitglieder bzw. aus den Unternehmen der industriellen Mitglieder zu übernehmen, zu sammeln und zu reinigen.
Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verband die notwendigen Anlagen, Sammelkanäle und ein Klärwerk zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten. Der Verband kann sich hierzu bei anderen Körperschaften oder Unternehmen beteiligen. Sofern es Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit verlangen, kann der Verband insbesondere im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb des Klärwerkes auch andere Aufgaben übernehmen und mit anderen Körperschaften zweckentsprechende Vereinbarungen eingehen."

Dieselben Aufgaben erledigt der Zweckverband auf der Basis von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen auch für die Gemeinde Efringen-Kirchen und den Abwasserverband Unteres Kandertal.

Stammkapital	**7.463.951,26 Euro**	**100,0 %**
Stadt Lörrach	3.404.485,56 Euro	45,6 %
Stadt Weil am Rhein	2.076.625,26 Euro	27,8 %
CD Immobilien und Beteiligungs GmbH (ehemals KBC)	1.059.768,03 Euro	14,2 %
Lauffenmühle GmbH & Co. KG	599.997,07 Euro	8,1 %
Textilveredelung an der Wiese GmbH Lörrach	323.075,34 Euro	4,3 %

Zum 31.12.2019 sind die Mitglieder:
CD Immobilien und Beteiligungs GmbH (ehemals KBC) und die
Lauffenmühle GmbH & Co. KG auf Antrag mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 17.12.2019 aus dem Verband ausgeschieden.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:
Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Davon entsenden die Stadt Lörrach sechs Vertreter, die Stadt Weil am Rhein vier Vertreter. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter zu benennen.

Verbandsmitglieder:	Stimmen
• Stadt Lörrach	64
• Stadt Weil am Rhein	36

Für die Stadt Lörrach waren zum Bilanzstichtag Stadtrat Lorenz Wehrle, Gemeinderätin Margarete Kurfeß, Gemeinderätin Irmgard Lorenz, Gemeinderätin Christa Rufer, Gemeinderat Bernhard Sütterlin, Stadtrat Peter Reinacher, Stadtrat Axel Schiffmann, Stadtrat Matthias Lindemer, Gemeinderat Heinz Georg Käß die weiteren Vertreter in der Verbandsversammlung.

Verbandsvorsitzender:
- Jörg Lutz, Oberbürgermeister

Geschäftsführung
- Steffen Mehlhorn, Leiter der Geschäftsstelle

Verbandsrechner:

- Peter Kleinmagd, Stadt Lörrach, Fachbereichsleiter Finanzen

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	95.673,40	89.914,40
Sachanlagen	18.945.636,29	19.276.682,68
Anlagevermögen insgesamt	**19.041.309,69**	**19.366.597,08**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	104.012,60	117.935,47
Schecks, Kassenbestand, Guthaben	2.074.567,58	2.426.113,09
Umlaufvermögen insgesamt	**2.178.580,18**	**2.544.048,56**
Bilanzsumme	**21.219.889,87**	**21.910.645,64**

Passiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Eigenkapital	**7.463.951,26**	**7.463.951,26**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**964.693,00**	**1.017.869,25**
C. Rückstellungen	**40.939,83**	**56.151,49**
D. Verbindlichkeiten	**12.750.305,78**	**13.372.673,64**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**21.219.889,87**	**21.910.645,64**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
1. Umsatzerlöse	3.764.731,02	3.261.885,09
2. Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	138.737,18	140.337,13
3. Materialaufwand	1.988.154,35	1.915.150,71
Rohertrag	**1.915.314,85**	**1.487.071,51**
4. Finanzkostenumlage	1.550.686,79	2.341.885,43
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	39.038,36	19.525,44
7. Personalaufwand	1.265.464,91	1.048.779,23
8. Abschreibungen	1.313.289,39	1.424.221,42
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	549.757,12	317.086,59
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	376.134,58	1.058.001,14
11. Steuern	394,00	394,00
Jahresgewinn	**0**	**0**

Zweckverband Kandertalbahn

Waldeckstraße 39
79400 Kandern

Telefon: 07626/ 899-44
Telefax : 07626/ 899-11
E-Mail : zweckverband@kandertalbahn.de
Internet: www.kandertalbahn.de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde 1985 gegründet.

„Der Zweckverband „Kandertalbahn" verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Verbandes ist die Heimatpflege und Heimatkunde. Der Satzungszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass er die Bahnstrecke Haltingen – Kandern (Kandertalbahn) gemäß Genehmigung des Baden-Württembergischen Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr vom 15.03.2010 als öffentliche Eisenbahn – Infrastruktur betreibt und gemäß weiterer Genehmigung der selben Behörde desselben Datums die Genehmigung zur Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen zur Personen- und Güterbeförderung innehat. Er arbeitet dabei vertrauensvoll mit Dritten zusammen, hier insbesondere mit dem Verein „Kandertalbahn e.V." Anschlussverkehre werden durch Verträge geregelt. Der Zweckverband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke."

Die wesentlichen Aufgaben des Verbandes bestehen im Betrieb und der Unterhaltung der Kandertalbahn zwischen Haltingen und Kandern. Der Zweckverband ist verpflichtet die Betriebssicherheit zu gewährleisten. Die Finanzierung erfolgt durch die Einnahmen aus den Fahrten, Spenden und Zuschüssen.

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital.

Im Jahre 1985 hat die Stadt Lörrach einen einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von DM 10.000 gewährt. Gemäß § 7 der Verbandssatzung vom 25. Februar 1985 haben die Mitglieder je DM 1000 des von ihnen erbrachten einmaligen Beitrages eine Stimme in der Verbandsversammlung.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:
Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern des Landkreises Lörrach und den Vertretern der Mitgliedsgemeinden. Weitere Mitglieder sind die in § 2 der Verbandssatzung aufgeführten Personen; juristische Personen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts werden durch ihre gesetzlichen Organe vertreten. Stellvertretung ist zulässig. Die Mitglieder des Verbandes haben je DM 1000 des von ihnen erbrachten einmaligen Beitrages eine Stimme in der Verbandsversammlung. 51 % der Stimmen entfallen hierbei auf die Stadt Kandern.

Verbandsmitglieder:
- Stadt Kandern
- Landkreis Lörrach
- Gemeinde Bad Bellingen
- Gemeinde Binzen
- Gemeinde Malsburg-Marzell
- Gemeinde Rümmingen
- Gemeinde Wittlingen
- Stadt Lörrach
- Stadt Weil am Rhein
- EUROVAPOR – Europäische Vereinigung zur Erhaltung der Dampflokomotiven
- SWEG - Südwestdeutsche Verkehrs AG
- Wiekor Dachprodukte GmbH
- Genossenschaft der Dampflokfreunde Baden
- Eheleute Margot und Norbert Hagemann, Kandern
- Firma Zürcher Bau GmbH, Meißenheim
- Förderverein Kandertalbahn e.V.

Verbandsvorsitzende/r:
- Simone Penner, Bürgermeisterin der Stadt Kandern
- 1. Stellvertreterin: Doris Munzig, Landratsamt Lörrach
- 2. Stellvertreter: Oberbürgermeister Jörg Lutz, Stadt Lörrach
- 3. Stellvertreter: Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, Stadt Weil am Rhein

Organe der Geschäftsführung

Geschäftsführer:
- Sascha Wörner, Stadt Kandern

Verbandsrechner:
- Tamara Bugge, Stadt Kandern

Jahresrechnung 2023

Durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 09.02.2017 wurde festgelegt, dass das Haushalt- und Rechnungswesen des Zweckverbands Kandertalbahn ab dem 01.01.2018 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) umgestellt wird.

Gesamtergebnisrechnung

Bezeichnung	**Geschäftsjahr 2023 Euro**	**Geschäftsjahr 2022 Euro**
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	441.690,83	308.723,82
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	452.677,35	265.723,90
1.3 Ordentliches Ergebnis	-10.986,52	42.999,92
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0,00	0,00
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	644,82	644,82
1.6 Sonderergebnis	0,00	644,82-
1.7 Gesamtergebnis	-10.986,52	42.355,10

Anmerkung:
Es handelt sich bei den Angaben der Gesamtergebnisrechnung des Zweckverbandes um die Angaben zum 31. Dezember 2023, da zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichts 2024 der Jahresabschluss des Zweckverbandes für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht vorlag.

Zweckverband Regio-S-Bahn 2030

Zweckverband Regio-S-Bahn 2030

Palmstraße 3
79539 Lörrach

Telefon : 07621/410-3030
Telefax : 07621/410-93030
Internet :www.loerrach-landkreis.de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde am 05. Juni 2001 gegründet.

Der Landkreis Lörrach, die Städte Lörrach, Weil am Rhein, Schopfheim und Zell i.W., sowie die Gemeinden Steinen, Maulburg und Hausen i.W. haben mit dem Ziel, auf den Strecken Zell i.W. – Staatsgrenze zur Schweiz, sowie Lörrach – Weil am Rhein („Rote Linie) eine Regio-S-Bahn zu realisieren, am 05.06.2001 den Zweckverband Regio-S-Bahn Lörrach (ZRL) gegründet.

Nach Erreichung des ursprünglichen Zwecks trat am 01.01.2017 die neue Satzung des Zweckverbands in Kraft (Auszug):

„Der Zweckverband setzt sich für die Verbesserung der Infrastruktur und Bedienqualitäten auf allen Strecken der Regio-S-Bahn auf deutschem Hoheitsgebiet ein. Dies sind derzeit die Oberrheinstrecke, die Hochrheinstrecke und die Wiesentalstrecke. Auch die Belange in Bezug auf die Kandertalbahn finden Berücksichtigung. Die Aufgaben des Zweckverbandes beziehen sich dabei insbesondere auf:

- die Funktion als Konsensfindungsplattform für die Interessen der Mitglieder,
- die politische Vertretung der Interessen des Zweckverbandes nach außen,
- wissenschaftliche Untersuchungen und Gutachten zu Infrastruktur und Betrieb bzw. zur Optimierung der Bedienqualitäten,
- die Finanzierung bzw. Mitfinanzierung von Projekten und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Zweckverbandes und seiner Aufgaben.

Die den einzelnen Gebietskörperschaften obliegenden Selbstverwaltungsaufgaben und Verwaltungszuständigkeiten bleiben davon unberührt."

Der Zweckverband trägt den Namen „Zweckverband Regio-S-Bahn-2030" (ZRL 2030).

Sitz des Zweckverbands ist Lörrach, Palmstraße 3 (Landratsamt).

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital.

Innerhalb des Zweckverbands werden die Ausgaben des laufenden Aufwands nach einem in der Verbandssatzung vom 29.07.2016 geregelten Kostenteilerschlüssel nach dem Stimmanteil auf die Mitglieder umgelegt. Danach ergibt sich für das Haushaltsjahr 2024 die folgende Aufteilung:

Verbandmitglied	**Stimmen**	**Anteil in Prozent**
• Landkreis Lörrach	20	50,0
• Stadt Lörrach	3	7,5
• Stadt Rheinfelden (Baden)	3	7,5
• Stadt Weil am Rhein	3	7,5
• Stadt Kandern	beratendes Mitglied	0
• Stadt Schopfheim	1	2,5
• Stadt Zell i.W.	1	2,5
• Gemeinde Bad Bellingen	1	2,5
• Gemeinde Binzen	beratendes Mitglied	0
• Gemeinde Efringen-Kirchen	1	2,5
• Gemeinde Eimeldingen	1	2,5
• Gemeinde Grenzach-Wyhlen	1	2,5
• Gemeinde Hausen i.W.	1	2,5

Verbandmitglied	Stimmen	Anteil in Prozent
• Gemeinde Maulburg	1	2,5
• Gemeinde Schliengen	1	2,5
• Gemeinde Schwörstadt	1	2,5
• Gemeinde Steinen	1	2,5

Sofern der Zweckverband Gutachten oder Studien in Auftrag gibt oder es um die Umsetzung konkreter Projekte geht, ist im Voraus eine einzelfallbezogene Finanzierungsregelung zu treffen.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und die Verbandsvorsitzende. Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder. Die genaue Aufzählung der Verbandsmitglieder und die Höhe des jeweiligen Stimmrechts sind unter „Beteiligungsverhältnis" aufgelistet.

Verbandsvorsitzende:
- Landrätin Marion Dammann

Stellvertretender Verbandsvorsitzender:
- Oberbürgermeister Jörg Lutz

Sachstandsbericht (Auszug aus der Jahresrechnung 2024)

<u>Ausbau Garten- und Wiesentalbahn</u>
Im Jahr 2024 wurde der zukunftsfähige Ausbau der Garten– und Wiesentalbahn vorangetrieben. Das Projekt hat folgende Ziele:
- 15 Minuten-Takt zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf
- ganztägige Verlängerung der S5 über Steinen hinaus bis Schopfheim Bahnhof mit Bedienung aller Unterwegshalte
– Anschluss des in Bau befindlichen Zentralklinikum durch einen eigenen Haltepunkt

Auf Grundlage einer Planungs- und Finanzierungsvereinbarung ist die Deutsche Bahn seit 2021 mit der Grundlagenermittlung und Vorplanung im Rahmen der Lph 1 und 2 HOAI beauftragt. Parallel hierzu wurde die Finanzierung der Leistungsphasen 1 und 2 HOAI durch die regionalen Partner im Wege der internen Finanzierungsvereinbarung gesichert.

Mit Abschluss der EBWU ist der folgende Infrastrukturausbau erforderlich:
- Schienenfreier Zugang und Außenbahnsteig Riehen Bahnhof
- Zweigleisigkeit Riehen – Lörrach Hauptbahnhof, soweit nicht bereits vorhanden, inkl. Haltepunkt Lörrach-Stetten

- Zweigleisiger Ausbau zwischen Lörrach Haagen/Messe und Steinen inkl. Bahnhof Lörrach-Brombach/Hauingen und Neubau Haltepunkt Zentralklinikum
- Zweigleisigkeit Maulburg – Schopfheim Bahnhof, inkl. Bahnstationen Maulburg und Schopfheim-West

Vor diesem Hintergrund geht der Kostenüberschlag der Deutschen Bahn von Gesamtkosten (Planung und Bau) in Höhe von rund 207 Mio. Euro aus. Der Gesamtaufwand der Lph. 1 + 2 HOAI liegt nach der Ausschreibung der Vorplanung bei ca. 8,4 Mio. Euro. Neben seiner bedeutenden Beratungsleistung beteiligt sich der Schweizer Bund an den ersten beiden Leistungsphasen mit einem Beitrag in Höhe von 10%. Mit der Realisierung des Projektes wird derzeit unverändert bis zum Jahr 2035 gerechnet.

Im Jahr 2024 wurde die technische Vorplanung der benötigten Infrastruktur von den beauftragten Planern bearbeitet. Die Übergabe der Planungshefte an die DB erfolgt Anfang 2025. Auf dieser Grundlage wird, nach internem Qualitätscheck sowie den notwendigen Rücksprachen mit den Städten und Gemeinden, der Variantenentscheid im Herbst 2025 vorbereitet.

Seit 2021 ist das Ingenieurbüro Schüßler-Plan mit der externen Projektleitung beauftragt. Die externe Projektleitung berät die Projektpartner bei allen anstehenden Entscheidungen, koordiniert die Abstimmungen und bündelt die verschiedenen Themen. Außerdem vertritt die Projektleitung die Partner gegenüber Dritten, insbesondere den DB-Unternehmen, und überwacht sowohl den Zeit- als auch den Kostenplan.

Parallel zum Projekt AGWTB haben die Gemeinde Riehen und der Kanton Basel-Stadt gemeinsam die Deutsche Bahn mit der Untersuchung einer möglichen Untertunnelung auf dem Gebiet der Gemeinde Riehen in den Leistungsphasen 1+2 HOAI beauftragt. Der Zeitplan dieses Parallelprojekts ist mit dem Projekt des ZRL abgestimmt.

<u>Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn</u>
Das Projekt des Ausbaus und der Elektrifizierung der Hochrheinbahn zwischen Basel und Erzingen (Baden) für den Schienenpersonennahverkehr liegt weiterhin im Zeitplan, mit der Umsetzung wird im Jahr 2027 gerechnet.

Bereits Ende 2023 wurde der Realisierungs- und Finanzierungsvertrag mit der Deutschen Bahn abgeschlossen, womit die finalen Lph 5-9 HOAI in Auftrag gegeben wurden. Für die Planfeststellungsabschnitte (PfA) auf deutscher Seite wurden im Jahr 2024 sämtliche Planungsunterlagen beim Eisenbahnbundesamt (EBA) eingereicht und durch dieses geprüft. Gleichzeitig wurde mit ersten, vorgezogenen, Umsetzungsmaßnahmen begonnen. Das betrifft im Wesentlichen Maßnahmen zum Naturschutz. Zudem wurden die Ausschreibungen für die kommenden Umsetzungsphasen Lph. 5-9 HOAI vorbereitet. Mit Erhalt der Planfeststellungsbeschlüsse Anfang 2025 wurde die Leistungsphase 4 HOAI (Genehmigungsplanung) abgeschlossen. Der Beginn mit den Hauptbauleistungen ist ab Mitte 2025 geplant.

Für die Abschnitte auf Schweizer Gebiet wurde 2022 das Planfeststellungverfahren eingeleitet, welches ebenfalls im Zeitplan liegt, seit Ende 2024 liegen alle benötigten Plangenehmigungen vor.

Am Projekt beteiligen sich neben dem Landkreis Lörrach die Zweckverbandsmitglieder Rheinfelden (Baden), Grenzach-Wyhlen und Schwörstadt.

Reaktivierung der Kandertalbahn

Ende 2019 hat der Landkreis Lörrach gemeinsam mit den Städten Kandern, Weil am Rhein und Lörrach sowie den Gemeinden Binzen, Rümmingen, Schallbach, Wittlingen und Malsburg-Marzell die Verkehrsstudie Kandertal beauftragt. Die Verkehrsstudie betrachtet ÖV-Konzepte für das Kandertal mit respektive ohne Reaktivierung der Schienenstrecke auf S-Bahn-Niveau.

Die Erkenntnisse bezüglich der Reaktivierung der Kandertalbahn aus der Verkehrsstudie wurden in der Machbarkeitsstudie Kandertal-S-Bahn vertieft. Ziel dieser Untersuchung war die Bildung einer Grundlage für eine politische Entscheidung über die Reaktivierung. Nachdem das vorläufige Ergebnis im Sommer 2022 dem Projekt zwar eine technische Machbarkeit, nicht jedoch eine wirtschaftliche Umsetzbarkeit bescheinigt hat, wurde die Untersuchung in Anlehnung an die zwischenzeitlich neu erschienenen Regeln der „Standardisierte Bewertung 2016+" aktualisiert. Mit dem hieraus erarbeiteten Ergebnis von 2024 gilt das Projekt nun auch als voraussichtlich wirtschaftlich umsetzbar. Unter diesen Voraussetzungen gilt es nun die gemeinsamen verkehrlichen Ziele der betroffenen Städte und Gemeinden herauszuarbeiten und auf dieser Grundlage über den Einstieg in eine ordentliche Planung, konkret die Beauftragung der Grundlagenermittlung und Vorplanung zu entscheiden.

Auch die Vertiefungsuntersuchung wurde vom Land Baden-Württemberg im Rahmen seiner Potentialanalyse von Eisenbahnreaktivierungsstrecken über das Förderprogramm Machbarkeitsstudie unterstützt. mit der Fertigstellung der Vertiefungsuntersuchung 2024 sind die Machbarkeitsuntersuchungen abgeschlossen und schlussabgerechnet.

Gesamtergebnisrechnung 2024

Bezeichnung	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
Summe der ordentlichen Erträge	**1.505,11**	**2.189,96**
1. Personalaufwendungen	1.406,88	1.406,88
2. Aufwendung für Sach- und Dienstleistungen	86,95	771,20
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,28	11,88
4. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Summe der ordentlichen Aufwendungen	**1.505,11**	**2.189,96**
Gesamtergebnis	**0,00**	**0,00**

Der Zweckverband erhebt zur Deckung seines Finanzbedarfs Umlagen, diese betrugen für die Stadt Lörrach für das Geschäftsjahr 2024:

Verwaltungshaushaltsumlage (allgemeine Umlage):	1.505,11 Euro
Verwaltungshaushaltsumlage (besondere Umlage):	2.575.893,93 Euro

Wuhrgenossenschaft Lörrach - Wasserverband -

Wuhrgenossenschaft Lörrach - Wasserverband -

Geschäftsstelle
Luisenstraße 16 Telefon: 07621/415-582
79539 Lörrach Telefax : 07621/415-425

Gegenstand des Wasserverbandes

„Der Verband führt den Namen „Wuhrgenossenschaft Lörrach". Er hat seinen Sitz in Lörrach.

Er ist ein Wasserverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz –WVG) vom 12. Februar 1991."

Aufgaben der Wuhrgenossenschaft sind:

1. „Die Unterhaltung und ggf. die Instandsetzung der gemeinschaftlichen Anlagen der Wuhrgenossenschaft sowie die Sorge für ihre geordnete Nutzung.
2. Die Unterhaltung der Fluss- und Vorlandstrecke der Wiese vom Wehr 200m flussabwärts (von Fluss-km 9,599 bis Fluss-km 9,399).

Die gemeinschaftlichen Anlagen der Wuhrgenossenschaft sind:

1. Das Wehr in der Wiese bei Fluss-km 9,599, Kanaleinlauf, Einlassschleusen und Uferschutzbauten.
2. Der Gewerbekanal von der Abzweigung aus der Wiese bis zur Schweizer Grenze. Ausgenommen sind die eingedolte Kanalstrecke im Bereich der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH (Lgb.-Nr. 306/1) und die eingedolte Kanalstrecke zwischen Schlachthofstraße und Weilerstraße, die nicht im Eigentum der Wuhrgenossenschaft sind sowie die überbaute Kanalstrecke im Bereich KBC Lgb.-Nr. 513/31 (zwischen der Kanalstrecke Lgb.-Nr. 299/2 und 299/3), die im Eigentum der Stadt Lörrach ist.
3. Der Überlaufkanal im Bereich des Firmengeländes im Bereich der KBC bis zum Einlauf in die Wiese.
4. Der Leerlaufkanal mit Stellfalle und Abzweigung in der Herrenstraße bis zum Einlauf in die Wiese."

Beteiligungsverhältnis

Die Wuhrgenossenschaft arbeitet ohne Stammkapital.

Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge und sachlichen Leistungen zu erbringen, die zur Erfüllung seiner Aufgaben, seiner Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushaltsführung erforderlich sind.
Die Beiträge verteilen sich auf die Mitglieder gemäß dem Verteilerschlüssel, der im Mitgliederverzeichnis festgehalten ist.

Die Aufteilung war am 31. Dezember 2024 wie folgt festgesetzt:

Verbandsmitglieder:	Anteile in Tausendstel
Nicht dingliche Mitglieder	
• Wiesental-Energie GmbH (Fluss KW)	200
• Industrielle Werke Basel/Schweiz	131
• Stadt Lörrach als öffentl.-rechtl. Körperschaft	94
Dingliche Mitglieder	
• Vogelbach Real GmbH	263
• Immobilien-Pool Wiesental GmbH	171
• Stadt Lörrach	67
• Hochgestade Grundstücksverwaltungs-GmbH, Lörrach	55
• Neuzeitliche Schraubenindustrie Verwaltungs-GmbH & Co., Lörrach	16
• Ingo Heinze, Lörrach	3

Organe des Wasserverbandes

Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder (siehe oben). Für die Verteilung des Stimmrechts gilt der gleiche Schlüssel wie für die Beiträge und Umlagen (siehe oben).

Vorstand:
Vorsteherin
- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić

Weitere Vorstandsmitglieder:
- Dr. Christian Zschocke, Frankfurt/Main, stellv. Vorsteher
- Jan Behringer, Basel/Schweiz

Verbandsmitglieder:

- Wie unter „Beteiligungsverhältnis“

Geschäftsführer:

- Robert Schäfer

Verbandsrechner:

- Norbert Ueberlin

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
1. Umlageerlöse	101.106,00	100.086,00
2. Zins- und Beteiligungserträge	21,00	21,00
3. Sonstige Erträge/Erlöse	240,01	240,01
Betriebsertrag	**101.367,01**	**100.347,01**
4. Personalkosten	11.760,00	14.360,00
5. Sozialabgaben und Steuern	3.685,56	4.500,40
6. Unterhalt Kanal	37.254,01	71.918,98
7. Steuern	708,38	637,88
8. Versicherungen	1.105,83	1.047,02
9. Zinsaufwendungen und Bankspesen	677,20	411,15
10. Verwaltungskosten	259,96	247,37
Jahresgewinn / Jahresverlust	**45.916,07**	**7.223,21**

Zweckverband 4IT
(bis 30.06.2018 Zweckverband kommunale Informations-Verarbeitung Baden-Franken)

Telefon: 0721/ 9529-0
Telefax : 0721/ 9529120
Pfannkuchstraße 4
E-Mail : info@komm.one
76185 Karlsruhe
Internet: www.komm.one

Der Kreistag des Landkreises Lörrach hat in seiner Sitzung am 25.07.2012 beschlossen, die bisher ihm zugerechneten Eigenkapitalanteile für die jeweils kreisangehörige Gemeinde auf diese haushaltsneutral im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages überzuleiten, sofern diese eine Direkt-Mitgliedschaft beim Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) eingeht.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 04. Oktober 2012 (Vorlage Nr. 138/2012) hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach beschlossen, die Mitgliedschaft beim Zweckverband KIVBF zu beantragen. In der Verbandsversammlung am 14. Dezember 2012 hat die Verbandsversammlung des KIVBF über den Aufnahmeantrag positiv entschieden. Die Stadt Lörrach ist seit dem 01. Januar 2013 direktes Mitglied im Zweckverband KIVBF.
Mit dem Ziel, durch eine gemeinsame Aufgabenerfüllung eine gesicherte zukunftsorientierte Weiterentwicklung der kommunalen Informationsverarbeitung in Baden-Württemberg, insbesondere für die angeschlossenen Kommunen und kommunalen Kunden sicherzustellen, haben sich die drei kommunalen Rechenzentren, Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart, Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken und Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm zum 01.07.2018 zu einem gemeinsamen Zweckverband 4IT zusammengeschlossen. Der Zweckverband hat seinen Sitz in Karlsruhe.

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Gesamtzweckverband 4IT ist einer der Träger der ITEOS (AöR) mit Sitz in Stuttgart (§ 2 ADVZG). Er setzt sich zusammen aus den einzelnen Zweckverbänden Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart, Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, die zum 01.07.2018 zum Gesamtzweckverband 4IT fusionierten. Weiterer Träger ist das Land Baden-Württemberg.

Mit der Erklärung zum Beitritt führte die Datenzentrale bis zum 30.06.2020 die Bezeichnung ITEOS. Seit dem 01.07.2020 und im Folgenden ausschließlich so bezeichnet, trägt sie den Namen Komm.ONE. Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfül-

lung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE AöR als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbandes in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen.

Die Komm.ONE AöR wiederum beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb der automatisierten Datenverarbeitung umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die Komm.ONE AöR erbringt ferner unterstützende Dienstleistungen und Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die in Satz 1 genannten Stellen. Eine Pflicht zur Nutzung der Leistungen der Komm.ONE AöR besteht nicht.

Die Komm.ONE AöR ist befugt, obige Leistungen für

1. Dienststellen des Landes Baden-Württemberg und
2. nicht im obigen Absatz genannte, der Aufsicht des Landes Baden-Württemberg unterstehende juristische Personen des öffentlichen Rechts

zu erbringen. Sie ist ferner befugt, Leistungen für Dritte, außerhalb des Landes Baden-Württemberg, zu erbringen, sofern dies für die Aufgabenerfüllung förderlich ist und diese Leistungen im Vergleich zu den genannten Leistungen eine untergeordnete Rolle spielen.

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital (vergl. Verbandssatzung § 13 Abs. 5).
Das Eigenkapital gliedert sich im Einzelnen wie folgt:

Eigenkapital insgesamt (Stand 31.12.2023)	**57.873.760,21 Euro**	**100 %**
Satzungsmäßige Rücklage (Beteiligung Komm.ONE)	8.800.000,00 Euro	
Allgemeine Rücklage	48.687.209,83 Euro	
Verbandsrücklage	386.550,38 Euro	

Die früher dem Landkreis Lörrach zugerechneten Eigenkapitalanteile für die Stadt Lörrach wurden zum 01.01.2013 haushaltsneutral an die Stadt Lörrach übertragen. Sie betrugen am 30.06.2018 48.489,65 Euro.

Der Zweckverband 4IT wies mit Schreiben vom 08.07.2021 darauf hin, dass der Eigenkapitalanteil der Stadt Lörrach aufgrund eines Umsatzbezugs volatil ist und sich weder nach oben noch nach unten verändern kann. Deshalb empfiehlt der Zweckverband den bisherigen Eigenkapitalanteil (Stand 30.06.2018: 48.489,65) vorerst stehen zu lassen und erst bei einer dauerhaften Änderung anzupassen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft an der Komm.ONE AöR im Interesse seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in der Komm.ONE AöR als Stammkapital eingebrachte Vermögen zu kontrollieren und die Vertreter des Zweckverbandes 4IT in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen.

Anmerkung

Aufgrund einer markenrechtlichen Auseinandersetzung lautet die Bezeichnung für „ITEOS" ab dem 01.07.2020 jetzt: „Komm.ONE".

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichts 2024 war der Jahresabschluss 2024 noch nicht von der Verbandsversammlung beschlossen. Die Verbandsversammlung ist für Ende November 2025 geplant.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verwaltungsrat.

Verbandsversammlung:
Die Verbandsversammlung besteht aus Städten, Gemeinden, Landkreisen und weiteren Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstigen Mitgliedern.
Wegen der Vielzahl der Mitglieder wird hier auf die Auflistung der einzelnen Mitglieder verzichtet.

Verbandsvorsitzender:

- Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis, Verbandsvorsitzender
- Landrat Roland Bernhard, Landkreis Böblingen, 1. stellv. Vorsitzender
- OB Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe, 2. stellv. Vorsitzender
- Landrat Dr. Ulrich Fiedler, Landkreis Reutlingen, 3. stellv. Vorsitzender

Verwaltungsrat:
Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 41 entsandten Vertretern der Mitglieder (vergl. § 8 Satzung 4IT).

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	**31.12.2023 Euro**	**31.12.2022 Euro**
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen	57.434.017,67	60.307.842,14
Anlagevermögen insgesamt	**57.434.017,67**	**60.307.842,14**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände.	37.802,87	177.499,51
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	686.985,66	806.425,60
Umlaufvermögen insgesamt	**724.788,53**	**983.925,11**
Bilanzsumme	**58.158.806,20**	**61.291.767,25**

Passiva	**31.12.2023 Euro**	**31.12.2022 Euro**
A. Eigenkapital		
Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligtem Unternehmen	8.800.000,00	8.800.000,00
Allgemeine Rücklage	41.395.107,39	41.395.107,39
Ausgleichsrücklage	7.292.102,44	10.165.926,91
Verbandsrücklage	386.550,38	386.550,38
Jahresgewinn / Jahresverlust	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	**57.873.760,21**	**60.747.584,68**
B. Rückstellungen	**10.350,00**	**10.000,00**
C. Verbindlichkeiten	**274.695,99**	**521.941,54**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**12.241,03**
Bilanzsumme	**58.158.806,20**	**61.291.767,25**

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	Geschäftsjahr 2023 Euro	**Geschäftsjahr 2022 Euro**
1. Umlagevorauszahlungen	682.716,30	665.199,81
2. Umlagenachforderung/ Überzahlung	-108.669,47	25.935,94
3. Ergebnisverwendung 2018	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	82,75	643,48
Summe Umlage und betriebliche Erträge	**574.129,58**	**691.779,23**
5. Betriebliche Aufwendungen	-574.129,58	-691.779,23
6. Abschreibungen	-2.873.824,47	-5.095.535,81
Jahresfehlbetrag	-2.873.824,47	-5.095.535,81
NACHRICHTLICH Entnahme aus Ausgleichsrücklage	2.873.824,47	5.095.535,81
Jahresergebnis	**0,00**	**0,00**

Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach

Landratsamt Lörrach
Wiesenweg 4
79539 Lörrach

Telefon: 07621/949 39-66
E-Mail : info@breitband-lkr-loerrrach.de
Internet: www.breitband-lkr-loerrach.de

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 23. Juli 2015 (Vorlage Nr. 103/2015) hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach die Gründung des „Zweckverbands Breitbandversorgung Landkreis Lörrach" befürwortet und den Beitritt beschlossen. Weiterhin hat der Gemeinderat die Gewährung eines einmaligen Gründungszuschusses in Höhe von 5.000 Euro und die Bereitstellung des Stammkapitals in Höhe von 15.000 Euro beschlossen.

Der Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach wurde am 24.08.2015 gegründet. Der Zweckverband wurde am 02.09.2015 vom Regierungspräsidium Freiburg genehmigt und die Genehmigung am 07.09.2015 öffentlich bekannt gemacht. Die konstituierende Verbandsversammlung hat am 18.09.2015 stattgefunden. Der Gründungszuschuss der Stadt Lörrach wurde im Jahre 2016 einbezahlt. Die Auszahlung des Stammkapitals an den Zweckverband erfolgte in den Jahren 2016 bis 2018 mit jährlich 5.000 Euro.

Gegenstand des Zweckverbandes (Auszug aus der Satzung)

„(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Breitbandversorgung im Zweckverbandsgebiet sicherzustellen, zu verbessern und zu fördern. Der Zweckverband sorgt für die Errichtung, Erhaltung und Weiterentwicklung einer passiven Infrastruktur zur Verbesserung und Sicherstellung der Breitbandversorgung im Verbandsgebiet. Hierzu gehören auch die ordnungsgemäße Unterhaltung, Instandhaltung und Wartung der errichteten Infrastruktur nebst den dazugehörigen Anlagen, sowie die Abstimmung und Planung des Netzausbaus, die Organisation und Durchführung erforderlicher Ausschreibungen im Zusammenhang mit dem Bau des passiven Breitbandnetzes einschließlich der Betreibersuche und insbesondere die Mitverlegung von Glasfaserinfrastruktur.

(2) Der Zweckverband ist Eigentümer der von ihm errichteten passiven Infrastruktur im vorbezeichneten Sinne, sofern keine abweichende Regelung hierüber vereinbart wird. Er übernimmt zudem die Aufgabe der Verwaltung des passiven Breitbandnetzes. Hierzu gehören auch die Organisation und Durchführung vergaberechtlicher Ausschreibungen im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Breitbandversorgung gemäß VOB/A und VOL/A.

(3) Der Zweckverband kann zur Erfüllung seiner Aufgaben nach Abs. 1 selbst in eigene passive Infrastrukturen und/oder dazugehörige Anlagen investieren. Er kann entsprechende Infrastrukturen und/oder Anlagen aber auch erwerben und veräußern, mieten und/oder vermieten, pachten und/oder verpachten sowie vergleichbare Vereinbarungen zur Nutzung und/oder Überlassung an Netzbetreiber zur Nutzung derartiger Anlagen

abschließen. Erforderlichenfalls kann er zur Breitbandversorgung nach Abs.1 auch Zuwendungen an Netzbetreiber gewähren, sofern die rechtlichen Rahmenbedingungen dies zulassen"

Beteiligungsverhältnis

Nach § 9 Abs. 2 der Verbandssatzung wird ein Stammkapital von 750.000 Euro festgesetzt. Dieses ist von den Mitgliedern gemäß der Stimmen kraft Mitgliedschaft in § 5 Abs. 5 Verbandssatzung zum Zeitpunkt der Zweckverbandsgründung einzubringen.

Stammkapital insgesamt	**750.000,00 Euro**	**100 %**
Anteil der Stadt Lörrach	15.000,00 Euro	2 %

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und die Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Gemäß § 13 Abs. 4 Satz 1, 1. Halbsatz Gesetz über kommunale Zusammenarbeit, wird jede Gemeinde in der Verbandsversammlung durch den/die Bürgermeister/in, der Landkreis Lörrach durch den Landrat/die Landrätin vertreten.

Verbandsmitglieder:	Stimmen	Prozent
• Gemeinde Aitern	1	2
• Gemeinde Bad Bellingen	1	2
• Gemeinde Binzen	1	2
• Gemeinde Böllen	1	2
• Gemeinde Efringen-Kirchen	1	2
• Gemeinde Eimeldingen	1	2
• Gemeinde Fischingen	1	2
• Gemeinde Fröhnd	1	2
• Gemeinde Grenzach-Wyhlen	1	2
• Gemeinde Häg-Ehrsberg	1	2
• Gemeinde Hasel	1	2
• Gemeinde Hausen im Wiesental	1	2
• Gemeinde Inzlingen	1	2
• Stadt Kandern	1	2
• Gemeinde Kleines Wiesental	1	2
• **Stadt Lörrach**	**1**	**2**
• Gemeinde Malsburg-Marzell	1	2
• Gemeinde Maulburg	1	2

Verbandsmitglieder:	Stimmen	Prozent
• Stadt Rheinfelden (Baden)	1	2
• Gemeinde Rümmingen	1	2
• Gemeinde Schallbach	1	2
• Gemeinde Schliengen	1	2
• Stadt Schönau im Schwarzwald	1	2
• Gemeinde Schönenberg	1	2
• Stadt Schopfheim	1	2
• Gemeinde Schwörstadt	1	2
• Gemeinde Steinen	1	2
• Stadt Todtnau	1	2
• Gemeinde Tunau	1	2
• Gemeinde Utzenfeld	1	2
• Stadt Weil am Rhein	1	2
• Gemeinde Wembach	1	2
• Gemeinde Wieden	1	2
• Gemeinde Wittlingen	1	2
• Stadt Zell im Wiesental	1	2
• Landkreis Lörrach	15	30

Verbandsvorsitzende:

- Landrätin Marion Dammann

Geschäftsführung:

- Paul Kempf, M.Sc. International Management, Verbandsgeschäftsführer

Anmerkung

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichts 2024 war der Jahresabschluss 2024 noch nicht von der Verbandsversammlung beschlossen. Die Verbandsversammlung ist für November 2025 geplant.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	81.161,00	34.608,00
Sachanlagen	252.124.899,47	212.872.248,26
Finanzanlagen	400.150,00	400.150,00
Anlagevermögen insgesamt	**252.606,47**	**213.307.006,26**
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	6.120.875,94	5.338.299,79
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	34.295.659,56	47.966.919,33
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.957.979,96	1.219.104,04
Umlaufvermögen insgesamt	**44.374.515,46**	**54.524.323,16**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**384.165,54**	**426.207,82**
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Bilanzsumme	**297.364.891,47**	**268.257.537,24**

Passiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	750.000,00	750.000,00
Satzungsmäßige Rücklagen	250.000,00	250.000,00
Gewinnvortrag (Vj. Verlustvortrag)	1.130.126,10	759.837,33
Jahresgewinn / Jahresfehlbetrag (-)	304.121,60	370.288,77
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Buchmäßiges Eigenkapital	**2.434.247,70**	**2.130.126,10**
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	**76.783.033,53**	**75.677.373,52**
C. Rückstellungen	**383.825,38**	**314.420,23**
D. Verbindlichkeiten	**217.614.438,66**	**189.978.807,19**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**149.346,20**	**156.810,20**
Bilanzsumme	**297.364.891,47**	**268.257.537,24**

Gewinn und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	10.738.323,25	12.126.026,92
2. Erhöh. des Bestands in Arbeit befindl. Aufträge	1.355.613,23	-124.827,37
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.143.109,19	2.609.183,05
4. Sonstige betriebliche Erträge	823.266,06	760.215,93
5. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.435,00	0,00
6. Materialaufwand	172.090,28	7.489.903,26
7. Personalaufwand	1.647.102,17	1.420.436,00
8. Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.907.596,44	0,00
9. Abschreibungen	2.750.783,35	1.895.346,38
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	622.835,41	661.396,15
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.433,33	218.365,35
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.509.369,69	3.531.590,98
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	211.281,14	219.835,86
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**304.121,60**	**370.455,25**
15. sonstige Steuern	0,00	166,48
Jahresgewinn / Jahresfehlbetrag	**304.121,60**	**370.288,77**

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Telefon : 07621/415–616
Luisenstraße 16 E-Mail : w.droll@loerrach.de
79539 Lörrach Internet : www.loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Die Stadtwerke Lörrach umfassen die Betriebsteile Wasser, Bäder, Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG, Verkehr und Betriebsgebäude Burghof. Sie werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, die Bereitstellung von Hallenbad und Freibad, die Verwaltung der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG, die Bereitstellung von Verkehrsleistungen sowie die Bereitstellung des Betriebsgebäudes Burghof.

Der Eigenbetrieb kann alle seine Betriebszwecke fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.
Der Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach erzielt keine Gewinne.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke, Betriebsteil Wasserversorgung, zahlt ab dem Wirtschaftsjahr 2004 an die Stadt Lörrach die nach den preis- und steuerrechtlichen Vorschriften höchstmögliche Konzessionsabgabe. Die Konzessionsabgabe wird jeweils am Ende des Wirtschaftsjahres des Eigenbetriebes errechnet. Die Auszahlung erfolgt unmittelbar nach Feststellung des Jahresabschlusses durch den Gemeinderat."

Anmerkung:
Nach dem Steuerrecht können Betriebe gewerblicher Art in einem steuerwirksamen Verbund zusammengefasst werden, wenn es sich um gleichartige Betriebe handelt oder wenn zwischen den Betrieben eine enge wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung besteht.

Zur Optimierung der wirtschaftlichen und steuerlichen Situation beim Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach wurde die Zusammenfassung von gleichartigen bzw. technisch-wirtschaftlich verflochtenen Betrieben gewerblicher Art angestrebt und umgesetzt.

Auf der Basis des Gemeinderatsbeschlusses vom 04. November 2004 wurde der Verkehr (ÖPNV/ruhender Verkehr) zum 1. Januar 2005 aus dem Haushalt der Stadt Lörrach ausgegliedert und dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet. Die Rückführung der Kommanditbeteiligung an der badenova AG & Co. KG vom Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung an die Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke, erfolgte zum 01. Januar 2006. Zum gleichen Zeitpunkt wurde der BgA „Betriebsgebäude Burghof" aus dem Haushalt der Stadt Lörrach ausgegliedert und dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet.

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb hat ein Stammkapital von 25.000,00 Euro.

Aufgrund des GPA-Prüfungsberichtes vom 12. Juli 2005 wurde das Stammkapital auf den erforderlichen Mindestbetrag von 25.000 Euro durch Gemeinderatsbeschluss vom 15. Dezember 2005 festgesetzt. Die Stadt Lörrach hat die Einlage zum 27. Dezember 2006 geleistet.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende, Bürgermeisterin
- Stadträtin Dorothea Bär
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadtrat Bernhard Escher
- Stadtrat Dr. Thomas Hengelage
- Stadtrat Noah Hohenfeld
- Stadtrat Georg Käss
- Stadträtin Dr. Caroline Oursin
- Stadtrat Bernhard Sütterlin
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadträtin Christiane Cyperrek
- Stadtrat Wolfgang Koch
- Stadtrat Matthias Koesler
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel

Betriebsleitung:

Ab 01. März 2015:
Gesamtbetriebsleitung:

- Wolfgang Droll 1. Betriebsleiter bis 31.07.2024
- Klaus Schallenberger, 1. Betriebsleiter ab 01.08.2024

Durch Gemeinderatsbeschluss vom 01. April 2014 wurde für den Eigenbetrieb im Wege der Neuorganisation die Funktion der Einzelbetriebsleitung geschaffen.

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Die Stadt Lörrach hat ihre Anteile an der badenova AG & Co. KG, Freiburg (3,911 % Anteilsbesitz, Stand: 31.12.2024) dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet, diese Anteile werden als eigener Betriebsteil „Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG“ geführt.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke hat im Jahr 2004 10 Stück Namensaktien à CHF 50,00 der Energiedienst Holding AG erworben. Die Aktien mit einem Gesamtnennwert von 500 CHF wurden zum Preis von 2.625,84 Euro erworben. In der Generalversammlung der Energiedienst Holding AG vom 24. März 2006 wurde eine Nennwertrückzahlung von 14

CHF beschlossen, wodurch der Nennwert je Aktie von 50 CHF auf 36 CHF reduziert wurde.

In der Generalversammlung vom 23. März 2007 wurde erneut eine Nennwertrückzahlung von 36 CHF auf 22 CHF des Nennwertes pro Namensaktie beschlossen.

In der Generalversammlung vom 4. April 2008 wurde eine Teilrückzahlung des Nennwertes von 21 CHF auf 1 CHF pro Namensaktie beschlossen und so das Aktienkapital auf 2.520.000 CHF herabgesetzt. Darüber hinaus wurde ein Aktiensplit von 1:10 beschlossen und durchgeführt. Im Rahmen des Erwerbs der EnAlpin AG wurden 7.938.000 Inhaberaktien im Nennwert von 0,10 CHF zugunsten der EnBW ausgegeben. Seit dem 21. November 2008 beträgt das Aktienkapital der Energiedienst Holding AG 3.313.800 CHF.

Am 22. Oktober 2020 wurde die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG gegründet, an der die Stadtwerke Lörrach mit 33,33 % als Kommanditist beteiligt sind. Die Haftsumme beträgt 40.000 Euro.

Am 30. März 2021 wurde die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG gegründet, an der die Stadtwerke Lörrach mit 51 % als Kommanditist beteiligt sind. Die Haftsumme beträgt 51.000 Euro.

Betriebsführung

Die technische und kaufmännische Betriebsführung wurde an die badenova AG & Co. KG, Freiburg übertragen. Gemäß der Überführung des Teilbetriebes Netz in die badenovaNETZE GmbH, Freiburg, sind ab dem 01.01.2014 alle zum Netzbetrieb gehörenden Teile der badenova AG & Co. KG, mit deren Rechten und Pflichten im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die badenovaNETZE GmbH übertragen worden. Die kaufmännische Betriebsführung liegt demnach bei der badenovaNETZE GmbH. Bei der technischen Betreuung ist ebenfalls die badenovaNETZE GmbH für die Betriebszweige Wasserversorgung und Bäder zuständig. Für den Betrieb der Tiefgarage bedienen sich die Stadtwerke seit dem 01.01.2020 der Q-Park Operations Germany GmbH & Co. KG. Für den Stadtbusbetrieb sind die Firmen SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH sowie die MAXI Taxi GmbH als Subunternehmer beauftragt. Die restlichen Betriebszweige verbleiben bei den Stadtwerken.

Das monatliche, pauschale Betriebsführungsentgelt hat sich im Jahr 2024 wie folgt aufgeteilt:

Bäder	6.023,73 Euro
Wasser	90.996,64 Euro
Verkehr	2.258,88 Euro
Betriebsgebäude Burghof	1.254,43 Euro
Mitunternehmerschaft badenova	124,99 Euro
Tiefgarage	19.922,54 Euro

Personalentwicklung

Bezeichnung	2024	2023	2022	2021
Mitarbeiter*	33	32	31	29
Auszubildende	0	1	3	4
Summe	**33**	**33**	**34**	**33**

*Durchschnittliche Anzahl der festangestellten Mitarbeiter.
Darin enthalten waren im Berichtsjahr in den Sommermonaten drei Minijobber, fünf Teilzeitaushilfen und eine Rentnerin im Parkschwimmbad beschäftigt.

Leistungsdaten

Betriebsteil Wasserversorgung

Bezeichnung	Einheit	2024	2023	2022
Wasserverkauf Summe	m^3	2.738.307	2.686.237	2.692.332
Unentgeltliche Wasserabgabe	m^3	49.901	59.558	70.880
Wasserdarbietung	m^3	2.788.208	2.746.195	2.763.212
Wasserabgabe an das Netz	m^3	3.198.722	3.254.234	3.206.275
Wasserverlust	m^3	416.006	513.531	449.015
Wasserverlust in Prozent	%	13,00	15,80	14,00

Betriebsteil Bäder

Bezeichnung	Einheit	2024	2023	2022
Parkschwimmbad				
geöffnet	Tage	104	115	128
Besucher	Personen	71.689	117.207	116.204
Hallenbad				
geöffnet	Tage	201	218	178
Besucher	Personen	27.547	30.322	27.047
Sauna				
Besucher	Personen	5.944	5.503	2.668

Gewinnverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 929.696,25 Euro wurde durch Gemeinderatsbeschluss vom 17. Dezember 2024 festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2024 des Eigenbetriebs Stadtwerke in Höhe von 339.756,09 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der entsprechende Gemeinderatsbeschluss hierzu wird voraussichtlich im November 2025 getroffen.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	41.853,50	46.616,31
Sachanlagen	44.349.151,15	44.476.711,42
Finanzanlagen	9.872.767,82	9.670.767,82
Anlagevermögen insgesamt	**54.263.772,47**	**54.194.095,55**
B. Umlaufvermögen		
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	3.697.022,05	3.566.109,25
Kassenbestand u. Guthaben b. Kreditinstituten	652.703,80	3.012.770,84
Umlaufvermögen insgesamt	**4.349.725,85**	**6.578.880,09**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**9.177,69**	**13.205,44**
Bilanzsumme	**58.622.676,01**	**60.786.181,08**

Passiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	25.000,00	25.000,00
Allgemeine Rücklage	24.303.028,93	24.307.048,66
Verlust aus Vorjahren	6.907.734,06	5.978.037,81
Jahresfehlbetrag	339.756,09	929.696,25
Eigenkapital insgesamt	**17.080.538,78**	**17.424.314,60**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**632.348,69**	**677.141,03**
C. Rückstellungen	**667.848,00**	**1.060.566,15**
D. Verbindlichkeiten	**40.223.262,12**	**41.598.813,59**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**18.678,42**	**25.345,71**
Bilanzsumme	**58.622.676,01**	**60.786.181,08**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	11.501.749,62	10.711.581,79
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.078,43	29.253,24
3. Sonstige betriebliche Erträge	201.032,12	510.565,49
4. Materialaufwand	7.798.696,95	8.001.736,20
5. Personalaufwand	1.615.380,11	1.681.315,13
6. Abschreibungen	2.177.108,52	2.230.774,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.540.223,88	1.428.615,37
Betriebsergebnis	**-1.408.549,29**	**-2.091.040,68**
8. Erträge aus Beteiligungen	1.958.959,57	2.107.104,69
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	91,65	85,88
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.687,33	31.952,21
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	764.623,24	807.245,79
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32,08	-825,54
Ergebnis nach Steuern	**-177.466,06**	**-758.318,15**
13. Sonstige Steuern	162.290,03	171.378,10
Jahresfehlbetrag	**339.756,09**	**929.696,25**

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach Erfolgsübersicht 2024								
Aufwendungen nach Bereichen → nach Aufwandsarten ↓	**Gesamt**	**Bäder**	**Wasserversor-gung**	**Verkehr**	**Burghof**	**Mitunterneh-merschaft**	**Wärmeversor-gung**	**Stromversor-gung**
Aufwendungen								
1. Materialaufwand								
a) Material Direktverbrauch	1.623.717,76 €	519.844,60 €	925.593,41 €	117.537,17 €	60.701,83 €	1,67 €	35,00 €	4,08 €
b) Bezug von Fremden	6.174.979,19 €	451.523,71 €	2.535.789,97 €	3.074.926,95 €	111.316,82 €	1.352,22 €	62,26 €	7,26 €
2. Löhne und Gehälter	1.195.822,33 €	728.830,35 €	72.750,88 €	267.653,39 €	19.366,40 €	3.218,36 €	92.192,72 €	11.810,23€
3. Soziale Abgaben	419.557,78 €	230.160,54 €	49.999,25 €	98.450,61 €	7.958,44 €	1.157,20 €	28.414,84 €	3.416,90 €
. - davon Aufwend. f. Altersversorgung und	182.114,87 €	75.438,98 €	35.828,89 €	52.684,21 €	5.266,57 €	540,00 €	10.492,52 €	1.863,70 €
4.. Abschreibungen	2.177.108,52 €	205.523,93 €	980.606,02 €	639.092,53 €	351.659,87 €	9,28 €	194,,25 €	22,64 €
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	764.623,24 €	90.601,75 €	461.685,25 €	148.049,89 €	14.333,81 €	33.452,96 €	16.156,92 €	342,66 €
6. Steuern	162.290,03 €	50.082,70 €	8.919,04 €	48.308,66 €	54.974,07 €	0,23 €	4,77 €	0,56 €
7. Konzessions- und Wegeentgelte	694.451,21 €	- €	694.451,21 €	- €	- €	- €	- €	- €
8. Andere betriebliche Aufwendungen	845.772,67 €	184.188,71 €	195.004,41 €	267.819,13 €	78.402,32 €	8.023,17 €	109.742,34 €	- €
9. Aufwendungen	**14.058.322,73 €**	**2.460.756,29 €**	**5.924.799,44 €**	**4.661.838,33 €**	**698.713,56 €**	**47.215,09 €**	**246.803,10 €**	2.592,59 €
10. Leistungsausgleich der Aufwandbereiche /Zurechnung (+) Abgabe (-)	**- €**	**170.903,54 €**	**-170.903,54 €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	- €
Betriebserträge								
11. Umsatzerlöse								
a) Umsatzerlöse	11.274.566,97 €	689.119,75 €	6.281.348,43 €	4.047.263,41 €	204.035,26 €	- €	46.800,12 €	6.000,00 €
b) Nebengeschäft	152.955,31 €	- €	152.955,31 €	- €	- €	- €	- €	- €
12. Auflösung Ertragszuschüsse	74.227,34 €	- €	74.227,34 €	- €	- €	- €	- €	- €
13. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.078,43 €	235,56 €	15.153,68 €	769,50 €	3.919,69 €	- €	- €	- €
14. Sonstige betriebliche Erträge	201.032,12 €	112.945,82 €	44.168,14 €	13.426,53 €	30.491,63 €	- €	- €	- €
15. Erträge aus Beteiligungen	1.958.959,57 €	- €	- €	- €	- €	1.958.959,57 €	- €	- €
16. Zinserträge	36.778,98 €	2.292,89 €	17.609,92 €	11.006,19 €	7.33,75 €	5.136,23 €	- €	- €
17. Gesamterträge	**13.718.598,72 €**	**804.594,02 €**	**6.585.462,82 €**	**4.072.465,63 €**	**239.180,33 €**	**1.964.095,80 €**	**46.800,12 €**	6.000,00 €
18. Betriebsergebnis	**-339.724,01 €**	**-1.827.065,81 €**	**831.566,92 €**	**-589.372,70 €**	**-459.533,23 €**	**1.916.880,71 €**	**-200.002,98 €**	-12.196,92 €
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**32,08 €**	**32,08 €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	- €
20. Unternehmerergebnis (+ = Jahresgewinn) (- = Jahresverlust)	**-339.756,09 €**	**-1.827.097,89 €**	**831.566,92 €**	**-589.372,70 €**	**-459.533,23 €**	**1.916.880,71 €**	**-200.002,98 €**	-12.196,92 €

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach

Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon : 07621/ 415-532
E-Mail : b.vietz@loerrach.de
Internet : www.loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Die Abwasserbeseitigung der Stadt Lörrach wird als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz, den Satzungen der Stadt Lörrach über die öffentliche Abwasserbeseitigung in deren jeweils geltender Fassung und den Bestimmungen der Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung geführt.

Zweck des Eigenbetriebs einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, das Abwasser im Stadtgebiet den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und über den Verbandssammler der Kläranlage Bändlegrund zur Reinigung zuzuleiten.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben."

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende
- Stadtrat Noah Hohenfels
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadtrat Dr. Thomas Hengelage
- Stadträtin Dr. Caroline Oursin
- Stadträtin Christiane Cyperrek
- Stadtrat Bernhard Escher
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadtrat Heinz-Georg Käß
- Stadtrat Bernhard Sütterlin
- Stadtrat Wolfgang Koch

- Stadtrat Matthias Koesler
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Dorothea Bär
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel

Betriebsleitung:
- Frank Beuschel

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Bei Gründung des Eigenbetriebes im Jahre 1992 wurde der Stammkapitalanteil am Wieseverband mit 6.598.595 DM von der Stadt Lörrach auf den Betrieb übertragen. Der Stammkapitalanteil am Wieseverband betrug zum 31.Dezember 2023 3.404.485,56 Euro.

Zum Ausgleich der von der Stadt in den Betrieb eingebrachten Vermögenswerte wurde der Betrieb mit einem verzinslichen Betriebskredit belastet. Der restliche Betriebskredit der Stadt Lörrach in Höhe von 1.528.486,00 Euro wurde im Geschäftsjahr 2003 in ein Darlehen vom Kapitalmarkt umgeschuldet.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2024	2023	2022	2021	2020
Stellen	13,79	13,87	13,48	12,41	13,57

Daneben sind weitere Mitarbeiter der Stadt mit Zeitanteilen tätig. Die Abrechnung erfolgt im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrags.

Leistungsdaten

Bezeichnung	Einheit	2024	2023	2022
Schmutz- und Niederschlags-wassergebühren	Euro	6.669.256	6.426.121	6.236.173
Schmutzwassermenge	Mio. m^3	2,84	2,75	2,70
Angeschlossene Fläche	Mio. m^2	2,93	2,92	2,93

Seit dem 1. Januar 2002 ist die gespaltene Abwassergebühr eingeführt. Die Abwassergebühren werden getrennt für die Beseitigung der Schmutzwassermenge (Schmutzwassergebühr) und für die Beseitigung der Niederschlagswassermenge (Niederschlagswassergebühr) erhoben.

Gewinnverwendung

Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 Euro ab.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	29.832,52	32.857,52
Grundstücke mit Bauten	279.426,66	279.426,66
Kanalnetz	25.384.820,00	27.305.311,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.560,15	140.962,15
Anlagen im Bau	3.312.090,11	2.324.129,53
Finanzanlagen	3.404.485,56	3.404.485,56
Anlagevermögen insgesamt	**32.550.215,00**	**33.487.172,42**
B. Umlaufvermögen	**1.981.992,29**	**2.303.520,47**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**3.600,74**	**6.511,81**
Bilanzsumme	**34.535.808,03**	**35.797.204,70**

Passiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Verlustvortrag	-39.156,56	0,00
Jahresergebnis	0,00	-39.156,56
Eigenkapital insgesamt	**-39.156,56**	**-39.156,56**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**4.253.788,25**	**4.534.737,14**
C. Rückstellungen	**2.364.153,33**	**1.044.498,27**
D. Verbindlichkeiten	**27.957.023,01**	**29.948.179,38**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**269.789,91**
Bilanzsumme	**34.535.808,03**	**35.797.204,70**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	9.098.000,75	8.357.087,54
2. Aktivierte Eigenleistungen	144.306,58	111.808,47
3. Sonstige betriebliche Erträge	532.632,10	738.720,42
Betriebsleistung	**9.774.939,43**	**9.207.616,43**
4. Materialaufwand	3.601.078,74	4.094.269,14
5. Personalaufwand	1.107.230,97	1.062.178,70
6. Abschreibungen	2.028.421,32	2.530.098,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.164.381,12	659.895,56
Betriebsergebnis	**873.827,28**	**861.174,68**
8. Sonstige betriebsfremde Erträge	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	873.627,28	900.131,24
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**200,00**	**-38.96,56**
10. Sonstige Steuern	200,00	200,00
Jahresgewinn	**0,00**	**-39.156,56**

Eigenbetrieb Werkhof Lörrach

Teichstraße 81
79539 Lörrach

Telefon : 07621/415-627
E-Mail : werkhof@loerrach.de
Internet : www.loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Der Werkhof der Stadt Lörrach wird als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Werkhof Lörrach geführt.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, ausschließlich im Auftrag der Stadt die Unterhaltung, Reinigung und Instandsetzung von Grundstücken und Anlagen sowie sonstige Serviceleistungen für städtische Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet vorzunehmen.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben."

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadträtin Christiane Cyperrek
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadtrat Wolfgang Koch
- Stadtrat Matthias Koesler
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadtrat Noah Hohenfeld
- Stadträtin Dr. Caroline Oursin
- Stadtrat Dr. Thomas Hengelage
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Bernhard Escher
- Stadtrat Bernhard Sütterlin
- Stadträtin Dorothea Bär
- Stadtrat Heinz Georg Käß

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Keine

Personalentwicklung

Bezeichnung	2024	2023	2022	2021
Mitarbeiter	51	52	58	59

Leistungsdaten

Bezeichnung	2024 Euro	2023 Euro	2022 Euro
Umsatzerlöse u. Kostenerstattungen	5.065.881,20	4.375.063	3.988.587
Sonstige betriebliche Erträge	14.847,14	23.757,72	16.164

Gewinnverwendung

Der Jahresverlust 2023 in Höhe von 248.710,54 Euro wurde laut Gemeinderatsbeschluss vom 30. Januar 2025 aus dem Haushalt der Gemeinde ausgeglichen.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	519,00
Sachanlagen	3.236.081,98	3.547.180,31
Anlagevermögen insgesamt	**3.236.081,98**	**3.547.180,31**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	42.290,57	60.764,97
Forderungen Stadt / Eigenbetriebe	1.740.702,07	1.219.639,97
Sonstige Forderungen	263,68	250,00
Kassen- /Bankbestand	0,00	0,00
Umlaufvermögen insgesamt	**1.783.256,32**	**1.280.716,86**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**3.834,15**	**3.709,08**
Bilanzsumme	**5.023.172,45**	**4.832.125,25**

Passiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Allgemeine Rücklagen	664.073,02	664.073,02
Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
Gewinnvortrag Vorjahr	0,00	0,00
Verwendung für Ausschüttung an Stadt	0,00	0,00
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	339.849,19	-248.710,54
Eigenkapital insgesamt	**1.003.922,21**	**415.362,48**
B. Rückstellungen	**35.884,64**	**186.604,11**
C. Verbindlichkeiten	**3.983.365,60**	**4.230.127,05**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**31,61**
Bilanzsumme	**5.023.172,45**	**4.832.125,25**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse / Kostenerstattungen	5.065.881,20	4.375.063,19
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.847,14	23.757,72
Betriebsleistung	**5.080.728,34**	**4.398.820,91**
3. Materialaufwand	448.371,87	489.907,05
4. Personalaufwand	3.568.412,32	3.422.897,59
5. Abschreibungen	347.804,99	373.675,90
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	323.804,56	316.089,90
Betriebsergebnis	**392.334,60**	**-203.749,53**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.579,45	40.936,05
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**343.755,15**	**-244.685,58**
9. Sonstige Steuern	3.905,96	4.024,96
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	**339.849,19**	**-248.710,54**

Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach

Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach

Teichstraße 81
79539 Lörrach

Telefon: 07621/ 415-627
Internet: www.loerrach.de

Betriebsstätte Stadtgrün: Hartmattenstr. 18
Betriebsstätte Friedhof: Raiffeisenstr. 50

E-Mail: s.vogel@loerrach.de
E-Mail: o.andris@loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Die Bereiche Stadtgrün und Friedhöfe werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach“ geführt.

Der Betriebszweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, im Auftrag der Stadt, der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften die Unterhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen sowie der sonstigen gärtnerischen Anlagen an Straßen, bei Gebäuden und Einrichtungen vorzunehmen sowie die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz Baden-Württemberg zu erfüllen.

Der Eigenbetrieb ist berechtigt, Kooperationen mit Nachbargemeinden einzugehen.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte betreiben.“

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadtrat Noah Hohenfeld
- Stadträtin Dr. Caroline Oursin
- Stadtrat Christiane Cyperrek
- Stadtrat Bernhard Escher
- Stadtrat Bernhard Sütterin
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadtrat Wolfgang Koch
- Stadtrat Matthias Koesler
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Dr. Thomas Hengelage
- Stadträtin Dorothea Bär
- Stadtrat Heinz Georg Käß

Betriebsleitung:

- Sascha Terzić Gesamtbetriebsleitung
- Steffen Vogel, technischer Leiter Stadtgrün
- Olaf Andris, technischer Leiter Friedhöfe

Beteiligungen des Eigenbetriebes

keine

Personalentwicklung

Bezeichnung	2024	2023	2022	2021
Betriebszweig Friedhöfe				
Stellen	14	17	18	16
Betriebszweig Stadtgrün				
Stellen	33	35	31	33

Leistungsdaten

Betriebszweig Friedhöfe Lörrach

Bezeichnung	2024	2023	2022	2021
Bestattungen insgesamt	**481**	**500**	**497**	**542**
davon Erdbestattungen	71	90	103	123
davon Feuerbestattungen	410	410	394	419
Kremationen	**2153**	**2222**	**2234**	**2224**
davon für Lörrach	352	359	345	378
davon Auswärtige	1801	1863	1889	1846

Zuschuss der Stadt und Gewinnverwendung

Für das Darlehen Gärtnereigebäude erhielt der Eigenbetrieb - Betriebszweig Stadtgrün - im Geschäftsjahr 2024 einen Zinszuschuss in Höhe von 4.429,71 Euro und einen Tilgungszuschuss in Höhe von 17.663,61 Euro.

Das Jahresergebnis 2023 der einzelnen Betriebszweige des Eigenbetriebes Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wurde gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 30. Januar 2025 (Vorlage 201/2024) wie folgt verwendet:

Der Verlust des Betriebszweiges Stadtgrün von 187.576,75 Euro wird aus dem Haushalt der Gemeinde ausgeglichen. Der Verlust des Betriebszweiges Friedhöfe von 636.382,25 Euro wird in voller Höhe aus dem Haushalt der Gemeinde ausgeglichen. Der Verlust des Betriebszweiges Krematorium in Höhe von 162.480,93 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Leitung schlägt vor, den Jahresverlust des Betriebszweigs Stadtgrün in Höhe von 302.956,34 Euro vollständig aus dem städtischen Haushalt auszugleichen. Der Verlust des Betriebszweigs Friedhöfe soll in Höhe von 642.685,83 Euro ebenfalls aus dem städtischen Haushalt gedeckt werden. Der Verlust des Krematoriums in Höhe von 257.782,60 Euro sollen auf das nächste Jahr vorgetragen werden. Die entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse hierzu werden voraussichtlich im November 2025 getroffen.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Grundstücke und Gebäude	5.304.401,02	5.335.275,35
Fuhrpark, Maschinen und Geräte	1.687.467,00	1.823.868,00
Betriebs– und Geschäftsausstattung	134.652,30	148.630,94
Anlagen im Bau	186.037,68	102.302,99
Anlagevermögen insgesamt	**7.312.588,00**	**7.410.077,28**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	328.848,84	280.455,39
Forderungen Stadt / Eigenbetriebe	1.277.943,38	653.286,17
Sonstige Forderungen	500,00	500,00
Kassenbestand/Bankguthaben	257.795,45	0,00
Umlaufvermögen insgesamt	**1.865.087,67**	**934.241,56**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.086,59**	**2.009,58**
Bilanzsumme	**9.179.732,26**	**8.346.328,42**

Passiva	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Offene Rücklagen	2.259.821,17	2.242.157,56
Verlustvortrag	-4.729.286,25	-4.349.820,48
Eigenkapital insgesamt	**-2.469.465,08**	**-2.107.662,92**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**0,00**	**0,00**
C. Rückstellungen	**143.286,05**	**199.392,55**
D. Verbindlichkeiten		
Kredite vom Kreditmarkt	5.097.983,85	4.523.981,67
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leist.	162.718,33	105.762,22
Verbindlichkeiten Stadt / Eigenbetriebe	1.482602,84	1.287.953,32
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Verbindlichkeiten insgesamt	**6.743.305,02**	**5.917.697,21**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**4.762.606,27**	**4.336.901,58**
Bilanzsumme	**9.179.732,26**	**8.346.328,42**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Betriebszweig Stadtgrün

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	2.368.550,78	2.391.093,74
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.996,97	10.955,02
Betriebsleistung	**2.374.547,75**	**2.402.048,76**
3. Materialaufwand	260.240,32	258.452,32
4. Personalaufwand	2.038.367,21	1.984.934,02
5. Abschreibungen	127.415,05	120.403,11
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	215.030,52	202.163,84
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.457,82	17.817,05
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-296.963,17**	**-181.721,58**
9. Sonstige Steuern	5.993,17	5.855,17
10. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresgewinn/ -verlust	**-302.956,34**	**-187.576,75**

Betriebszweig Friedhöfe

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	654.378,63	630.530,69
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	64.899,48	32.841,67
Betriebsleistung	**719.278,11**	**663.372,36**
4. Materialaufwand	313.584,82	284.071,76
5. Personalaufwand	681.438,70	664.258,54
6. Abschreibungen	151.345,20	150.433,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	162.317,91	144.190,94
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.970,31	55.352,48
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-641.378,83**	**-634.935,25**
9. Sonstige Steuern	1.307,00	1.447,00
10. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresgewinn/ -verlust	**-642.685,83**	**-636.382,25**

Betriebszweig Krematorium

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	971.622,57	1.005.602,23
2. Sonstige betriebliche Erträge	820,34	17.996,25
Betriebsleistung	**972.442,91**	**1.023.598,48**
3. Materialaufwand	299.879,61	311.918,75
4. Personalaufwand	420.098,79	372.737,22
5. Abschreibungen	161.156,90	159.767,04
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	306.985,38	296.815,94
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.104,83	44.858,55
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-257.782,60**	**-162.499,02**
9. Sonstige Steuern	0,00	0,00
10. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresgewinn/ -verlust	**-257.782,60**	**-162.499,02**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Gesamt

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	3.994.51,98	4.027.226,66
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	71.716,79	61.792,94
Betriebsleistung	**4.066.268,77**	**4.089.019,60**
4. Materialaufwand	873.704,75	854.442,83
5. Personalaufwand	3.139.904,70	3.021.929,78
6. Abschreibungen	439.917,15	430.604,04
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	684.333,81	643.170,72
8. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	18,09
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.532,96	118.028,08
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1.196.124,60**	**-979.137,76**
10. Steuern vom Einkommen	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern	7.300,17	7.302,17
12. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresgewinn/ -verlust	**-1.203.424,77**	**-986.439,93**

Kleinere Beteiligungen und Mitgliedschaften

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe (BGV)

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Der BGV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er vertreibt für seine Mitglieder und die sonstigen Versicherungsnehmer nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung. Der Anteil am Stammkapital richtet sich nach den jährlichen Versicherungsbeiträgen und wird jedes Jahr neu festgesetzt. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Anteil der Stadt Lörrach 6.550 Euro.

Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG

Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG

Die Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG wurde 1953 gegründet. Die damals selbstständige Gemeinde Haagen hatte zwei Anteile von je 400 DM erworben. Diese Anteile sind im Zuge der Eingemeindung an die Stadt Lörrach übergegangen. Nach Umrechnung in Euro und entsprechender Glättung handelte es sich zum 31. Dezember 2024 um zwei Geschäftsanteile in Höhe von jeweils 210 Euro, somit insgesamt 420 Euro. Im Geschäftsjahr 2024 wurde hierfür eine Dividende von 9,28 Euro gewährt.

Baugenossenschaft Lörrach eG

Baugenossenschaft Lörrach eG

Die Baugenossenschaft Lörrach eG wurde 1907 gegründet. Im Laufe der Jahre, zuletzt 1994, hat die Stadt Lörrach 16 Anteile zu DM 1.000 erworben. Der Wert der Geschäftsanteile betrug zum 31. Dezember 2024 8.320 Euro. Im Geschäftsjahr 2024 wurde hierfür eine Dividende von 140,07 Euro gewährt.

Bürgerenergie Dreiländereck eG

Bürgerenergie Dreiländereck eG

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens ist die Initiierung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler und überregionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien und die Initiierung von Maßnahmen zur Förderung

erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region Hochrhein-Dinkelberg.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Gemeinderats vom 20. September 2012 (Vorlage Nr. 122/2012) ist die Stadt Lörrach der BürgerSolar Hochrhein eG beigetreten und hat im Geschäftsjahr 2013 50 Geschäftsanteile zu je 100 Euro erworben. Der Nennwert der Geschäftsanteile betrug zum 31. Dezember 2024 5.000 Euro. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde hierfür eine Dividende von 92,04 Euro gewährt. Der Genossenschaft sind 464 Mitglieder mit einem Kapital von 3,25 Mio. Euro beigetreten (Stand 31.12.2024).

Mit Wirkung vom 18.07.2017 lautet die Bezeichnung der Genossenschaft: Bürgerenergie Dreiländereck eG. Sie hat ihren Sitz in 79590 Binzen, Am Rathausplatz 6.

Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG

Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG

Zweck und Gegenstand der Genossenschaft ist die Versorgung des Stadtteils Hauingen mit Strom.

Die Stadt Lörrach besaß einen Geschäftsanteil von 100 DM, der von der damals selbstständigen Gemeinde Hauingen übernommen wurde. Nach Umrechnung und Glättung betrug der Anteil der Stadt Lörrach zum 31. Dezember 2012 50 Euro. Aufgrund des Beschlusses des Gemeindesrats vom 20.12.2012 (Vorlage Nr. 186/2012) hat die Stadt Lörrach im Geschäftsjahr 2013 14 weitere Geschäftsanteile von je 50,00 Euro erworben. Die Stadt Lörrach besitzt somit zum 31.12.2024 15 Geschäftsanteile der Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG im Gesamtnennwert von 750,00 Euro. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde hierfür eine Dividende von 26,25 Euro gewährt.

Die Stromversorgung ist im Konzessionsvertrag aus dem Jahr 2001, der eine Laufzeit von 20 Jahren hat, geregelt.

Volksbank Dreiländereck eG Lörrach

Volksbank Dreiländereck eG Lörrach

Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften. Die Stadt besitzt zwei Geschäftsanteile von zusammen 1.000 DM. Nach Umrechnung in Euro und Glättung betrug der Geschäftsanteil der Stadt Lörrach zum 31. Dezember 2024 500 Euro. Im Geschäftsjahr 2024 wurde hierfür eine Dividende von 13,47 Euro gewährt.

Rechtlich selbstständige Ortsstiftungen

Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen

Stiftungszweck

„Stiftungszweck ist die Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen. Zur Altenpflege gehört u.a. die Leistung von Zuschüssen für Gemeinschaftsveranstaltungen der Altenclubs."

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats. Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungskapital

Am 31. Dezember 2024 betrug das Stiftungskapital **0,00 Euro**

Stiftungserträge

Bezeichnung	**Euro**
Bestand am 01.01.2024	**3.135,53**
Ausgaben	
Handysprechstunden Familienzentrum Lörrach	520,00
Kontoführungsgebühren Sparkasse	66,03
DEKA-Bank, Depotgebühren 2024	19,50
Bundesanzeiger Verlag GmbH	83,30
Staatsanzeiger	272,63
Entgelt Kontoumschreibung	25,00
Einnahmen	
Zinsertrag DEKA-Stufenzinsanleihe 10/2024	337,50
Auflösung Stiftungskapital	**45.000,00**
Bestand am 31.12.2024	**47.486,57**

Anmerkung

Der Gemeinderat der Stadt Lörrach hat in seiner Funktion als Stiftungsrat am 14.12.2023 nach § 6 Abs. 2 der Satzung i. d. F. vom 28.06.2011 einstimmig beschlossen, die Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen zum 31.12.2024 aufzulösen. Das Stiftungskapital in Höhe von 45.000 Euro soll dem Fachbereich Bildung/Soziales/Sport zugeführt und hauptsächlich für das Konzept „Ältere Menschen und Digitalisierung" verwendet werden.

Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

Stiftungszweck

„Stiftungszweck ist die Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Hierzu gehören u.a. die Förderung von Schullandheimaufenthalten und sonstigen jugendpflegerischen Maßnahmen, die Unterstützung von Waisen und minderbemittelten Kindern und Jugendlichen."

Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit ist die Bereitstellung des Anwesens Baumgartnerstraße 14.

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats.

Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Anmerkung

Es handelt sich bei den Angaben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung um die Angaben zum 31.12.2023, da zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichts 2024 der Jahresabschluss der Stiftung für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht vorlag.

Stiftungskapital

Am 31. Dezember 2023 betrug das Stiftungskapital
(Stammkapital) **50.000,00 Euro**

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	Geschäftsjahr 2023 Euro	Geschäftsjahr 2022 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	1.327.231,59	1.358.047,59
Finanzanlagen	50.000,00	50.000,00
Anlagevermögen insgesamt	**1.377.231,59**	**1.408.047,59**
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.292,01	6.794,18
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	320.627,94	289.740,92
Umlaufvermögen insgesamt	**326.919,95**	**296.535,10**
Bilanzsumme	**1.704.151,54**	**1.704.582,69**

Passiva	Geschäftsjahr 2023 Euro	Geschäftsjahr 2022 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	50.000,00	50.000,00
Summe Stammkapital	**50.000,00**	**50.000,00**
Rücklagen		
Freie Rücklagen	5.151,58	5.151,58
Freie Rücklagen Mittelzuwendung. St. Lörrach 1	1.269.996,59	1.269.996,59
Freie Rücklagen Mittelzuwendung St. Lörrach 2	100.000,00	100.000,00
Summe Rücklagen	**1.375.148,17**	**1.375.148,17**
Ergebnisvortrag Vorjahr	0,00	0,00
Gewinn-/Verlustausgleich	0,00	0,00
Jahresgewinn	8.942,36	6.537,82
Eigenkapital insgesamt	**1.440.628,35**	**1.431.685,99**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**263.147,00**	**270.689,00**
C. Verbindlichkeiten	**376,19**	**2.207,70**
Bilanzsumme	**1.704.151,54**	**1.704.582,69**

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	Geschäftsjahr 2023 Euro	Geschäftsjahr 2022 Euro
I. Ideeller Bereich		
A. Erträge		
1. Auflösung Ertragszuschüsse	7.542,00	7.542,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	49.081,76	49.372,96
B. Aufwendungen		
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.618,71	7.410,10
4. Abschreibungen	30.816,00	30.816,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.915,57	12.004,30
Gewinn ideeller Bereich	**9.273,48**	**6.684,56**
II. Vermögensverwaltung		
A. Erträge		
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Zinsen und ähnliche Erträge	389,03	541,95
B. Aufwendungen		
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	720,15	688,69
Verlust Vermögensverwaltung	**-331,12**	**-146,74**
Stiftungsergebnis	**9.273,48**	**6.537,82**

Die Stiftung hat ein Grundstockvermögen in Höhe von 50.000,00 Euro. Die Zustiftungen der Stadt Lörrach erfolgten für den Erwerb, den Umbau und die Sanierung des Anwesens/Gebäudes Baumgartnerstraße 14.

Auf Empfehlung der Steuerberatungsgesellschaft wurden die bisher beim Stammkapital ausgewiesenen Zustiftungen der Stadt umgebucht und in der Bilanz als „Freie Rücklagen" abgebildet. Der bisher aufgelaufene Verlustvortrag wird durch Entnahme aus der zuvor gebildeten „Freien Rücklage" ausgeglichen.
Ab dem Jahr 2018 werden Verluste der Stiftung jeweils durch den Kernhaushalt ausgeglichen.

Entwicklung der Stiftung

Der Gemeinderat / Stiftungsrat hat im Jahr 2006 zugestimmt das „Projekt Kinderbetreuungseinrichtung in der Baumgartnerstraße" unter dem Dach der Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen abzuwickeln. Am 6. April 2006 hat der Gemeinderat / Stiftungsrat die folgenden Grundsatzbeschlüsse gefasst:
Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachstand des Projekts Baumgartnerstraße 14.
2. Der Gemeinderat stimmt zu, dass die Erlöse aus den Verkäufen der Grundstücke Flst.Nr. 3578 (Ufhabiweg) und Flst.Nr. 3376 (Breslauer Straße) in Höhe der für Erwerb, Sanierung und Umbau benötigten Mittel, derzeit geschätzt 910.000 Euro, an die Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen übertragen

werden. Die außerplanmäßige Ausgabe wird aus den Verkaufserlösen finanziert. Die Übertragung des Geldvermögens ist dem Regierungspräsidium Freiburg zur Genehmigung vorzulegen.

3. Der Gemeinderat stimmt dem Angebot des Familienzentrums zu, die Trägerschaft für das Kinderbetreuungsprojekt unter folgenden Maßgaben zu übernehmen:
   - Betrieb der Kinderkrippe ohne weiteren städtischen Zuschuss
   - Schülerbetreuung für zwei Jahre ohne städtischen Zuschuss
   - Betrieb des Ganztageskindergartens mit der Förderung auf der Basis des Kindergartengesetzes. Er beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage mit dem FAZ einen Vertrag über die Förderung von 80 % des Betriebskostendefizits auszuhandeln.
4. Der pädagogischen und raumplanerischen Konzeption wird zugestimmt.

Stiftungsrat:
1. Der Stiftungsrat beschließt, mit den von der Stadt eingebrachten Finanzierungsmitteln das Anwesen Baumgartnerstraße 14 zu erwerben (500.000 Euro), zu sanieren und zur Betreuungseinrichtung umzubauen (410.000 Euro).
2. Mit dem Familienzentrum wird eine Vereinbarung über den Betrieb einer Betreuungseinrichtung abgeschlossen (wie in der Vorlage dargestellt).

Mit der Umsetzung dieses Projektes über die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Verein Familienzentrum Lörrach e. V. wird der Forderung des Gesetzgebers nach einem bedarfsgerechten Ausbau des Betreuungsangebotes Rechnung getragen. Vor allem aber wird die Förderung der Kinder mit einem durchgängigen Betreuungskonzept erreicht und jungen Familien und Alleinerziehenden eine Chance zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geboten. Es ist zu erwarten, dass die Verbindung Stiftung / Verein zu einer verstärkten Identifikation mit dem Projekt führt und damit auch die Basis für ein intensives ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement auch in finanzieller Hinsicht bildet.

Weiterhin hat der Gemeinderat/Stiftungsrat am 26. Juni 2008 folgende Beschlüsse gefasst (Vorlage 89/2008):

1. Der Planung für den Umbau und die Sanierung des Gebäudes Baumgartnerstr. 14 für das Projekt „Kinderland“ wird zugestimmt.
2. Der Kostenberechnung in Höhe von 1.150.000 Euro wird zugestimmt. Die restlichen Mittel in Höhe von 828.000 Euro werden im Haushalt 2009 bereitgestellt.

Mit den Umbauarbeiten wurde im November 2008 begonnen, die Inbetriebnahme der Einrichtung erfolgte zu Beginn des Jahres 2010.

Sachstand

Die Kinderland gGmbH betreibt in den Räumen Baumgartnerstraße 14 seit Beginn des Jahres 2010 das „Kinderland". Betreut werden die Krippenkinder im Alter von drei Monaten bis drei Jahren in drei Gruppen zu jeweils zehn Ganztagesplätzen. Darüber hinaus gibt es zwei Kindergartengruppen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt mit insgesamt 40 Ganztagesplätzen. Seit September 2012 wird eine der Kindergartengruppen als Inklusionsgruppe anerkannt und gefördert. Die auch eingerichtete Hortgruppe für Schüler musste ab dem Schuljahrbeginn 2011/2012 aus Wirtschaftlichkeitsgründen wiedereingestellt werden.

Robert und Johanna Schmidt Stiftung

Robert und Johanna Schmidt Stiftung

Stiftungszweck

„(1) Zweck der Stiftung ist
a) die Förderung der Kindergärten in Brombach (Lörrach, Ortsteil Brombach) zugunsten der Kinder,
b) die Förderung des Turnvereins Brombach 1882 und
c) die Unterstützung von in Not geratenen Menschen in Lörrach und in Kelowna, Britisch Columbia (Canada) zu gleichen Teilen.

(2) Soweit sich aus Absatz 1 nichts anderes ergibt, müssen die Zwecke nicht in gleichem Maße verwirklicht werden.

(3) Die Zwecke werden insbesondere durch Geldleistungen oder auch Sachleistungen verwirklicht."

Mit Verfügung vom 28.08.2019, 14-2214.8, wurde die „Robert und Johanna Schmidt-Stiftung", Sitz in Lörrach, nach § 80 Abs. 1 BGB i. V. m. § 5 Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg als rechtsfähige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinn von § 31 Stiftungsgesetz i. V. m. § 101 GemO durch das Regierungspräsidium Freiburg anerkannt.

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats. Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen besteht zum Zeitpunkt der Stiftungsgründung aus:

1. 900.000 Euro in bar und
2. der Eigentumswohnung im Gebäude am Marktplatz 9 in Lörrach, mit einem geschätzten Wert von 90.000 Euro

Am 31. Dezember 2024 betrug das Stiftungskapital **993.571,85 Euro**

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	569.246,25	581.111,25
Finanzanlagen	200.000,00	200.000,00
Anlagevermögen insgesamt	**769.246,25**	**781.111,25**
B. Umlaufvermögen		
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	19.070,81	194.706,57
Kassenbestand u. Guthaben b. Kreditinstituten	264.265,88	65.014,53
Umlaufvermögen insgesamt	**283.336,69**	**259.721,10**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**1.052.582,94**	**1.040.832,35**

Passiva	**Geschäftsjahr 2024 Euro**	**Geschäftsjahr 2023 Euro**
A. Eigenkapital		
Grundstockvermögen	993.571,85	993.571,85
Zustiftung der Stadt Lörrach	0,00	0,00
Zweckgebundene Rücklage	47.023,61	47.023,61
Ergebnisvortrag aus Vorjahren	0,00	0,00
Jahresverlust/ -gewinn	11.570,60	0,00
Eigenkapital insgesamt	**1.030.847,65**	**1.028.185,34**
B. Rückstellungen	**0,00**	**0,00**
C. Verbindlichkeiten	**416,88**	**236,89**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**1.052.582,94**	**1.040.832,35**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Geschäftsjahr 2024 Euro	Geschäftsjahr 2023 Euro
1. sonstige Erträge	0,00	0,00
2. Miet- und Pachteinnahmen	20.604,00	20.604,00
3. Erträge Nebenkostenabrechnung	5.881,35	6.022,96
4. Erträge Zuführung Instandhaltungsrücklagen	0,00	0,00
Betriebsertrag	**26.485,35**	**26.626,96**
5. Materialaufwand	0,00	0,00
6. Abschreibungen	11.865,00	12.789,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.789,00	20.370,85
Betriebsaufwand	**21.916,2**	**33.159,85**
Betriebsergebnis	**4.569,15**	**-6.532,89**
Zinsen und ähnliche Erträge	7.728,04	7.186,75
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	12.297,10	653,86
Grundsteuer	726,50	653,86
Jahresgewinn/ -verlust	**11.570,60**	**0,00**

Rechtliche Grundlagen

Im Folgenden sind die für den Beteiligungsbericht wichtigen Vorschriften der Gemeindeordnung in der am 31.12.2021 gültigen Fassung aufgeführt:

§ 101 Örtliche Stiftungen

(1) Die Gemeinde verwaltet die örtlichen Stiftungen nach den Vorschriften dieses Gesetzes, soweit durch Gesetz oder Stifter nicht anders bestimmt ist. § 96 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 und § 97 Abs. 1,2 und 4 bleiben unberührt.
(2) Bei nichtrechtsfähigen Stiftungen kann die Gemeinde unter den Voraussetzungen des § 87 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs den Stiftungszweck ändern, die Stiftung mit einer anderen nichtrechtsfähigen örtlichen Stiftung zusammenlegen oder sie aufheben, wenn der Stifter nichts anderes bestimmt hat.
(3) Enthält das Stiftungsgeschäft keine Bestimmung über den Vermögensfall, fällt das Vermögen nichtrechtsfähiger Stiftungen an die Gemeinde. Die Gemeinde hat bei der Verwendung des Vermögens den Stiftungszweck tunlichst zu berücksichtigen.
(4) Gemeindevermögen darf nur im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Gemeinde und nur dann in Stiftungsvermögen eingebracht werden, wenn der mit der Stiftung verfolgte Zweck auf andere Weise nicht erreicht werden kann.

§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

(1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
(3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
(4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.
(5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

(6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.
(7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 von Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
    a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
    b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
    c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
    d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
    e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
    f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267a Absatz 1 des Handelsgesetzbuches kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.
(2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
(3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 von Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103a Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104 Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
(2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zu Stande kommt.

(3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
(4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105 Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. dafür zu sorgen, dass
    a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
    b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.

(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 von Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

a) der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
b) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
c) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 von Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

(3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.

(4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105a Mittelbare Beteiligung an Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 von Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn

1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 von Hundert an dem anderen Unternehmen
    a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
    b) die Voraussetzungen des § 103a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung ist,
    c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

(2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.

(3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

Definition der Kennzahlen [1]

Vermögenslage:

Anlagenintensität=	Anlagevermögen * 100 / Gesamtvermögen	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlageintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität=	Umlaufvermögen * 100 / Gesamtvermögen	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

Finanzlage:

Eigenkapitalquote=	Eigenkapital * 100 / Gesamtkapital	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote=	Fremdkapital * 100 / Gesamtkapital	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtvermögen.
Anlagendeckungsgrad I=	Eigenkapital * 100 / Anlagevermögen	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfr. gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

Ertragslage:

Umsatzrentabilität=	Jahresüberschuss * 100 / Umsatzerlöse	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.

Eigenkapitalrentabilität=	Jahresüberschuss * 100 Eigenkapital	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität=	Jahresüberschuss * 100 Gesamtkapital	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung=	Umsatzerlöse * 100 Gesamtaufwand [3]	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow=	Jahresüberschuss (vor Steuer) + Abschreibung auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen ./. Verminderung der Rückstellungen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

[1] Die folgenden Kennzahlendefinitionen basieren im Wesentlichen auf: Weber, Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxisratgeber mit Rechenbeispielen", Verlag Praktisches Wissen, Offenburg 1994.

[2] Lt. Bilanz

[3] Gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5.-8., 12., 13., 16., 18. und 19. HGB

Lörrach
– eine gute Idee